

Schachclub

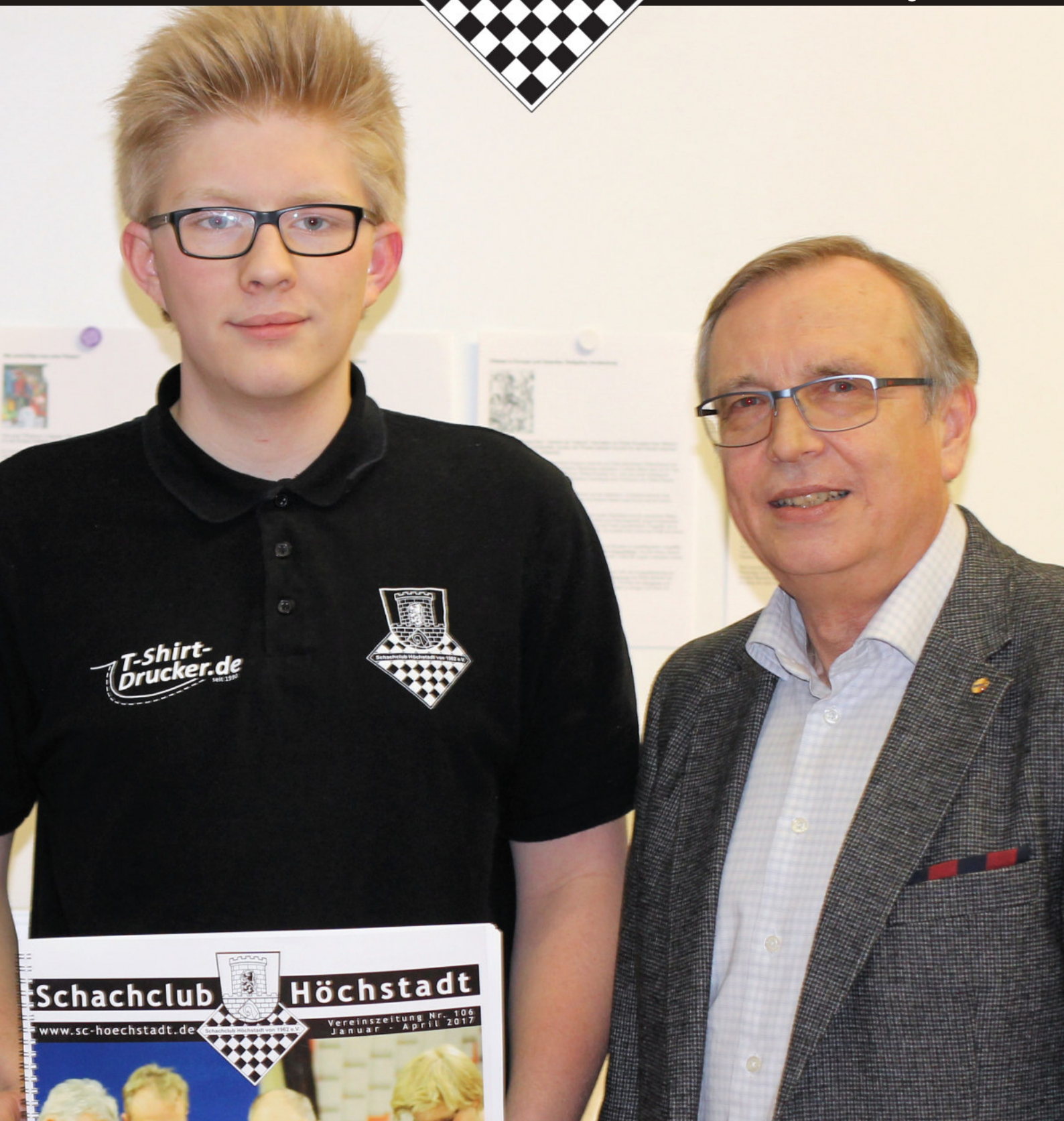


Höchststadt

www.sc-hoechststadt.de

Schachclub Höchststadt von 1962 e.V.

Vereinszeitung Nr. 107
Mai - August 2017



Jahreshauptversammlung 2017

Bayerische Jugend-EMs

Hö1 steigt auf, Hö2 ab

Adele Kohlers 90. Geburtstag

Liebe Schachfreunde!

Die Zahl „Zwei“ stand in den letzten Monaten oft im Mittelpunkt unseres SC Höchststadt. Mit Elias Pfann haben wir einen neuen Zweiten Vorstand, er engagiert sich bereits seit Jahren und belebt unseren Vereinsabend und unsere Internetseite. Unser Topteam jubelte über Platz 2 in der Bezirksoberliga – wir steigen in die Regionalliga Nord-West auf. Nicht verschweigen wollen wir auch den Abstieg des SC Höchststadt 2 als Zweitletzter...

In SZ107 blicken wir zudem auf zahlreiche Jugendturniere, zwei Erlanger Open sowie viel Höchststadter Freitagabendprogramm rund um Schülerschach, Stadtmeisterschaften und Blitzturniere.

Im Sommer wird es schachlich stets etwas ruhiger, als Highlights seien jedoch das Seebach-Open, das Sommerturnier und das Höchststadter Altstadtfest genannt. Seid dabei!

Viel Spaß beim Schach wünschen Euch

Sebastian, Elias, Holger und Felix

Der 29-jährige Max Giesinger macht richtig gute Musik, zuletzt war er mit „80 Millionen“ und „Wenn sie tanzt“ weit vorne in den **Charts!** In „Roulette“ heißt es nun: „Ich bin der Einsatz den du gern riskierst. Am Ende werd ich sowieso verlieren, denn – Ich spiel eigentlich nur Schach. Und du setzt mich Schachmatt.“ Hörenswert.

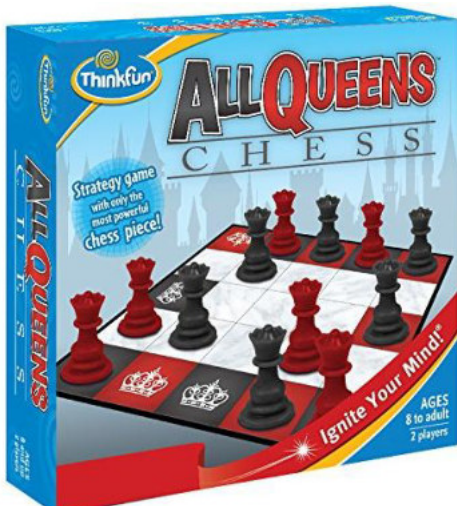


„Was ist Intelligenz? Mensch gegen Maschine – Das Schach-Experiment“, so titelte der Spiegel vor 20 Jahren, am 28. April 1997. Weltmeister Garri Kasparow trat im Mai 1997 gegen den IBM-Computer „Deep Blue“ an. Die Welt schaute gespannt zu und wurde Zeuge, wie eine Maschine den besten Schachspieler der Geschichte

entthronte! Alle drei Schach-Berichte aus dem Spiegel 18/1997 finden sich im exzellenten, kostenlosen Archiv des Spiegel: www.spiegel.de/spiegel/print/index-1997-18.html



Dr. Richard Lutz ist immer am **Zug!** Der 51-Jährige ist nicht nur seit März 2017 der Chef der Deutschen Bahn – er ist mit 2220 DWZ (!) auch ein exzellenter Schachspieler. 1981 wurde er sogar Deutscher Jugend-Vizemeister, auch heute ist er noch aktiv beim SV Neuenhagen (Berlin). Ein starker Strategie!



Es gibt zahllose Schachvarianten, oftmals mit anderen Figuren oder erweiterten Regeln. Sehr schön ist „All Queens Chess“, das für rund 15 Euro online zu erwerben ist, allerdings auf Englisch. Gespielt wird mit vielen Damen, die Spielidee ähnelt dem Klassiker

Vier **Gewinnt!**



Gewusst? Lego ist (bezogen auf die Stückzahl) seit vielen Jahren weltweit der größte **Reifenhersteller!** Auch Schachspiele gibt es immer wieder, seit Februar 2017 ist das hübsche Lego-Modell „40174“ im Handel.

D'oh! „Die Simpsons“ ist die erfolgreichste Zeichentrickserie der Welt, sie läuft seit fast 30 Staffeln. In der Folge Nr. 611 „The Cad and the Hat“ bekommt Homer Simpson mit dem amtierenden Weltmeister Magnus Carlsen einen

Mentor! Homer will endlich seinen Vater besiegen – ob dem „Superhirn“ das gelingt?



DWZ-Liste – SC Höchststadt – Juni 2017

Große Veränderungen durch Ligen und Open – zusammengestellt von *Sebastian Dietze*

Platz	Geb.	Name	DWZ	T	+/-
1 (1)	1997	Lukas Schulz	P 2235	114	+33
2 (2)	1978	Sebastian Dietze	2138	120	-1
3 (neu)	1981	Peter Seidel	2110	62	-
4 (3)	1967	Dr. Martin Eiglsperger	P 1999	44	+2
5 (4)	1997	Christian Koch	1964	99	+19
6 (6)	1983	Tobias Schwarzmann	1963	96	+42
7 (5)	1971	<i>Stefan Krems</i>	1937	49	-
8 (10)	1998	Alexander Mönius	1886	86	+73
9 (9)	1962	Michael Brunsch	1875	120	+11
10 (7)	1993	Karsten Theiss	1871	48	-
11 (8)	1954	Tomasz Gorniak	1871	3	-
12 (11)	1992	Christopher Heckel	1806	36	-
13 (12)	1986	<i>Jan Volkert</i>	1802	71	-
14 (15)	1985	Felix Menzel	1783	66	-
15 (14)	1981	Dr. Holger Schwarzmann	1772	72	-17
16 (13)	1956	Janusz Górniak	1771	103	-18
17 (16)	2000	Oliver Mönius	1759	65	-12
18 (17)	1958	Gerhard Leicht	1751	103	-
19 (20)	1953	Reiner Schulz	1725	89	+12
20 (18)	1960	Alfred Götzl	1718	151	-9
21 (19)	1977	Michael Gorka	1715	12	+0
22 (23)	1961	Horst Schulz	1702	71	+34
23 (21)	1963	Wolfgang Paulini	1680	73	-13
24 (22)	1947	Dr. Walter Schmidt	1657	83	-18
25 (24)	1961	Peter Metzner	1657	70	+11
26 (25)	1963	Joachim Kröger	1646	54	-
27 (26)	1980	<i>Christoph Dietze</i>	1629	36	-
28 (28)	1963	Paul Hartenfels	1569	45	-
29 (29)	1937	<i>Werner Porkristl</i>	1565	79	-
30 (30)	1978	<i>Dr. Sebastian Schmidt</i>	1565	14	-
31 (32)	1931	<i>Hermann Bauer</i>	1553	56	-
32 (33)	1963	Norman Bauschke	1546	45	+15
33 (27)	1967	Rüdiger Roppelt	1538	37	-42
34 (34)	1981	<i>Martin Lenz</i>	1510	43	-
35 (36)	1945	Leo Rebhann	P 1498	52	+45
36 (35)	1999	Elias Pfann	1484	37	+27
37 (38)	1961	Dr. Robert Koch	1406	25	-8
38 (39)	1948	<i>Peter Grüßner</i>	1394	23	-
39 (37)	2002	Nicolas Leiß	1388	14	-33
40 (40)	1933	<i>Robert Röder</i>	1365	57	-
41 (31)	1964	Gerhard Novi	1349	2	-215
42 (41)	1989	<i>Björn Sailer</i>	1340	21	-
43 (42)	1980	Siegfried Warschak	1292	17	-24
44 (43)	1937	<i>Josef Maier</i>	1287	39	-
45 (44)	1997	Thanh Hai Stephan	1221	14	+0
46 (46)	2005	Merle Gorka	1191	23	+79
47 (47)	2006	Jan Bieberle	1185	17	+73
48 (48)	2006	Felix Stier	1073	11	+18
49 (49)	1995	<i>Michael Kröger</i>	1053	15	-
50 (51)	1969	Wolfgang Schätzko	1003	21	-
51 (50)	1983	Christof Munz	1002	35	-1
52 (52)	1968	Tassilo Hein	992	9	-
53 (53)	2003	Benedikt Döring	896	9	-
54 (54)	2005	Jakob Schmidt	874	1	-
55 (56)	2007	Maite Gorka	864	10	+65
56 (55)	1999	Alina Scheer	837	3	-
57 (57)	2005	Jennifer Oleson	798	1	-
58 (58)	2003	<i>Tim Sven Bauer</i>	792	1	-
59 (59)	2007	Natalie Oleson	773	1	-
60 (61)	2005	Andreas Habenberger	765	1	-
61 (62)	2007	Leopold Schmidt	764	1	-
62 (63)	1992	<i>Tina Volkert</i>	755	1	-
63 (64)	2004	Vanessa Scheer	749	3	-
64 (60)	2008	Finn Zilkens	743	7	-29
65 (65)	2005	Katharina Ultsch	730	2	-

Allzeithoch und Top-3-Newcomer:

Lukas Schulz mit 2235 eine neue Bestmarke für Höchststadter Schachspieler aufgestellt. Ebenso sensationell stark ist unser Newcomer Peter Seidel von den SF Kirchenlamitz. Willkommen!

Die Erwachsenen-Ligen 2017 sind die

wichtigste Auswertung der letzten Monate:
Hö1&Hö2: **Alexander Mönius +57, Tobias Schwarzmann +42**, Norman Bauschke +25, Oliver Mönius +24, Robert Koch +19, Elias Pfann +14, Siegfried Warschak +11, Horst Schulz +10, Michael Gorka +6, Nicolas Leiß -10, Michael Brunsch -12, Wolfgang Paulini -13, Holger Schwarzmann -17, Walter Schmidt -18, Janusz Gorniak -18, Rüdiger Roppelt -50.
Hö3: **Merle Gorka +25, Thanh Hai Stephan +23**, Reiner Schulz +15, Jan Bieberle +10, Peter Metzner +9, Rüdiger Roppelt +8, Maite Gorka -10, Nicolas Leiß -23, Robert Koch -27, Siegfried Warschak -35, Felix Stier -38, Gerhard Novi -215.

Die U20-Bayerliga bringt ein Gesamt-

Minus: Alexander Mönius +14, Elias Pfann +13, Christian Koch +5, Nicolas Leiß +0, Finn Zilkens +0, Merle Gorka -6, Thanh Hai Stephan -23, Felix Stier -34, Oliver Mönius -36.

Die Oberfränkische U14-MM ergibt ein

Mega-Plus: **Felix Stier +161, Jan Bieberle +126, Merle Gorka +109**, Finn Zilkens -26.

Die Bayerische U12-MM lief nicht gut für

uns: Jan Bieberle +22, Finn Zilkens +6, Merle Gorka -20, Maite Gorka -35, Felix Stier -78.

Zahlreiche Open im Jahr 2017 fanden

mit Höchststadter Beteiligung statt, u.a. diese: BSGW-Open: **Merle Gorka +53**, Michael Brunsch +1, Maite Gorka -1, Michael Gorka -6, Norman Bauschke -10, Alfred Götzl -12. Erlanger Himmelfahrtsopen: M. Brunsch +22. Forchheimer Stadtmeisters.: Lukas Schulz +20. 2. Kleeblatt-Cup U12: **Maite Gorka +101**. Erlangen get2gether U10: **Maite Gorka +115**, Finn Zilkens -9.

Die Bayerischen Jugend-EMs führen zu

diesen Veränderungen: Alexander Mönius +2, L. Schulz +1, Maite Gorka -68, Merle Gorka -82, Jan Bieberle -85.

Herausfallen ist David Rödel, denn er spielte

bereits nicht mehr aktiv mit und ist nun aus dem SC Höchststadt ausgetreten.

Ständig aktuelle DWZs gibt es direkt beim

DSB: www.schachbund.de/dwz.html (mit DWZ-Karteikarte für jeden Spieler für registrierte Nutzer). Aktuelle Liga-Zahlen gibt es unter www.ligamanager.schachbund-bayern.de/index.htm

DWZ: Deutsche WertungsZahl

T: Insgesamt gespielte Turniere

P: Passives Mitglied

+/-: DWZ-Änderung von 2/2017 zu 6/2017

Stadtmeisterschaften 2017

Erwachsene, Senioren und Jugend

	Name	Pkt	Buchholz	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7
1	Lukas Schulz	3.0	4.0	15W1	6S1	3W1	2S			
2	Tobias Schwarzmann	3.0	4.0	12S1	5W1	4S1	1W			
3	Holger Schwarzmann	2.0	5.0	18S1	8W1	1S0	4W			
4	Reiner Schulz (Ü60)	2.0	5.0	21S1	7W1	2W0	3S			
5	Janusz Gorniak (Ü60)	2.0	4.0	19W1	2S0	12W1	9S			
6	Alfred Götz	2.0	4.0	13S1	1W0	17S1	8W			
7	Michael Brunsch	2.0	3.5	16W1	4S0	11W1	10S			
8	Wolfgang Paulini	2.0	3.5	22W1	3S0	14W1	6S			
9	Peter Metzner	2.0	3.0	14W-	20S1	13W1	5W			
10	Michael Gorka	2.0	2.5	20WR	11SR	16W1	7W			
11	Horst Schulz	1.5	4.0	17S1	10WR	7S0	18W			
12	Gerhard Novi	1.0	5.0	2W0	22S1	5S0	17W			
13	Robert Koch	1.0	4.5	6W0	15S1	9W0	20W			
14	Tassilo Hein	1.0	4.0	9S-	18W1	8S0	16S			
15	Rüdiger Roppelt	1.0	4.0	1S0	13W0	20W1	19S			
16	Norman Bauschke	1.0	4.0	7S0	21W1	10S0	14W			
17	Wolfgang Schätzko	1.0	3.5	11W0	19S1	6W0	12S			
18	Elias Pfann	1.0	3.5	3W0	14S0	22W1	11S			
19	<i>Nicolas Leiß</i>	1.0	3.0	5S0	17W0	21S1	15W			
20	Siegfried Warschak	0.5	4.5	10SR	9W0	15S0	13S			
21	<i>Jan Bieberle</i>	0.0	3.0	4W0	16S0	19W0	22S			
22	Christof Munz	0.0	3.0	8S0	12W0	18S0	21W			

Hinweis: Jugendspieler sind kursiv geschrieben

Schüler

	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Punkte
1	Jakob Franke		0	0	0	1				0				1
2	Jakob Gugel	1							0			1		2
3	Raphaela Preuschoff	1					0	½			0			1,5
4	Jennifer Oleson	1					0			0	0			1
5	Natalie Oleson	0							0	0	0		½	0,5
6	Merle Gorka			1	1			1	1	0				4
7	Finn Zilkens			½			0		0	0				0,5
8	Felix Stier		1			1	0	1						3
9	Jan Bieberle	1			1	1	1	1			1			6
10	Maite Gorka			1	1	1				0		1		4
11	Marissa Sternemann		0								0			0
12	Daniel Gogolev					½								0,5

Vereinspokal 2017

- Unser Vereinspokal 2017 wird, wie in den beiden Jahren zuvor, in Form eines **Schnellschachturniers** ausgetragen.
- Termin ist Freitag, der **20. Oktober 2017** vor dem 1. Spieltag.
- **Teilnehmen kann jeder!** Eine Anmeldung hierfür ist nicht notwendig. Wer am Schachabend anwesend ist, darf mitspielen.
- Die Bedenkzeit wird auf die Teilnehmerzahl angepasst. Erfahrungsgemäß liegt sie zwischen 10min und 20min.

Spieltagssplitter

Runde 1:

Die erste Runde der Stadtmeisterschaft hat immer etwas von der ersten DFB-Pokalrunde: „David-gegen-Goliath“

Aber so richtig konnten sich die „Kleinen“ diesmal nicht in Szene setzen. Ausschließlich Favoritsiege, nur **Siegfried Warschak** konnte **Michael Gorka** ein Remis abtrotzen.

Trotz in Summe fünf Möglichkeiten fanden **Peter Metzner** und **Tassilo Hein** keinen gemeinsamen Termin. So gab es für keine Seite einen Punkt – ein Novum für die erste Runde – schade.

Runde 2:

Und täglich grüßt das Murmeltier, musste wohl unser Vorstand **Reiner Schulz** nach seiner Partie gegen **Michael Brunsch** gedacht haben. Wie in der vorherigen Stadtmeisterschaft spielte er nach gewonnen Auftaktpartie gegen einen Spieler der ersten Mannschaft. Wie im letzten Jahr behielt er auch heuer wieder die Oberhand!

Die nächste faustdicke Überraschung gelang **Tassilo Hein** gegen unseren Mannschaftsführer der Zweiten **Elias Pfann**. Lag es am Abi-Stress oder doch nur an mangelnder Konzentration, dass Elias völlig überraschend gegen Tassilo den Kürzeren zog?

Auch unser starker Jugendspieler **Nicolas Leiß** musste sich mit den weißen Steinen **Wolfgang Schätzko** geschlagen geben.

Runde 3:

In dieser Runde wurden so langsam die Weichen Richtung Stadtmeisterschaft gestellt. Titelverteidiger und Topfavorit **Lukas Schulz** ließ **Holger Schwarzmann** keine Chance und thront zusammen mit **Tobias Schwarzmann** an der Spitze. Tobias konnte gegen **Reiner Schulz** die Niederlage aus der Vorsaison wettmachen. Beide konnten sich bereits mit einem vollen Punkt von der Konkurrenz absetzen. Nun kommt es bereits in der vierten Runde zum Topduell.

Nach seinem überraschenden vollen Punktgewinn in der Runde zuvor, stand **Tassilo Hein** wieder im Mittelpunkt. Seine Partie gegen **Wolfgang Paulini** wird wohl als die kürzeste Partie einer Stadtmeisterschaft bei den Erwachsenen aller Zeiten eingehen. Weniger als zehn Züge wurden gespielt, da setzte Wolfgang seinen verdutzten Gegner Schachmatt!

Drei lange Partien mussten **Nicolas Leiß** und **Elias Pfann** auf ihren ersten Punktgewinn warten. Nicolas konnte sich gegen im Jugendduell gegen **Jan Bierberle** durchsetzen, Elias zwang **Christof Munz** in die Knie.

Partie der Runde 3

Lukas Schulz – Schwarzmann, Holger

Skandinavische Verteidigung

1.e4 d5 2.exd5 Sf6 3.d4 Sxd5 4.Sf3 g6 5.c4 Sb6 6.Sc3 Lg7 7.Le2 Sc6 8.d5 Se5 Sa5 wäre wohl etwas besser gewesen. **9.c5 Sbd7 10.Le3 0-0 11.0-0 Sxf3+ 12.Lxf3 Se5 13.Le2 a6 14.f4 Sd7** Schwarz hat eine gedrückte Stellung. Der Läufer auf c8 kann nicht ziehen. **15.Lf3 Sf6 16.g4 e6 17.d6 cxd6 18.cxd6 Te8 19.g5** Weiß erobert Raum **19...Sd5 20.Lxd5 exd5?** [20...Lxc3!? damit wäre Schwarz im Spiel geblieben 21.Lc6 bxc6 (21...Lxb2? ist nicht spielbar 22.Lxe8 Lxa1 23.d7+- (23.Dxa1?! Dxe8 24.Tc1 e5±)) 22.bxc3 e5]

21.Sxd5+- Lh3 [21...Dxd6?? den sollte Schwarz lieber stehen lassen 22.Sf6+! Abzugsangriff: d5, d1-d6 22...Dxf6 23.gxf6 Lxf6 24.Dd2+-]

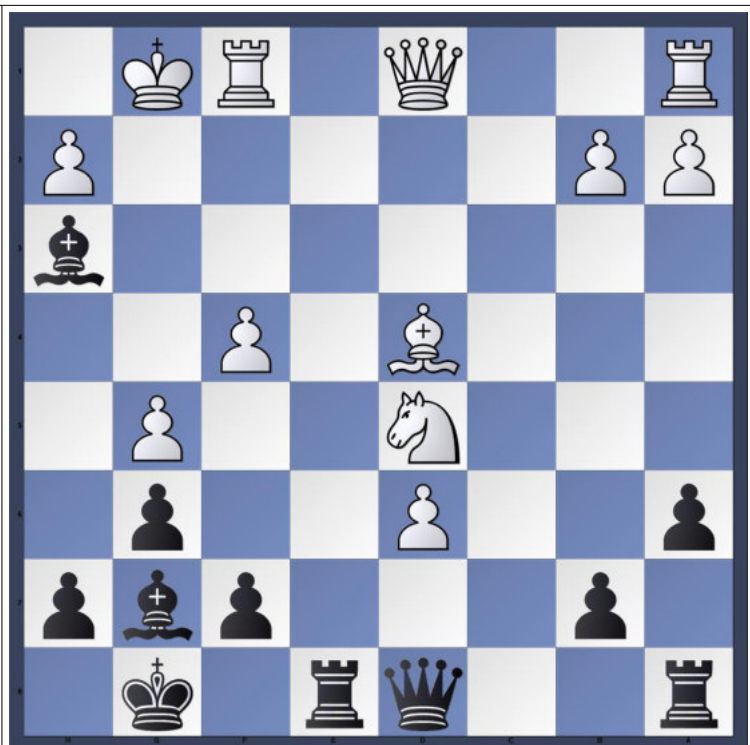
22.Ld4? kleiner Patzer von Weiß, aber wurde von mir nicht ausgenutzt [22.Tf2 Tc8 23.Td2+-]

22...Te4?? und schon ist die Partie weg! [22...Lg4 wäre wohl die Rettung gewesen 23.Dd2 Dxd6 24.Lxg7 Tad8 aber diesen Zug habe ich leider nicht gesehen. (24...Kxg7?? 25.Dc3+ Kg8 26.Sf6+ Kf8 27.Sxg4+-)]

23.Lxg7+- Kxg7 24.Dd3 Lf5 [24...Txf4 25.Dc3+ Kg8 26.Se7+ Dxe7 27.dxe7 Tg4+ 28.Kf2 Tf4+ 29.Kg3 Txf1 30.Txf1 Lxf1+-]

25.Dc3+ f6 26.Sxf6 Kf7 [26...Tc8 ändert nichts am Ausgang der Partie 27.Sh5+ Kf7 28.Dg7+ Ke6 29.Sg3+-]

27.Sxe4 und Aufgabe 1-0



Stellung nach 22. Ld4

Welcher Zug rettet Schwarz?

Historie: Oberfränkische Schnellschach-Mannschaftsmeister

von 2002/03 bis 2016/17

Verein	#1.	#2.	#3.
SC Bamberg	5	3	1
PTSV SK Hof	3	2	1
Kronacher SK	2	2	5
Coburger SV	2	-	-
TSV Bindlach-Aktionär	1	2	-
SK Kulmbach	1	-	1
SC Höchstadt	1	-	-
SK Michelau	-	2	3
SK Weidhausen	-	1	-
SpVgg Wunsiedel	-	1	-
SF Windheim	-	1	-
SG Sonneberg	-	1	-
FC Konradsreuth	-	-	1
SG Tröstau/Mehlmeisel	-	-	1
SG Michelau/Seubelsdorf	-	-	1

Historie: Pokalsieger des SC Höchstadt

von 1965 bis 2016

Spieler	#1.	Wann?
Sebastian Dietze	10x	95,98,05,06,07,08,09,10,11,15
Volker Nowak	4x	77,79,80,86
Stefan Krug	4x	83,84,85,87
Gerhard Leicht	4x	00,02,03,04
Hermann Bauer	3x	68,71,90
Jürgen Appel	3x	72,73,78
Richard Schmitt	2x	89,93
Lukas Schulz	2x	13,14
Werner Stolle	1x	65
Franz Gehr	1x	66
H. Oertel	1x	67
Fritz Kroh	1x	69
Siegfried Feulner	1x	70
Robert Röder	1x	74
Erwin Rittmaier	1x	75
Kurt Habel	1x	76
Stefan Marx	1x	81
Dr. Walter Schmidt	1x	82
Alfred Kohler	1x	91
Martin Eiglsperger	1x	92
Jozef Gorniak	1x	97
Janusz Gorniak	1x	99
Reiner Schulz	1x	01
Felix Menzel	1x	12
Alexander Mönius	1x	16



Fahrschule Heike Striegel



Früh übt sich...
wer ein Meister(fahrer)
werden will!

Ausbildung:

**B, BE, AM, A1, A2, A, Mofa, Automatiktraining, Simulator-
training, Schnellkurse/ Ferienkurse jederzeit möglich, Auf-
frischungsfahrstunden, Einparkfahrstunden und Ökotraining.**

Bamberger Straße 4 · 91315 Höchstadt · Tel. 0 9193 - 60 700 45
www.fahrschule-striegel.de · info@fahrschule-striegel.de

Erwachsenen-Mannschaften Saison 2016/2017

1. Mannschaft – Bezirksoberliga Oberfranken

	Spieltag	09.10.16	23.10.16	20.11.16	04.12.16	15.01.17	05.02.17	19.02.17	19.03.17	02.04.17		
	Gegner	Michelau	Seubelsd	K'laibach	Neust.b.C	Bindlach3	Nordhal.	K'lamitz	Waldsass	Presseck	P	%
#	Heim/Auswärts	A	H	A	A	H	A	H	A	H		
1	Koch, Christian	0.5	1	0	0	1	0.5	0	0.5	+	3.5	44
2	Brunsch, Michael	0	0.5	0	0	0.5	1	0	0.5	+	2.5	31
3	Dietze, Sebastian			0.5			1				1.5	75
4	Mönius, Alexander	0	0	0.5	1	1	0.5	0.5	1	+	4.5	56
5	Schwarzmann, Tobias	1	1	1	1	1	0.5	0.5	1	+	7	88
6	Schwarzmann, Holger	0.5	0.5	0	0.5	0.5	0	0.5	1	+	3.5	44
7	Mönius, Oliver	1	0.5	0	0.5	0.5	0.5	1	0.5	+	4.5	56
8	Gorka, Michael	0.5	0.5	0.5	1	1	0	1		+	4.5	64
9	Schulz, Horst	0.5	1								1.5	75
14	Schulz, Reiner				0.5	1		0	1	+	2.5	62
16	Bauschke, Norman								+		0	0
	SC Höchststadt	4	5	2.5	4.5	6.5	4	3.5	6.5	8	44.5	61.8
	Gegner	4	3	5.5	3.5	1.5	4	4.5	1.5	0	27.5	38.2

	Bezirksoberliga	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	MP	BP
1	FC Nordhalben	**	4	4½	3½	4½	5½	4	5	6	6	14 - 4	43,0 - 29,0
2	SC Höchststadt	4	**	2½	3½	4	4½	6½	5	6½	8	12 - 6	44,5 - 27,5
3	TSV Kirchenlaibach	3½	5½	**	0	4	5½	4	7	4½	4	11 - 7	38,0 - 34,0
4	SF Kirchenlamitz	4½	4½	8	**	2½	3½	6½	3½	3½	6½	10 - 8	43,0 - 29,0
5	SK Michelau	3½	4	4	5½	**	5	2	2½	5½	4½	10 - 8	36,5 - 35,5
6	SV Neustadt b. Coburg	2½	3½	2½	4½	3	**	5	4½	5	4½	10 - 8	35,0 - 37,0
7	TSV Bindlach 3	4	1½	4	1½	6	3	**	4	8	4½	9 - 9	36,5 - 35,5
8	SV Seubelsdorf	3	3	1	4½	5½	3½	4	**	6½	5	9 - 9	36,0 - 36,0
9	SC Waldsass	2	1½	3½	4½	2½	3	0	1½	**	4	3 - 15	22,5 - 49,5
10	SK Presseck	2	0	4	1½	3½	3½	3½	3	4	**	2 - 16	25,0 - 47,0

Bestenliste der Liga

#	Name	DWZ	Verein	Punkte	Partien	%
1	Zimmermann, Frank	1786	FC Nordhalben	7.5	9	83
2	Heimerl, Detlev	1948	SF Kirchenlamitz	7	8	87
2	Schwarzmann, Tobias	1963	SC Höchststadt/Aisch	7	8	87
3	Müller, Sven	1778	FC Nordhalben	7	9	77
4	Bergmann, Matthias	2053	SV Seubelsdorf	6	8	75
5	Schüpferling, Andreas	1950	SK Michelau	6	9	66
6	Stumpf, Hilmar	1787	FC Nordhalben	5.5	8	68
7	Burgemeister, Wolfgang	1957	FC Nordhalben	5.5	9	61
7	Götz, Dieter	1808	SV Neustadt b. Coburg	5.5	9	61
7	Luthardt, Hans	1734	SV Neustadt b. Coburg	5.5	9	61
7	Müller, Torsten	1929	SV Neustadt b. Coburg	5.5	9	61
7	Wunder, Horst	2090	FC Nordhalben	5.5	9	61

Erwachsenen-Mannschaften Saison 2016/2017

2. Mannschaft – Bezirksliga West Oberfranken

	Spieltag	09.10.16	23.10.16	20.11.16	04.12.16	15.01.17	05.02.17	19.02.17	19.03.17	02.04.17		
	Gegner	Sonneb.	Burgkunst	Tettau	Holl/Mem	PSVBam	Kronach2	Mönchrö	Coburg	SCBam2	P	%
#	Heim/Auswärts	H	A	H	H	A	H	A	H	A		
1	Gorniak, Janusz	0	0.5	0	0	0.5	0.5	0.5	0	0.5	2.5	28
2	Götzel, Alfred	0	0	0	1	0.5	1	0.5	1	0	4	44
3	Paulini, Wolfgang		0	0		0.5			0.5	0.5	1.5	30
4	Schulz, Horst			0.5	1	0.5	0	0.5			2.5	50
5	Leicht, Gerhard											
6	Bauschke, Norman	1		0.5	0.5		0	0			2	40
7	Kröger, Joachim											
8	Pfann, Elias	0	0	0	0	0.5	0.5	0.5	1	0	2.5	28
9	Schulz, Reiner						1				1	100
10	Metzner, Peter	0.5		0.5	0		1		1		3	60
11	Schmidt, Walter, Dr.	0		1		0	+	0.5	0.5	0.5	2.5	42
12	Roppelt, Rüdiger	0.5	0		0	0		0		0	0.5	8
13	Koch, Robert, Dr.		1						0		1	50
14	Warschak, Siegfried		0.5							0	0.5	25
15	Leiß, Nicolas	0.5	0		0.5	0.5		1	0	0	2.5	36
	SC Höchstadt	2.5	2	2.5	3	3	5	3.5	4	1.5	27.0	37.5
	Gegner	5.5	6	5.5	5	5	3	4.5	4	6.5	45.0	62.5

	Bezirksliga West	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	MP	BP
1	SC Bamberg 2	**	4	7	7	5½	6	4	7	6½	7	16 - 2	54 - 18
2	SG Sonneberg	4	**	3½	4½	5	7	6½	5½	5½	6	15 - 3	47,5 - 24,5
3	Hollf./Memmelsdorf	1	4½	**	2½	5½	5½	6½	4½	5	6	14 - 4	41 - 31
4	SSV Burgkunstadt	1	3½	5½	**	6	4	5½	5½	6	5	13 - 5	42 - 30
5	TSV Tettau	2½	3	2½	2	**	4	4½	6	5½	4	8 - 10	34 - 38
6	Kronacher SK 2	2	1	2½	4	4	**	5½	5½	3	5½	8 - 10	33 - 39
7	Coburger SV	4	1½	1½	2½	3½	2½	**	5½	4	4½	6 - 12	29,5 - 42,5
8	TSV Mönchröden	1	2½	3½	2½	2	2½	2½	**	4½	5	4 - 14	26 - 46
9	SC Höchstadt 2	1½	2½	3	2	2½	5	4	3½	**	3	3 - 15	27 - 45
10	PSV Bamberg	1	2	2	3	4	2½	3½	3	5	**	3 - 15	26 - 46

Bestenliste der Liga

#	Name	DWZ	Verein	Punkte	Partien	%
1	Hartleb, Christopher	2040	SG Sonneberg	8	9	88
2	Max, Uwe	1863	SSV Burgkunstadt	7.5	8	93
3	Rierl, Klaus	1736	SG Sonneberg	6.5	8	81
4	Blinzler, Hans	1730	Kronacher SK 2	6.5	9	72
4	Brückner, Klaus	1818	SG Sonneberg	6.5	9	72
4	Rödel, Ulrich	1743	SG Hollfeld/Memmelsdorf	6.5	9	72
5	Neugebauer, Uwe	1752	SG Sonneberg	6	7	85
6	Münzel, Torger	1710	SG Hollfeld/Memmelsdorf	6	8	75
6	Saring, Christoph, Dr.	1985	SC Bamberg 2	6	8	75

Erwachsenen-Mannschaften Saison 2016/2017

3. Mannschaft – Kreisliga Bamberg

	Spieltag	09.10.16	23.10.16	20.11.16	04.12.16	15.01.17	19.02.17	19.03.17		
	Gegner	Ebern	Strullendorf	Hallstadt	Bamberg 4	Holl/Memm.2	Bamberg 3	Walsd./Hirsch	P	%
#	Heim/Auswärts	A	H	A	A	H	A	H		
1	Schulz, Reiner		0.5	0.5					1	50
2	Schmidt, Walter, Dr.									
3	Roppelt, Rüdiger			0.5					0.5	50
4	Metzner, Peter		0.5						0.5	50
5	Koch, Robert, Dr.			0	0	0			0	0
6	Warschak, Siegfried			0	-	-			0	0
7	Leiß, Nicolas			0					0	0
8	Novi, Gerhard			0	0	0			0	0
9	Gorka, Merle		0			0.5			0.5	25
10	Stephan, Thanh Hai			0	-				0	0
11	Bieberle, Jan		0		-				0	0
12	Munz, Christof		0						0	0
13	Stier, Felix		0		-	0			0	0
18	Zilkens, Finn		0						0	0
20	Gorka, Maite					0			0	0
	SC Höchstadt	0	1	1	0	2.5	0	0	4.5	8.0
	Gegner	8	7	7	8	5.5	8	8	51.5	92.0

	Kreisliga Bamberg	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	MP	BP
1	RMV Conc. Strullendorf	**	4.5	4.5	4.5	7	7.5	5.5	7	14 - 0	40,5 - 15,5
2	SC Bamberg 3	3.5	**	4.5	4.5	7	6.5	5	8	12 - 2	39 - 17
3	TV Hallstadt	3.5	3.5	**	4.5	4.5	5	5.5	7	10 - 4	33,5 - 22,5
4	TV Ebern	3.5	3.5	3.5	**	5	5.5	6	8	8 - 6	35 - 21
5	SG Walsdorf/Hirschaid	1	1	3.5	3	**	7	7	8	6 - 8	30,5 - 25,5
6	SC Bamberg 4	0.5	1.5	3	2.5	1	**	8	8	4 - 10	24,5 - 31,5
7	SG Hollfeld/Memmelsdorf 2	2.5	3	2.5	2	1	0	**	5.5	2 - 12	16,5 - 39,5
8	SC Höchstadt 3	1	0	1	0	0	0	2.5	**	0 - 14	4,5 - 51,5

Bestenliste der Liga

#	Name	DWZ	Verein	Punkte	Partien	%
1	Fichtner, Alexander	1738	TV Hallstadt	5.5	7	78
2	Larisch, Thomas	1589	RMV Conc. Strullendorf	5	7	71
2	Schmidt, Robert	1834	RMV Conc. Strullendorf	5	7	71
3	Baldszuhn, Christian	1708	SC Bamberg 3	4.5	6	75
3	Bartelt, Ingo	1619	RMV Conc. Strullendorf	4.5	6	75
3	Hofmann, Günter	1811	RMV Conc. Strullendorf	4.5	6	75
3	Reuss, Michael	1682	TV Hallstadt	4.5	6	75
4	Both, Josef	1877	RMV Conc. Strullendorf	4.5	7	64
4	Hornung, Wolfgang	1582	TV Hallstadt	4.5	7	64
4	Nüßlein, Bernhard	1853	RMV Conc. Strullendorf	4.5	7	64

Top 50 - Historie aller erzielten Punkte

H1: Saison 1986/87, 89/90-91/92, 95/96 bis heute, H3: Saison 02/03 - 10/11

H2: Saison 1990/91-91/92, 93/94, 95/96 bis heute, H4: Saison 07/08 - 08/09

Wenn ihr noch Ergebnisse der früheren Saisons habt, bitte per Mail an Felix Menzel oder Sebastian Dietze!

Name	GESAMT			1. Mannschaft			2. Mannschaft			3. Mannschaft			4. Mannschaft		
	Pkt	Sp.	%	Pkt	Sp.	%	Pkt	Sp.	%	Pkt	Sp.	%	Pkt	Sp.	%
1 Sebastian Dietze	118.5	165	72	113.5	155	73	5	10	50	-	-	-	-	-	-
2 Janusz Gorniak	98.5	186	53	85.5	157	54	13	29	45	-	-	-	-	-	-
3 Gerhard Leicht	96.5	211	46	84.5	185	46	12	26	46	-	-	-	-	-	-
4 Reiner Schulz	93	189	49	32.5	66	49	54.5	111	49	6	12	50	-	-	-
5 Wolfgang Paulini	91.5	186	49	58.5	115	51	33	71	46	-	-	-	-	-	-
6 Tobias Schwarzmann	86.5	158	55	75.5	141	54	11	17	65	-	-	-	-	-	-
7 Alfred Götzl	83.5	193	43	36	94	38	47.5	99	48	-	-	-	-	-	-
8 Walter Schmidt	82.5	154	54	53	92	58	26	57	46	3.5	5	70	-	-	-
9 Holger Schwarzmann	72.5	145	50	31	70	44	41.5	75	55	-	-	-	-	-	-
10 Peter Metzner	68.5	104	66	4.5	18	25	62.5	84	74	1.5	2	75	-	-	-
11 Paul Hartenfels	66.5	135	49	2.5	8	31	64	124	52	0	3	0	-	-	-
12 Felix Menzel	63.5	124	51	36.5	73	50	27	51	53	-	-	-	-	-	-
13 Werner Porkristl	60.5	115	53	8.5	24	35	52	91	57	-	-	-	-	-	-
14 Lukas Schulz	53	71	75	37.5	49	77	8	14	57	1.5	2	75	6	6	100
15 Christian Koch	49	80	61	25	45	56	17	22	77	3.5	5	70	3.5	8	44
16 Jozef Gorniak	47	97	48	47	97	48	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17 Jan Volkert	42.5	71	60	22	39	56	20.5	32	64	-	-	-	-	-	-
18 Karsten Theiss	41	72	57	12	23	52	21.5	33	65	2	7	29	5.5	9	61
19 Norbert Regner	40	74	54	9	16	56	31	58	53	-	-	-	-	-	-
20 Horst Schulz	38.5	66	58	7	14	50	26.5	44	60	4	7	57	1	1	100
21 Leo Rebhann	35.5	66	54	-	-	-	29.5	59	50	6	7	86	-	-	-
22 Christopher Heckel	33	58	57	23.5	48	49	4	4	100	-	-	-	5.5	6	92
23 Christian Schirl	31	61	51	25.5	50	51	5.5	11	50	-	-	-	-	-	-
24 Alexander Mönius	31	59	53	11	22	50	14	21	67	4.5	12	38	1.5	4	38
25 Rüdiger Roppelt	30.5	62	49	-	-	-	19	44	43	11.5	18	64	-	-	-
26 Hermann Bauer	30	48	63	0	1	0	9.5	14	68	20.5	33	62	-	-	-
27 Joachim Kröger	29.5	56	53	3	11	27	25.5	44	58	1	1	100	-	-	-
28 Wladimir Maslow	27	48	56	0	2	0	13.5	27	50	13.5	19	71	-	-	-
29 Richard Schmitt	24	42	57	24	42	57	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30 Josef Maier	23	56	41	1.5	2	75	5	16	31	15.5	37	42	1	1	100
31 Peter Meier	21.5	35	61	2.5	7	36	19	28	68	-	-	-	-	-	-
32 Stefan Krems	21.5	41	52	16	31	52	5.5	10	55	-	-	-	-	-	-
33 Martin Eiglsperger	20	34	59	20	34	59	-	-	-	-	-	-	-	-	-
34 Martin Lenz	19	32	59	1.5	2	75	17.5	28	63	0	2	0	-	-	-
35 Oliver Mönius	18.5	37	50	6.5	16	41	9	13	69	3	8	38	-	-	-
36 Norman Bauschke	17	31	55	1.5	3	50	12	23	52	3.5	5	70	-	-	-
37 Peter Grüßner	16.5	36	46	-	-	-	0	1	0	16.5	35	47	-	-	-
38 Peter Kiefer	14	25	56	5.5	10	55	8.5	15	57	-	-	-	-	-	-
39 Alfred Kohler	13.5	31	44	9	20	45	4.5	11	41	-	-	-	-	-	-
40 Robert Koch	13.5	43	31	-	-	-	5	12	42	8	28	29	0.5	3	17
41 Christoph Dietze	13	30	43	1	5	20	12	25	48	-	-	-	-	-	-
42 Martin Brandenstein	11	16	69	11	16	69	-	-	-	-	-	-	-	-	-
43 Bernd Müller	11	30	37	-	-	-	11	30	37	-	-	-	-	-	-
44 Matthias Pitz	10.5	21	50	1.5	3	50	9	18	50	-	-	-	-	-	-
45 Gunnar Warnemünde	10	22	45	10	22	45	-	-	-	-	-	-	-	-	-
46 Michael Fischer	9.5	13	73	-	-	-	1.5	4	38	8	9	89	-	-	-
47 Elias Pfann	9.5	24	40	0.5	2	25	6.5	18	36	2.5	4	63	-	-	-
48 Robert Röder	9	20	45	3	6	50	1.5	6	25	4.5	8	56	-	-	-
49 Michael Gorka	8	16	50	4.5	8	56	3.5	8	44	-	-	-	-	-	-
50 Kurt Habel	7.5	19	39	1	1	100	6.5	18	36	-	-	-	-	-	-

Erwachsenen-Mannschaften Saison 2016/2017

Ligenübersicht

Bundesliga	MP	BP
1 OSG Baden-Baden	30	92.5
2 SV Hockenheim	24	77
3 SG Solingen	22	75.5
4 SK Schwäbisch Hall	22	70
5 SV Werder Bremen	21	69
6 SV Mülheim Nord	19	61.5
7 USV TU Dresden	17	68.5
8 SG Trier	17	63.5
9 Hamburger SK	16	62
10 SF Berlin 1903	12	58
11 DJK Aufwärts Aachen	11	52.5
12 MSA Zugzwang	8	41.5
13 FC Bayern München	7	46
14 SG Speyer-Schwegenh.	5	42.5
15 SV Griesheim	5	40
16 SK König Tegel	4	40

2. Bundesliga Ost	MP	BP
1 BCA Augsburg	16	49.5
2 ESV Nickelhütte Aue	16	47
3 Erfurter SK	15	43.5
4 TSV Bindlach	10	35.5
5 SC Erlangen	7	33
6 SC Forchheim	7	31
7 SC Garching	6	31
8 SK König Plauen	6	27
9 SK Passau	4	30.5
10 SF Bad Mergentheim	3	32

Oberliga Bayern	MP	BP
1 SC NT Nürnberg	15	47
2 SK Weilheim	13	37.5
3 Münchener SC	12	38.5
4 FC Bayern München 2	9	38.5
5 SK Herzogenaurach	8	37
6 Post/Süd Regensburg	8	35
7 SK München Südost	7	31
8 SG Pang-Rosenheim	6	34.5
9 SK Schweinfurt	6	31
10 TSV Kareth-Lappersd.	6	30

Landesliga Nord	MP	BP
1 SC NT Nürnberg 2	14	42.5
2 SK Zirndorf	13	43
3 SK Kelheim	11	41
4 SC SW Nürnberg Süd	11	40.5
5 SC Bamberg	11	38
6 TSV Bindlach 2	8	35
7 SC Forchheim 2	7	34.5
8 SC Bad Kötzing	6	24.5
9 1. FC Marktleuthen	5	29.5
10 SC Kitzingen	4	31.5

Regionalliga NW	MP	BP
1 SV Würzburg	15	47.5
2 SK Klingenberg/Main	13	43
3 TSV Rottendorf	11	41.5
4 SV Stetten	11	40.5
5 Kronacher SK	11	40.5
6 PTSV SK Hof	9	37.5
7 SK Bad Neustadt	9	30
8 SK Mömbris	5	29
9 SK Weidhausen	4	31
10 SC Prichsenstadt	2	19.5

Bezirksoberliga	MP	BP
1 FC Nordhalben	14	43
2 SC Höchstadt	12	44.5
3 TSV Kirchenlaibach	11	38
4 SF Kirchenlamitz	10	43
5 SK Michelau	10	36.5
6 SV Neustadt b. Coburg	10	35
7 TSV Bindlach 3	9	36.5
8 SV Seubelsdorf	9	36
9 SC Waldsassen	3	22.5
10 SK Presseck	2	25

Bezirksliga West	MP	BP
1 SC Bamberg 2	16	54
2 SG Sonneberg	15	47.5
3 SG Hollfeld/Memmelsdorf	14	41
4 SSV Burgkunstadt	13	42
5 TSV Tettau	8	34
6 Kronacher SK 2	8	33
7 Coburger SV	6	29.5
8 TSV Mönchröden	4	26
9 SC Höchstadt 2	3	27
10 PSV Bamberg	3	26

Bezirksliga Ost	MP	BP
1 1.FC Marktleuthen 2	14	47
2 SV Thiersheim	14	46
3 SK Kulmbach	13	39
4 SK Helmbrechts	11	42.5
5 ASV Rehau	9	38
6 ATSV Oberkotzau	8	32
7 SG Tröstau/Mehlmeisel	7	34.5
8 Marktrechwitz/Mitterteich	7	30.5
9 TSV Kirchenlaibach 2	7	30.5
10 SF Fichtelgebirge	0	20

Kreisliga Bamberg	MP	BP
1 RMV Conc. Strullendorf	14	40.5
2 SC Bamberg 3	12	39
3 TV Hallstadt	10	33.5
4 TV Ebern	8	35
5 SG Walsdorf/Hirschaid	6	30.5
6 SC Bamberg 4	4	24.5
7 SG Hollfeld/Memmelsdorf 2	2	16.5
8 SC Höchstadt 3	0	4.5

Der Unterschied beginnt beim Namen

Wir sind den **Menschen** verpflichtet:
50 Millionen Kunden mit **50 Millionen** unterschiedlichen
Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern
erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden
sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht
nur Sicherheit
für ihr Geld, sondern

Unterstützung für die ganze Region.
Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des
Mittelstands und einen Großteil der Existenzgründungen
in Deutschland: Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln
die Lösungen
von morgen, weil wir

an Sie und die **Zukunft** glauben. Schon heute haben wir
zum Beispiel die meistgenutzte **Finanz-App**. Erleben
Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und
auf www.sparkasse.de
Wenn's um Geld geht - Sparkasse

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach steht für
finanzielle Sicherheit in der Region. Wir fördern Sport, Kunst, Kultur, Wissen-
schaft, soziale, kirchliche und karitative Einrichtungen und erhöhen so die
Lebensqualität vor Ort. www.sparkasse-erlangen.de



Stadt- und Kreissparkasse
Erlangen Höchststadt Herzogenaurach

Saisonfinale der Höchstadter Schachteams

Spieltage 6 bis 9 bieten Dramatik, Aufstieg, Abstieg – Zeitungsberichte, Fotos, Meinungen – gesammelt von *Sebastian Dietze*

Der SCH mischt in der Bezirksoberliga ganz oben mit

Höchststadt – Dank der positiven Ergebnisse am sechsten Spieltag erwartet Höchststadts Schachspieler ein spannendes Saisonende. Das Bezirksoberliga-Team verbesserte sich auf Rang 2 und kann sich Aufstiegshoffnungen machen. Die zweite Mannschaft hat nach fünf Niederlagen erstmals gewonnen und stemmt sich gegen den Abstieg.

Bezirksoberliga Oberfranken

FC Nordhalben –

SC Höchststadt 4:4

Zum Gipfeltreffen beim Tabellenführer traten beide Teams in Bestbesetzung an. Höchststadt hatte zunächst die besseren Karten, stand an mehreren Brettern besser. Allerdings lief vielen Spielern die Bedenkzeit davon, statt langem Grübeln waren in der Zeitnotphase schnelle Züge gefragt. Nach über drei Stunden endete die erste Partie, Alexander Mönius willigte in ein Remisangebot ein. Er hatte nur noch zwei Minuten Zeit für zehn Züge. Sebastian Dietze brachte die Höchstadter in Führung, sein Gegenspieler hatte einen Turmzug übersehen. Nach einem Remis von Christian Koch am Spitzenbrett und einer lange absehbaren Niederlage von Mannschaftsführer Holger Schwarzwann stand es 2:2. Nun ließen die Gäste viele Chancen liegen. Oliver Mönius hatte stundenlang einen gefährlichen



Das Kopfzerbrechen zahlte sich aus, Michael Brunsch sicherte dem SCH-Oberligateam ein Remis beim Spitzenreiter.

Foto: Sebastian Dietze

Mattangriff vorbereitet, fand in Zeitnot jedoch nicht die besten Züge und konnte mit seinem Remis nicht zufrieden sein. Auch Tobias Schwarzwann kam in einem ungleichen Läufer-Endspiel trotz zweier Mehrbauern nicht über ein Remis hinaus. Michael Gorka hatte Material gewonnen, agierte dann jedoch zu passiv und verlor durch Zeitüberschreitung. Nordhalben führte 4:3, Höchststadts letzte Hoffnung lag auf Michael

Brunsch. Der hatte zwischenzeitlich sogar selbst ein Remis angeboten, erarbeitete sich später sukzessive Vorteile und rang seinen Gegner in einem Turm-Springer-Endspiel nieder.

Höchststadt verbesserte sich mit 8:4 Mannschaftspunkten auf Rang 2 der Bezirksoberliga. Dem Team aus dem Landkreis Kronach (11:1) ist der Meistertitel drei Spieltage vor Saisonende kaum noch zu nehmen, doch verzichten sie eventuell erneut

auf den einzigen Aufstiegsplatz. Mit Neustadt bei Coburg (8:4), Kirchenlaibach und Michelau (beide 7:5) sind jedoch drei Teams in Lauerstellung.

Bezirksliga West Oberfranken

SC Höchststadt II –

Kronacher SK II 5:3

Höchststadt II galt nach fünf deutlichen Niederlagen bereits als sicherer Absteiger, müssen doch voraussichtlich drei der zehn Teams den Weg in die Kreisligen antreten. Gegen den extrem ersatzgeschwächten Kronacher SK II gelang jedoch ein souveräner Heimsieg, der die Mittelfranken auf Platz 8 hievt und Hoffnung keimen lässt.

Die Gastgeber führten recht zügig mit 4:0, denn Walter Schmidt, Peter Metzner, Reiner Schulz und Alfred Götzl besiegten ihre nominell deutlich schwächeren Gegenspieler. Einzig Götzl hatte Schwierigkeiten, konnte ein Matt nur knapp verhindern. Mannschaftsführer Elias Pfann sicherte anschließend mit seinem Remis bereits den Mannschaftssieg. Am Spitzenbrett ging Janusz Gorniak über die volle Distanz, als nur noch Könige und ein Läufer auf dem Brett standen – Remis. Durch die Niederlagen von Horst Schulz und Norman Bauschke gegen Kronacher Topspieler verkürzten die Gäste noch auf 3:5. sd

Spannendes Finale winkt

Höchstadter Schachmannschaften trumpfen groß auf

6. Spieltag: Fränkischer Tag und Nordbayerische Nachrichten (hier: nur Überschrift) vom 09.02.17 bzw. 11.02.17



Die Träume sind geplatzt

Schach: Höchststadt kann Aufstiegshoffnung begraben

HÖCHSTADT — Der Schachclub sah am siebten Spieltag mehr Schwarz als Weiß: Die Duelle auf Augenhöhe gegen Kirchenlamitz und Mönchröden gingen beide nach spannendem Verlauf mit 3,5:4,5 verloren. Während die Erste den Kontakt zur Spitze verloren hat, ist der Abstieg für die Zweite fast besiegelt.

Der SC Höchststadt 1 ist nach einer 3,5:4,5-Heimpleite gegen die SF Kirchenlamitz 1 in der Bezirksoberliga Oberfranken von Platz 2 auf 4 abgerutscht. Nordhalben, Michelau und Kirchenlaibach ermitteln nun den Aufsteiger, für Höchststadt bleibt zwei Spieltage vor Saisonende nur das Mittelfeld in der Zehnerliga.

Das Match gegen Kirchenlamitz versprach viel Dramatik und die acht Partien erfüllten diese Erwartung. Höchststadt lag zunächst zurück, ging dann in Führung und blieb letztendlich doch ohne Mannschaftspunkt.

Christian Koch musste am Spitzenbrett nach knapp drei Stunden resignieren. Er übersah einen Mattangriff. Mannschaftsführer Holger Schwarzmann und Alexander Mönius folgten mit zwei Unentschieden.

Michael Gorka besorgte nach über vier Stunden den 2:2-Ausgleich, er hatte einen Springer erobert. Der 16-jährige Oliver Mönius konnte eine Verluststellung noch umbiegen, sein Gegner hatte ein Grundlinienschach übersehen. Tobias Schwarzmann stand lange besser, konnte sein ungleichfarbiges Läuferendspiel jedoch trotz Mehrbauern nicht gewinnen – Remis.

Beim Stand von 3,5:2,5 für Höchststadt versagten den Gastgebern dann die Nerven. Nach 63 Zügen und fünfeinhalb Stunden unterlag zunächst Reiner Schulz, er hatte in Zeitnot seinen großen Materialvorteil eingebüßt. Michael Brunsch spielte erneut die längste Partie. Doch statt den entscheidenden Sieg zu landen, wie am vorherigen Spieltag, blieb er



Ein Lichtblick: Der 16-jährige Oliver Mönius konnte seine Partie noch „umbiegen“. Foto: Dietze

diesmal punktlos. Er übersah eine Abwicklung ins Remis und gab nach fast sechs Stunden auf.

Bezirksliga West Oberfranken

Der SC Höchststadt 2 unterlag im wichtigen Kellerduell beim TSV Mönchröden ebenfalls mit 3,5:4,5. Dabei war beim zuvor punktlosen Aufsteiger ein befreiender Auswärtssieg angepeilt worden. Mit nur 2:12 Mannschaftspunkten scheint der Abstieg in die Kreisliga Bamberg nun unvermeidlich.

Bereits nach gut einer Stunde endeten die Partien von Mannschaftsführer Elias Pfann, Horst Schulz und Janusz Gorniak remis. Pfann spielte lediglich 13 Züge. Gorniak hatte am Spitzenbrett gute Siegchancen, ließ einen Läufergewinn aus.

Die Niederlage von Rüdiger Roppelt wurde vom 14-jährigen Nicolas Leiß direkt ausgeglichen. Nach dem Remis von Dr. Walter Schmidt stand es 3:3. Als abschließend Alfred Götzel nicht über ein Remis hinauskam und Norman Bauschke aufgeben musste, stand die Pleite fest. *sd*

SCH kann den Aufstieg abhaken



Höchststadt hat unverhofft wieder Hoffnung

Höchststadt – Am vorletzten Spieltag der Saison hat die erste Mannschaft des Schachclubs Höchststadt einen Kantersieg eingefahren und hat überraschend wieder Hoffnung auf den Aufstieg. Die Reserve des SCH steht trotz eines Achtungserfolgs dagegen vor dem Abstieg.

Bezirksoberliga Oberfranken

SC Waldsassen –

SC Höchststadt 1,5:6,5

Die abstiegsbedrohten Gastgeber waren ersatzgeschwächt chancenlos. Die Ersatzspieler Reiner Schulz und Norman Bauschke brachten Höchststadt in Führung, nach zwei Unentschieden der Youngster Christian Koch (19 Jahre) und Oliver Mönius (16) stand es bereits 3:1. Alexander Mönius, Tobias Schwarzmann und Mannschaftsführer Holger Schwarzmann erhöhten nach rund vier Stunden auf 6:1. Die beiden Erstgenannten gewannen dadurch, dass ihre Gegenspieler die komplette Bedenkzeit aufgebraucht hatten.

Auch Michael Brunsch stand lange auf Gewinn, spielte zum wiederholten Male die längste Partie, ließ jedoch eine zweizügige Kombination aus und rousste mit einem Remis zufrieden



Christian Koch steuerte in Waldsassen ein Remis zum Kantersieg der Höchststadter bei. Foto: Dietze

sein. Somit blieb der SCH ohne Verlustpartie. Wichtiger waren allerdings die Ergebnisse der Konkurrenten um den einzigen Aufstiegsplatz. Der FC Nordhalben steht zwar vorzeitig als Meister fest, will jedoch vorsichtigerweise erneut verzichten. Kirchenlaibach und Micheln, bisher auf Platz 2 und 3, ließen überraschend Punkte liegen. So rutscht Höchststadt auf Rang 2 vor. Ein Sieg gegen Tabellen-

schlusslicht Presseck würde den Höchstadtern somit die Vizemeisterschaft bescheren – und wohl auch den Aufstieg in die Regionalliga-Nordwest.

Bezirksliga-West Oberfranken

SC Höchststadt II –

Coburger SV 4:4

Die zweitbeste Achterschachtruppe des Vereins wusste gegen den Favoriten zu überzeugen, kämpfte trotz eines 2:4-Rückstands beherzt – und wurde belohnt. Janusz Gorniak an Brett 1 und Nicolas Leiß an Brett 8 mussten bereits nach einer Stunde resignieren. Gorniak agierte zu gierig und unvorsichtig, Leiß verlor die Dame durch eine Springergabel. Wolfgang Paulini und Walter Schmidt spielten unentschieden, Robert Koch unterlag.

Durch den Sieg des 18-jährigen Mannschaftsführers Elias Pfaff nach drei Stunden stand es 2:4. Peter Metzner und Alfred Götzl ließen nie locker, gewannen ihre Partien nach über vier Stunden und glücken aus. Die Aufholjagd des SC kommt jedoch zu spät. Der Abstieg in die Kreisliga Bamberg gilt als sicher, da es in der Schlussrunde zum übermächtigen Tabellensechsten SC Bamberg II geht. *sd*

SC-Schachspieler träumen wieder
Höchststadts erste Mannschaft macht sich doch noch Aufstiegshoffnungen



Sensationen & Schwächen – Schachsaison 2016/17

© **Tobias Schwarzmann** ist der Topspieler der Saison 2016/17 – unbesiegt mit 8 Punkten aus 9 Partien sicherte er viele Mannschaftspunkte +++ ☺ Der **SC Höchststadt 1** steigt als Vizemeister überraschend wieder in die Regionalliga Nord-West auf +++ ☺ **Alexander Mönius** erspielt sich trotz zweier Auftaktniederlagen ein dickes DWZ-Plus. Zudem gehören **Oliver Mönius** und **Michael Gorka** zu den erfolgreichsten Akteuren beim SC Höchststadt 1 +++ ☺ Dem **SC Höchststadt 3** ging viel zu schnell die Puste aus. Bitter, dass es kampflöse Niederlagen und insgesamt 0:14 Mannschaftspunkte in der Kreisliga Bamberg gab +++ ☺ Übergreifend erfolgreich punkteten **Reiner Schulz** (für Höchststadt 1, 2 & 3) sowie **Horst Schulz** (für Höchststadt 1 & 2) +++ ☺ Bitter ist der Abstieg des **SC Höchststadt 2**. Vermeidbar, denn gegen andere Abstiegskandidaten wurden zu viele Punkte abgegeben. Der Wiederaufstieg ist schwierig, in der Kreisliga warten Topkonkurrenten

Begeistert und betrübt

SCHACH Die erste Mannschaft des SC Höchststadt feiert einen überraschenden Aufstieg, während die „Zweite“ nach einer ernüchternden Saison den bitteren Gang in die Kreisliga antreten muss.

Höchststadt – Zum Saisonabschluss liegen die Emotionen beim Schachclub Höchststadt nah beieinander, denn es gibt Aufstiegsjubiläum und Abstiegstränen. Während der SC Höchststadt II als Zweitletzter in die Kreisliga abrutscht, wurde die erste Mannschaft überraschend Zweiter und steigt auf, weil der Meister auf den Sprung in die Regionalliga verzichtet.

Bezirksoberliga Oberfranken

SC Höchststadt –

SK Presseck 8:0

Weil die Gäste das letzte Saisonspiel kurzfristig absagen mussten, kam der SCH kampflos zu einem 8:0-Erfolg, durch den das Team von Mannschaftsführer Holger Schwarzmann mit 12:6 Punkten auf Rang 2 in der Zehnerliga kletterte. Das Topteam des TSV Kirchenlaibach, das Höchststadt mit 5,5:2,5 demonstriert hatte und nach drei Auftraktssiegen unbezwingbar schien, wurde mit 11:7 Zählern nur Dritter. Souveräner Meister wurde der FC Nordhalben (14:4), der allerdings bereits mehrfach auf den Aufstieg in die Regionalliga Nord-West verzichtete – so auch diesmal. Kurz nach der letzten Runde bestätigten die Nordhalbener ihren Verbleib in der Bezirksoberliga, deshalb steigt Höchststadt auf.

Die Aischgründer können somit auf eine exzellente Saison zurückblicken. Der Weggang des 19-jährigen Spitzenspielers Lukas Schulz, der für den SC Forchheim in der zweiten Bundesliga spielt, wurde überraschend gut verkraftet. Tobias Schwarzmann absolvierte mit „acht Siegen aus neun Spielen eine fast perfekte Saison, gehört zu den erfolgreichsten Spielern der Liga. Auch Newcomer Michael Gorka glänzte (5,5 von 8).

Bezirksliga West Oberfranken

SC Bamberg II –

SC Höchststadt II 6,5:1,5

Für die zweite Mannschaft des SC Höchststadt ging eine enttäuschende Saison zu Ende. 3:15 Mannschaftspunkte bedeuten Platz 9, knapp hinter dem TSV Mönchröden (4:14) und vor dem Post-SV Bamberg (3:15). Der Abstieg in die Kreisliga Bamberg ist bitter, mehrere Spieler ausfälle über die ganze Saison hinweg konnten nicht kompensiert werden. Bei der abschließenden Pleite beim Meister blieben die Höchststadter ohne Sieg. Einzig Janusz Gorniak, Wolfgang Paulini und Walter Schmidt holten ein Remis. Beste Spieler der Saison sind Alfred Götzl, Horst Schulz und Peter Metzner, jeweils mit rund 50 Prozent Punkteausbeute. sd



Tobias Schwarzmann hat mit acht Siegen aus neun Spielen eine nahezu perfekte Saison hingelegt.

Fotos: privat



Michael Brunsch, Oliver Mönus, Alexander Mönus, Christian Koch, Michael Gorka, Holger Schwarzmann, Tobias Schwarzmann und Sebastian Dietze (v.l.) steigen in die Regionalliga auf.

Foto: SCH

**9. und damit letzter Spieltag:
Fränkischer Tag vom 07.04.2017**



© Elias Pfann

SC HÖCHSTADT 1+2+3 – MEINUNGEN ZUR SAISON

Holger Schwarzmann:

„Höchststadt 1 – Rückblick 2016/2017:

Nach der bitteren Heimmiederlage gegen Kirchenlamitz am drittletzten Spieltag hatten wohl die Allerwenigsten noch mit dem zweiten Platz in der Bezirksoberliga gerechnet – mich eingeschlossen. Doch durch zwei hohe Siege gegen Waldsassen und Presseck und einen Patzer von Kirchenlaibach gegen Presseck, konnten wir uns letztendlich den Platz hinter Nordhalben sichern.

Dass nach dem Verzicht von Nordhalben der zweite Platz wieder zum Aufstieg reicht, freut mich für unsere junge Mannschaft. Dass wir nach nur einem Jahr den sofortigen Wiederaufstieg geschafft haben, war auf keinen Fall zu erwarten. Vor allem nach dem Verlust unseres Spitzenspielers Lukas.

Basis für die starke Saison war der Umstand, dass wir nahezu immer komplett spielen konnten. Wir mussten „nur“ Sebastian ersetzen. Beeindruckt hat mich besonders die Leistung von Christian am Spitzenbrett. Hätte nicht gedacht, dass Christian bereits in der ersten Saison nach Lukas' Weggang so eine Performance erreicht – Chapeau!

Neben Christian stach natürlich Tobias heraus. Mit 8 aus 9 Punkten war er der Spitzenspieler der gesamten Liga!

Höchststadt 1 – Ausblick 2017/2018:

Nach dem Aufstieg in die Regionalliga Nord-West werden wir auf eine extrem starke Liga treffen. Mit Marktleuthen und Kitzingen stiegen gleich zwei Mannschaften aus der Landesliga Nord ab. Dazu gesellen sich noch Klingenberg und Rottendorf, die ebenfalls schon Landesligaluft geschnuppert haben.

Beim Kampf um den Klassenerhalt erhalten wir Unterstützung von Peter Seidel. Herzlich willkommen Peter!

Peter wird unser Spitzenbrett besetzen und hebt unser Spielniveau natürlich ungemein an.

Höchststadt 2 – Rückblick 2016/2017:

Ich glaube, dass es noch nie so einfach gewesen war, den Klassenerhalt in der Bezirksliga-West zu schaffen. Mickrige 4 (in Worten vier) Punkte hätten für den drittletzten Platz und somit den sicheren Klassenerhalt gereicht. Wir erreichten aber nur magere drei Punkte. Die Niederlagen gegen Post Bamberg (Letzter) und Mönchröden (Drittletzter) waren letztendlich der entscheidende Grund für den Abstieg. Schade – es wäre wohl mehr drin gewesen.

Höchststadt 2 – Ausblick 2017/2018:

Nach dem Abstieg in die Kreisliga Bamberg zählt Höchststadt neben Bamberg und Ebern zu den Aufstiegsaspiranten. In den direkten Duellen wird der Aufstieg ausgespielt werden – hier darf man sich keine Niederlage erlauben.“

Norman Bauschke:

„Hier nochmal ein besonderer Glückwunsch an unsere Erste!

Die Zweite & Dritte hat irgendwie nicht stattgefunden.

Bleibt zu hoffen, die kommende Saison mit vereinten Kräften zu einem Highlight werden zu lassen.

Prognose (Ziele) =

Erste: Klassenerhalt (mit guter Verstärkung).

Zweite: (unangefochtener) Spitzenreiter und Wiederaufstieg.

Weiter so, mit der guten und engagierten Jugendarbeit, hier mal Luki, Brunsch und Elias hervorzuheben.

Euer Norman“

Tobias Schwarzmann:

„Es ist natürlich grandios, dass die Erste den Wiederaufstieg geschafft hat. Ich glaube, der Grund für die Überraschung war die geschlossene Mannschaftsleistung, mit der wir den Abgang von unserem Spitzenspieler sehr gut kompensieren konnten. Da wir den Aufstieg nicht als Ziel gesetzt hatten, konnten wir frei aufspielen und uns frühzeitig den Klassenerhalt sichern. Die ärgerliche Niederlage gegen Kirchenlamitz kam folgerichtig, weil wir zu der Zeit über einen möglichen Aufstieg spekulierten. Christian als neues Spitzenbrett und Michael Gorka als neuer Stammspieler müssen an dieser Stelle lobend erwähnt werden.

Die Zweite hat es leider selbst vermasselt. Es gab nicht nur eine Chance den Klassenerhalt zu schaffen. Ich glaube, dass die 2. Mannschaft von der Spielstärke her dauerhaft in die Bezirksliga gehört, obwohl auch hier einige Spieler vor der Saison ersetzt werden mussten. Die Niederlagen gegen die direkten Abstiegs Konkurrenten waren sehr ärgerlich und unnötig. Abhaken und nächste Saison neu angreifen und aufsteigen!“

Elias Pfann:

„Höchststadt 1: Glückwunsch – klasse Saison! An den Aufstieg hätte niemand gedacht, ich hab wohl als einziger damit gerechnet.

Prognose: knapper Klassenerhalt

Höchststadt 2: Unnötiger Abstieg wegen zu vieler Fehler. Es wurden einfach zu oft einzügig Gewinnchancen vergeben und Partien eingestellt. Hoffentlich klappt es nächste Saison besser.

Prognose: wenn wir alles geben, knapper Aufstieg

Höchststadt 3: Leider zu viele Ausfälle in allen Teams, die die Dritte kompensieren musste, klappte leider nicht immer. Mal schauen, ob wir nächste Saison vielleicht eine Mannschaft mit 6 Spielern schicken können – 6 Spieler können wir eigentlich immer stellen. Wenn wir antreten dann ist meine Prognose Vorletzter.“

Reiner Schulz:

„Sensationell: Die Erste wird Vizemeister und darf dank des Aufstiegsverzichtes der Schachfreunde Nordhalben direkt wieder in die Regionalliga aufsteigen. Das hätte ich nach dem Weggang von Lukas niemals gedacht. Nochmal Gratulation an Alle. Hoffentlich wird auch in der nächsten Saison an die Erfolge angeknüpft. Die Regionalliga ist in der nächsten Saison noch stärker besetzt, als in der letzten oder in der vorletzten Saison. Vielleicht hilft uns ja unser Neuzugang Peter Seidel einige Überraschungspunkte einzufahren. Leider ist die zweite Mannschaft für mich völlig unverständlich abgestiegen. Das Potential wäre da gewesen, aber viele langfristige (Gerhard, Joachim) und kurzfristige Ausfälle konnten nicht kompensiert werden. In der Kreisliga Bamberg sollte natürlich der sofortige Wiederaufstieg angepeilt werden, aber der Mitabsteiger PSV Bamberg 1, der SC Bamberg 3 (mit einigen starken Neuzugängen), der TV Hallstadt 1 und der TV Ebern werden uns das Leben schwer machen. Nur durch konzentriertes Vorgehen in allen Kämpfen könnten wir eine Chance haben. Um alle Kräfte für die Zweite zu bündeln, sollten wir vielleicht auch schweren Herzens auf eine dritte Mannschaft verzichten. Vielleicht gibt es ja eine andere Möglichkeit mit einer Kreisklasse B, oder eine andere Variante mit einem 6er Team. Dies wird aber erst bei der nächsten Kreisversammlung Ende Juli beschlossen. Als Alternative müssten sich die nicht eingesetzten Mitglieder einmal eine Saison verstärkt in Opens und Tagesturniere einbringen. Dies haben wir in der letzten Saison sowieso etwas vernachlässigt. Die Jugend wird mit der U20 in der Landesliga, der U14 in Oberfranken und der U12 wieder in Bayern genug zu spielen haben. Einzelturniere (RAPID, Türmchen, DWZ-Turniere, etc.) und Teilnahmemöglichkeiten an Kader bzw. Talentsichtungen gibt es in der nächsten Saison wieder genügend. Diese sollten auch verstärkt genutzt werden.“

Sebastian Dietze:

„Der Vizetitel von Hö1 kam freilich recht glücklich oder zumindest äußerst knapp, Kirchenlaibach stellt nominell das viel stärkere Team. Sensationell ist die Leistung von Tobias mit sieben Siegen und zwei Remis – super!

Ein besonderes Lob möchte ich an die Höchststadter Spieler aussprechen, die die komplette Saison über gekämpft haben, alle neun Runden absolviert haben – danke für Eure Schachbegeisterung.

Auch all unseren Jugendspielern gebührt ein großes Lob – weiter so!

Ich war diese Saison leider nur an zwei Spieltagen dabei – und habe mäßige Partien gespielt. Das soll wieder etwas besser werden, ich freue mich bereits auf die Saison 2017/18!“

Höchstadter Saisonabschlussfeier

Tobias Schwarzmann mit Abstand bester Spieler der Ersten – Alfred Götzl bester Spieler der Zweiten vor Edeljoker Peter Metzner – Kegeln als Saisonabschluss – Bericht von *Elias Pfann*, Fotos *Reiner Schulz*

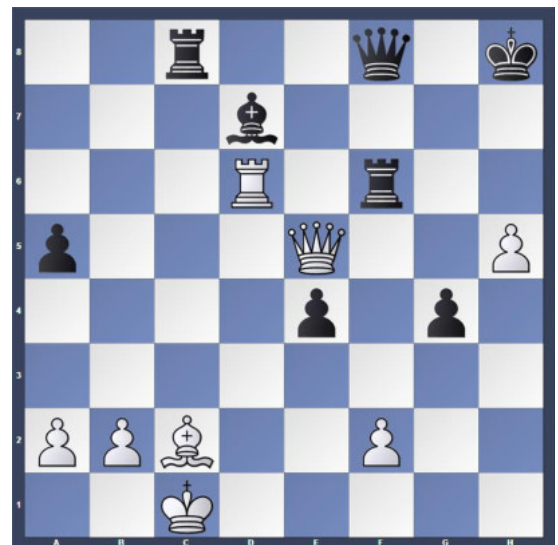
Da es dieses Jahr kein Sommerfest gibt (geplant für 2018) entschlossen wir uns zu einer Saisonabschlussfeier. Am 6.Mai rundeten wir die Saison mit einer Feier ab. Es wurde in Höchststadt gekegelt. Bei gemütlichem Beisammensein feierten wir den Aufstieg der Ersten (und verkrafteten den Abstieg der Zweiten). Der Verein zahlte die Bahnen, die Spieler stärkten sich mit gutem Essen. Eine so schöne Abschlussfeier soll wieder stattfinden, vielleicht gibt es dann einen Aufstieg der Zweiten und einen Klassenerhalt der Ersten zu feiern.



Eine der besten Partien der Saison:

Schwarzmann,Tobias (1905) - Gebhardt,Christian (1889)
 BOL Ofr. Höchststadt 1 - Seubelsdorf 1, 23.10.2016
[kommentiert von Tobias Schwarzmann]

E90: Königsindisch (Klassisches System) **1.c4 d6 2.Sc3 Sf6 3.d4 g6 4.e4 Lg7 5.h3 0-0 6.Le3 e5** [6...c5 7.dxc5 Da5 8.Ld3 (*<8.cxd6 Sxe4 9.Sge2 Sxd6-/+*) 8...dxc5 9.Sf3=] **7.Sf3 Sc6** [7...exd4 8.Sxd4 Sc6 9.Ld3=] **8.D5 Se7 9.Ld3+/- Sd7 10.g4? h6??** Macht nur unnötige Schwachstellen auf. [10...Sc5 11.Dc2=] **11.g5?!** [11.Dd2 Sc5 12.Le2 Kh7 13.g5 h5+/=] **11...hgx5** [11...h5 12.Lc2+/=] **12.Sxg5+/-** Schwarz ist nicht gut entwickelt und hat Probleme am Königsflügel. **12...Sf6?** zu passiv! [12...Sc5!? 13.h4 Sxd3+ 14.Dxd3 Lg4+/-] **13.Le2+- Sh7 14.h4 f5** [14...f6 15.Sxh7 Kxh7 16.h5 g5 17.Dc2+-] **15.Sxh7 Kxh7 16.Lg5** [16.h5 f4+- Die Variante hat mir, wegen dem blockierten Läufer auf e3, nicht gefallen.] **16...Lh6 17.exf5 gxf5 18.Dd2 Sg8??** Schaut schön aus, bindet jetzt aber fast alle schwarzen Figuren. [18...Lxg5 19.hxg5+ Kg7 20.0-0-0+-] **19.0-0-0 a6 20.Tdg1 De8 21.h5 Tf7** [21...f4 hilft auch nicht mehr 22.Ld3+ Lf5 23.Lxf5+ Txf5 24.Se4+-] **22.Lxh6 Sxh6 23.Tg6 Df8 24.Dg5 Ld7 25.Sd1 b5 26.Se3 bxc4 27.Lxc4 a5 28.Tg1 Tb8 29.Ld3 e4 30.Lc2 c6?? 31.Df4** [31.dxc6 Die eleganteste Variante 31...Lxc6 32.Lb3+-; 31.Kb1 Die sichere Variante] **31...Tc8 32.Txd6 cxd5 33.Sxd5** [33.Tgg6!] **33...Sg4 34.Txg4?** unnötig **34...fxg4 35.Sf6+ Kh8=**



36.De5 Txf6?? lässt den Gewinn aus [36...Lf5!= bringt noch Rettung]

37.Txf6 Dg7 38.h6 Dg8 39.Tf7+ Fazit: Sehr gute Partie von Weiß. Nur das Finale war ungewollt spannend. **1-0**

Schachsaison – „Das schreibt unsere Konkurrenz“

Artikel der Lokalausgaben des Fränkischen Tags – von 2. Bundesliga Ost über Landesliga bis zu Bezirksoberliga und Kreisliga – „Gestürzte Spitzenreiter“, „Siegesserien, Rückschläge und Zitterkurse“, „Nordhalben verzichtet“, „Dramatisches Denksport-Derby & fast furioses Finale“ – Spieltage 6 bis 9 der Saison 2016/2017 auf 4 Seiten – Artikel gesammelt von *Sebastian Dietze*

SC 1868 stürzt den Spitzenreiter

SCHACH Die Bamberger setzen sich gegen den bisherigen Tabellenführer Noris Nürnberg klar mit 5,5:2,5 durch und führen die Landesliga Nord an.

Bamberg – Mit einem klaren 5,5:2,5-Erfolg beim bisherigen Spitzenreiter Noris Tarrasch Nürnberg II eroberte der SC 1868 Bamberg die Tabellenführung in der Schach-Landesliga Nord vor den punktgleichen Bindlachern (beide 7:3). Die Nürnberger (6:4) rutschten auf Rang 3 ab. Sechs Mannschaften liegen nach fünf Spieltagen noch eng beisammen, so dass es weiterhin auf jeden Brettspunkt ankommen wird.

Mit 20 Wertungspunkten mehr im Schnitt waren die Bamberger diesmal gegen ihren Angstgegner, gegen den seit ewigen Zeiten nicht mehr gewonnen wurde, sogar leicht favorisiert. Dies spiegelte sich ausnahmsweise deutlich im Kampfverlauf wider, denn nur an Brett 7 war nach der Eröffnung ein leichter Nachteil zu verzeichnen. IM Pribyl verwertete

an Brett 1 schon bald seinen leichten Vorteil zum 1:0. Öhrlein an Brett 6 zeigte einmal mehr sein Gespür für taktische Chancen und zerlegte die Königsstellung seines Gegners mit einem schönen Springeropfer. Hümmer und Mittag konnten ihren Weiß-Vorteil mit konsequentem und nachhaltigem Spiel stetig ausbauen und fuhren verdiente Siege ein.

Krug an Brett 2 hatte gegen seinen starken und von der Spielweise unangenehmen Gegner mühelos Ausgleich erreicht, konnte dann aber seine Befangenheit nicht ganz ablegen und musste als einziger die Segel streichen. Bei den Remis-Partien an den Brettern 4, 7 und 8 erarbeiteten sich die Bamberger die besseren Chancen, gingen aber kein weiteres Risiko ein.

Insgesamt durfte man mit einer erfreulich geschlossenen

Mannschaftsleistung zufrieden sein und blickt zuversichtlich auf die kommenden schwierigen Kämpfe.

Die Ergebnisse: IM Pribyl (2249) – Dr. Tran Phat (2284) 1:0, S. Krug (2112) – Th. Martin (2209) 0:1, B. Hümmer (2133) – T. Ulsouy (2069) 1:0, Prof. Krauseneck (2103) – Dr. Nuding (2069) 0,5:0,5, R. Mittag (2109) – T. Surinya (2001) 1:0, Th. Öhrlein (2101) – J. Wulfmeyer (2087) 1:0, J. Herrmann (2018) – D. Vogiatzis (1942) 0,5:0,5, A. Nigmatulin (1945) – A. Petrashev (1943) 0,5:0,5

Auch „Zweite“ führt Tabelle an

Die zweite Mannschaft des SC 1868 behauptete mit einem wichtigen 5,5:2,5-Sieg in Tettau die Tabellenführung in der Bezirksoberliga West vor den punktgleichen Burgkunstadtern (beide 11:1) und der SG Sonneberg (10:2). Aber erst wenn die beiden nächsten Runden erfolgreich absolviert sind, darf man vom Aufstieg ausgehen. *kra*



Bambers Punktegarant an Brett 3, Bernd Hümmer, freut sich über sein Ergebnis von drei Siegen aus vier Partien. Foto: privat

Rückschlag für die KSK-Reserve

Kreis Kronach – Einen unerwarteten Rückschlag musste der Kronacher SK II in der Schach-Bezirksoberliga hinnehmen, da gegen die Höchststadter Reserve ein Sieg eingeplant war. Doch mit nur sieben Spielern war nicht mehr drin, sodass die Hoffnungen auf die rettenden Punkte auf die nächsten beiden Spieltage verschoben werden mussten.

SC Höchststadt II –

Kronacher SK II 5:3 Gegen die bis dahin sieglosen Höchststadter standen nur sieben Spieler zur Verfügung. Nachdem zu allem Überfluss Ersatzspieler Johannes Renner bereits nach fünf Zügen durch eine Unachtsamkeit eine Figur einbüßte, reichte man schnell einem 0:2-Rückstand hinterher. Auch Berin Beitz war der Spielstärke von Bezirksmeister Reiner Schulz nicht gewachsen und ver-

lor ebenfalls. Eine rolles Opfer sah Nico Herpich, wählte jedoch – wie sich nach einigen Zügen herausstellte – die falsche Zugreihenfolge, so dass Götzel ein Verteidigungszug blieb. Diesen fand er auch und hatte dadurch im weiteren Spielverlauf ein Materialplus, das er im Endspiel zum 4:0 verwertete.

Nun mussten alle anderen Kronacher gewinnen. Trotz aller Bemühungen blieb Thomas Kleinschmidt nur eine Punkterwartung, die Pisan durch Zugwiederholung erzwang. Hans Neuberg versuchte, durch ein Figurenopfer seine Bauern zur Umwandlung zu bringen. Doch Gornjak spielte weiterhin sehr unsicher und fand die Abwicklung, durch die er dies in letzter Sekunde verhindern konnte, so dass auch dieses Spiel remis endete.

Frank Baumgärtner und Hans Blümler steckten den Kopf nun

nicht in den Sand. Ersterer eroberte durch eine feine Kombination die Qualität und zwei Bauern kurz hintereinander und sorgte damit für den ersten Sieg der Gäste. Auch Blümler kämpfte bis zum Schluss und bezwang Bauschke im 84. Zug nach fast sechs Stunden Spielzeit.

Ergebnisse: Gornjak – Neuberg remis, Götzel – Herpich 1:0, H. Schulz – Baumgärtner 0:1, Bauschke – Blümler 0:1, Pisan – Kleinschmidt remis, R. Schulz – Beck 1:0, Metzner – Renner 1:0, Schmidt 1:0 (0:1). *ka*

TSV Tettau I –

SC Bamberg II 2,5:5,5 **Ergebnisse:** Tomaschko – Milutin remis, Münch – Saring 0:1, Kirchhöbel – Spiegel remis, Müller-Welt – Wolf 0:1, Hager – Bock remis, Weigel – Weinberg remis, Niehaus – Ortlieb 0:1, Rasmussen – Lerbke remis. *ka*

Oberligateam klettert auf Rang 7

SCHACH

SSV setzt Serie fort

Eberner im Schlager ohne Glück

Ebern – Die Spitzenbegegnung der Schach-Kreisliga Bamberg gewann der RMV Concordia Strullendorf, der in einer packenden Begegnung beim TV Ebern mit 4,5:3,5 die Punkte entführte, womit ihm die Meisterschaft so gut wie sicher ist. Die Turner fielen mit dieser Niederlage und 8:4 Punkten auf den dritten Platz hinter dem SC 1868 Bamberg III (10:2) zurück, während Strullendorf einen Spieltag vor Rundenabschluss noch eine weiße Weste mit 12:0 Zählern hat. Nicht weniger als fünfmal remisierte man, was alles über den Spielverlauf aussagt. Strullendorf spielte zwei und Ebern einen Sieg ein. Bei etwas Glück hätte das Ergebnis auch umgekehrt ausfallen können. Den Eberner Sieg holte Florian Buschbeck, remis spielten Willi Maurer, Volker Krenz, Wolfgang Messingschlager, Ivan Ivanov und Robert Daut. *di*

Kronacher SK landet Überraschungscoup Seubelsdorf feiert Kantersieg

Bei Seubelsdorf geht es aufwärts

Forchheimer auf Zitterkurs

SCHACH Der SVS bezwingt den SK Presseck mit 5:3. Mit demselben Ergebnis behält Michelau gegen den SV Neustadt die Oberhand.

Michelau/Seubelsdorf – Im Bezirksliga-Heimspiel des SV Seubelsdorf gegen den SK Presseck ging es für beide Teams um viel: Den Gästen bot sich eine der letzten Chancen, die Rote Laterne abzugeben, die Gastgeber wollten sich von den Abstiegsplätzen distanzieren.

Bezirksoberriga

SV Seubelsdorf –

SK Presseck 5:3
Die Begegnung begann aus Seubelsdorfer Sicht vielversprechend: Ivan Adamovic siegte schnell und souverän mit einem Mehrturn. An Brett 5 setzte Marko Hofmann seinem Gegner mit taktischen Schlägen zu und war nicht zu bremsen. Uwe Voigt gab an Brett 6 einem Remisangebot statt.

Jürgen Gegenfurtner am Spitzenbrett musste den Abtausch wichtiger Angriffsfiguren zulassen, mühte sich aber weiter darum, Positionsvorteile zu verwerten. Schließlich endete der Kampf unentschieden.

Harald Schulte verlor seine Partie an Brett 3 nach einer unerwarteten Aktion am Königsflügel.

Mannschaftskapitän Kilian Mager, der an Brett 7 einen Bauern für einen aussichtsreichen Aufmarsch in der Brettmittte ins Geschäft gesteckt hatte, gab sich

mit einem Unentschieden zufrieden. Jungspieler Tobias Kolb an Brett 8 lehnte ein frühes Friedensangebot ab, musste aber schließlich doch einlenken.

Die aufgekommene Spannung löste sich schließlich an Brett 4: Mit geduldigem Flügelspiel und geschickten Abtauschmanövern führte Christian Gebhardt unversehens ein gewonnenes Bauernendspiel und damit den Mannschaftssieg herbei. **um**

SK Michelau – SV Neustadt 5:3
Von wegen „Spiel um die goldene Ananas“ – der Sieg der Spieler des SK Michelau sollte die Bezirksoberriga im Schach tüchtig verändern: Von Platz 6 auf Platz 2, dicht hinter einem Verein und Spitzenreiter, der schon seit Jahren jeden Aufstieg einschlägt.

Das mit der goldenen Ananas meinte Andreas Schüpferling bei der launigen Begrüßung des Teams aus Neustadt bei Coburg ernst. Immerhin dümpelten beide Vereine in Nachbarschaft zueinander im Mittelfeld der Bezirksoberriga vor sich hin. Doch schon Schüpferling selbst sorgte dafür, dass die Ananas womöglich mehr sein könnte. Als bester derzeitiger Aktivposten des Vereins flügte er seinem Gegner Torsten Müller eine Niederlage zu, die Chance zu einer Figuren-



Eine Dame auf Abwegen (auf dem Brett ganz links) – dem Seubelsdorfer Marko Hofmann gefällt das. Foto: Mager

gabel ergreifend. Der an diesem Spieltag zum Spitzenspieler avancierte Edgar Schaller hatte schon vorher für eine Weichenstellung gesorgt. Seinem Angriffsdrängen mit Schwerfiguren hatte Leon Bauer nur eine ungeschickte Königsverteidigung zu entgegnen. Ebenfalls einen vollen Punkt fuhr Markus Häggberg ein – seinen vierten in Serie. Allerdings erlaubte sich sein Gegner Norbert Wagner auch eine Schwächung des eigen-

en Königsflügels. Geschickt von Angriff auf Endspiel umschaltend, schuf sich der Michelauer zwei unüberwindliche Freibauern. Blich noch der letzte Sieger des Mannschaftskampfes: Bernd Stammerberger. Auch er machte die Niederlagen von Gert Gruner und Benjamin Zerr vergessen, investierte er doch Material in die Schaffung zweier verbundener Freibauern. Beim Versuch, diese aufzuhalten, musste Gegner Dieter Götz zu

viel Material hergeben. „Hinten“, an den beiden letzten Brettern, hielten Alfons Schüpferling und Alfred Hoppe solide Remisen und gestalteten so den Mannschaftserfolg mit.

Dass der zweite Platz erreicht wurde, überraschte das Team selbst. Noch zwei Runden stehen an, die man nicht verlieren will. Doch schon in zweieinhalb Wochen geht es gegen den Bruderverein SV Seubelsdorf aus Lichtenfels.

Forchheim – Auf der Zielgeraden der 2. Schach-Bundesliga Ost ist der SC Forchheim etwas ins Stolpern geraten. Beim Heimspiel gegen Aufsteiger SC Erlangen lagelte es ein 2,5:5,5. Auch ohne die Stammspieler, Großmeister Milos Jecovsky und Fide-Meister Florian Ott, war ein ausgeglichener Kampf erwartet worden. Es kam jedoch zum Diebstahl.

Nach der Eröffnung hatte Kapitän FM Manfred Heinrich mit Weiß gegen den Ex-Forchheimer Eduard Müller nichts aus der Eröffnung geholt und remisiert. Hans-Jürgen Dönes verspekulierte sich und musste gegen Maximilian Merkert schnell aufgeben. FM Bertold Bartsch spielte bei seinem ersten Einsatz gegen Thomas Walter viel zu unvorsichtig und konnte sich des Angriffs nicht mehr erwehren. So stand es 0,5:2,5. Ersatzmann Philipp Auburger, eigentlich in der Landesliga zu Hause, lief in eine Variante, in der sein Gegner für die Dame drei Figuren entließ. Dieses erweitere sich zu einem T4 Alexander Rost legte die Partie für geschätzte 10 Minuten ab, übernahm aber gegen Harza Maria Kell ein starkes Damenspieler und landete im Turmendspiel mit Wägenpartnern, der er gerade so Remis halten konnte. IM Andreas Ruppertsch wollte sich nicht mit einem vernünftigen Vorteil begnügen und führte zu unglücklich die Stellung. Rost war dann gegen Alexander Rosts Partie ganz in Ordnung. Lukas Rost beharrte weiterhin auf seiner Spaschachante, musste sich aber ein paar Mal verbeugen, bis die Stellung total verloren war und er sich mit Stefan Lierfeld auf die Punkteabgabe verständigt hatte. Die stünge Gewinnchance hatte GM Vladimir Jor. In der Spitzposition. Warum es zum Schluss gegen Philipp Wenzinger nicht klappte, kann niemand sagen. Es schied sich um eine Partie. Mit dem 2,5:5,5 hat der SC auch das „Totechilld“, die Rangliste, leicht demotiert. Durch die endlosen Ergebnisse ist der Klassenschmerz noch nicht abgeklungen, wie er sonst angenommen. Wären die SC-Verkypander nicht auf Schicksalshände zugewiesen, wären sie gegen eine oder Biedlich nochmal punkten.

SC II vergibt große Chance

Es hätte der langsame Sprung ins Mittelfeld der Landesliga Nordbayern werden können. Doch die Reserve des SC Irem gegen den direkten Abstiegskonkurrenten SC Kitzingen nicht über ein enttäuschendes 4:4 hinaus. Dabei hat es eine Stellung nach einem entspannten Tag für Kapitän Christoph Köhlein gegeben. Zwei Remisen durch ihn selbst und den Einsatzmann Alfred Balle sowie ein vorweckender Sieg von Kristin Braun brachten den SC II in Führung. Dann unterlag U20-Spieler Adrian Wittenmann. Es dauerte nicht lange, bis FM Oliver Seyl am Spitzenbrett den allen Vorzug wieder hergestell hatte, Gerade noch rechtzeitig, denn bei Michael Burggraf war es nicht ganz so. Dafür aber bei Robert Wagner und besonders bei Gekürzter-Spieler Josef Heimbachmann. Der hatte sein Gegenüber schon an den Abgrund geschoben, kam dann aber selbst ins Stolpern. Aus dem bereits schon geglaubten Punkt wurde nichts. Damit vergab die SC-Reserve die Chance, sich dem verdorrten Olfen anzunähern. **ag**

Bamberger verschenken Sieg

Bamberg – Beim 4:4 gegen den SK Kehlheim haben die Schachspieler des SC 8168 Bamberg in der Landesliga Nord erneut den Sieg verschenkt. In bester Aufstellung empfingen die Bamberger den Oberliga-Absteiger und langjährigen Mitkonkurrenten Kehlheim und wollten bei durchschnittlich 30 DWZ-Punkten mehr mit einem möglichst deutlichen Sieg die Tabellenspitze behaupten.

Zunächst lief alles nach Plan. Die Schwarz-Partien an Brett 3, 7 und schließlich auch 1 wurden bald remis gegeben, und die vier Weiß-Partien standen deutlich besser. Rous an Brett 2 und bald darauf auch Himmmer an 4 sahen ihre überzeugenden strategischen Leistungen noch vor der Zeitkontrolle mit dem vollen Punkt belohnt. Aber Mittag an 6 fand den Gewinnweg nicht und griff in der Zeitnot fehl. Plöhs an Brett 8 verzettelte sich im Endspiel und musste dem Gegner trotz eines Bauern mehr das Remis zum 4:3 für Bamberg überlassen. Nun kam alles auf die Partie von Krauseneck an Brett 5

an, der für eine rasche Abwicklung einen kleinen Nachteil in Kauf genommen hatte, sich nun aber einem geschickt inszenierten, langwierigen Druckspiel ausgesetzt sah. Als sich scheinbar eine Chance bot, dem sogar mit Vorteil zu entkommen, fand der Gegner doch noch eine zwingende Gewinnabwicklung, so dass wieder wie in Runde 2 und 3 der Mannschaftssieg vergeben war. Nachdem nun vier Teams punktgleich an der Spitze liegen, steht eine spannende Rest Saison bevor.

Ergebnisse: IM J. Pribyl (2240) – M. Kreuzer (2280) 0,5:0,5, D. Rous (2205) – S. Glasemann (2180) 1:0, S. Krug (2112) – C. Maurer (2177) 0,5:0,5, R. Himmmer (2133) – K. Friezer (2112) 1:0, P. Krauseneck (2140) – H. Kreuzer (2065) 0:1, R. Miltig (2118) – H. Seidenschwarz (1975) 0:1, Th. Orwin (2101) – F. Eichenseer (2080) 0,5:0,5, H. Plöhs (2057) – R. Maurer (2012) 0,5:0,5.

Der zweiten Mannschaft des SC 1868 Bamberg gelang in der Bezirksliga Oberfranken West trotz fast optimaler Aufstellung ebenfalls nur ein 4:4 gegen den Tabellendritten Sonneberg, was den Verlust der Tabellenführung bedeutete. **ph**

Burgkumstadt erreicht Spitzenposition
Der SKH feigt das Meisterteam von den Brettern

Forchheim bleibt in der 2. Bundesliga

VON UDO SCHLÖDER

Forchheim – Trotz zweier Niederlagen im Saison-Finale hat der Schachclub Forchheim erneut den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga Ost geschafft. Im Sporthaus Untermühl, wohin Ausrichter SC Erlangen ausgewichen war, gab es erst eine klare 2:6-Schlappe gegen den Titelaspiranten ESV Nickelbreite Aue und danach einen knappen 3,5:4,5-Verlust gegen den TSV Bindlach. Die Sachsen verpassten die Meisterschaft nur auf Grund der schlechteren Brettwertung. Forchheim landete mit 7:11 Mannschaftspunkten auf Rang 6 im Mittelfeld.

Wieder ohne enge Kiste

Jedes Mal ist es die erwartete knappe Burschenschaft im Oberfranken-Derby. Im letzten Jahr hatte der SC die „Bären“ nach 4,5:3,5 besiegen können. Nun ging es andersherum aus. Dabei hatte FM Bernhard Bartsch am Schlussbericht das Recht, als Leuzer noch am Brett zu sitzen, während alle Begegnungen inzwischen Remis geendet hatten. Mit einer Qualität weniger gegen FM Gerald Löw war der SC-Elfmannvorsitzende aber trotz großer Kampfs auf der Verlusttreppe. Dabei hatte Kapitän FM Manfred Heinrich seine Chancen gegen Jan Remising, der lange Zeit um den Viertelfinaleinzug kämpfte, genutzt. Die von der HSV Nickelbreite Aue schon ein ganz anderes Kaliber. Gleich drei Großmeister machten der Forchheimer das Leben schwer. Und zwei SC-Spieler reichten es ihnen gegenüber auch noch ziemlich leicht. GM Westmil Jansa schenkte GM Peter Protschka ebenso Punkte und Punkte wie kurze Zeit später IM Andreas Rupprecht, der in Zeitnot fehlgriff und GM Westmil Möllers gratulieren musste. Der stünge Erfolg des SC gelang ausgerechnet Teamchef FM Manfred Heinrich, der FM Sebastian Bickner bewachte.

Die Jugendkisten FM Marius Ott gegen GM Rasmus Steinhilber und Lukas Scholz am Schlussbericht gegen IM Ralf Wichmann kamen mit einem Remis davon. Damit konnten die übrigen Forchheimer nur zittern, die sich wie GM Milos Jirovsky, IM Andreas Rupprecht, IM Alexander Seyb und Hans-Jürgen Dörres geschlagen geben mussten.

In der Saisonbilanz gab es klare Sieger und klare Verlierer. Zufrieden sein dürfen Remiskönig GM Milos Jirovsky (3,5/8) am Spitzentisch und sein Großmeister-Kollege Westmil Jansa (4/7). Ebernas haben Kapitän FM Manfred Heinrich (3/9) und U20-Spieler FM Florian Ott (4,5/8) eine starke Spielzeit auf Brett gelegt. Auf der anderen Seite kamen IM Andreas Rupprecht (3,5/9), IM Alexander Seyb (1/4) und Neuzugang Lukas Scholz (3,5/8) mit den harten Bandagen in Liga 2 nicht zurecht. Durchwachsen ging es bei Hans-Jürgen Dörres (2,5/9), Edelkür Jörn Bader (2,5/4), Senior FM Bernhard Bartsch (0/2) sowie den Reservisten FM Dieter Seyb (0/1) und Philipp Antberger (1/3) zu. Während der SR Göggingen, der sich in BGA Augsburg unbekannt hat, erstmals Erstligaspiel schaukeln darf, müssen SK König Flausen, SK Passau 1869 und SF Andersen Bad Mergentheim in die Oberliga absteigen.

Ein dramatisches Denksport-Derby

Michelau – Nach diesem Derby darben Denksportfreunde am Obermain eine Dekade lang: Erstmals seit Auflösung ihrer Spielgemeinschaft traten eine Michelauer und eine Seubelsdorfer Mannschaft zum Kampf um den Anschluss an die Tabellenspitze in der Schach-Bezirksliga und um einen eventuellen Aufstieg in die Regionalliga gegeneinander an.

Bezirksoberliga

SK Michelau –

SV Seubelsdorf 2,5:5,5

Die beiden Teams schenken sich nichts: Nur eine von acht Partien endete unentschieden. Bei aller Freundschaft zwischen beiden Vereinen gestaltete sich das Match teilweise dramatisch. So unterliefen zwei versierten Verbandsspielern aus Seubelsdorfer Sicht fatale Fingerfehler: An Brett 6 verlor Marko Hoffmann frühzeitig drei Bauern an Bernd Stammerberger, wehrte sich zwar noch bis ins Endspiel hinein, musste sich aber schließlich der Übermacht geschlagen geben. Noch schlimmer erging es Ivan Adamovic am zweiten Brett gegen Edgar Schallert. Was als Qualitätsfrage des gegnerischen Zentrums sprengen sollte, beendete prompt die Partie als Damenverlust, da Adamovic übersehen hatte, dass ein hoch vorgedrungener gegnerischer Springer ebenfalls seine wichtigste Figur bedrohte.

Den ersten Punkt erzielten die Seubelsdorfer am Spitzent-



Matthias Bergmann behält den Durchblick. Foto: Häggberg

brett in einem Duell zweier amtierender oberfränkischer Meister: Jürgen Gegenfurtner entfachte so starken Druck am Königsflügel, dass Klaus Beier zur Befähigung entscheidendes Material einbüßen musste.

Der Seubelsdorfer Kapitän Kilian Mager kam am achten Brett gegen Alfons Schöpferling nicht über ein Remis hinaus. Markus Häggberg, der am Brett 5 für Michelau spielte, hatte demgegenüber durch Remisangeboten seinen Friedenswillen erkennen lassen – jedoch vergeblich. Auf beiden Flügeln übergriff,

glaubte er zuletzt, durch ein Zwischenschach eine Figur zu gewinnen. Doch auch in diese Grube fiel ihr Gräber selbst hinein: Just als Häggberg das Material einstrich, konterte Christian Gebhardt mit einem eigenen raffinierten Schachgebot, das ihn auf die Siegerstraße brachte.

An Brett 7 engte der Seubelsdorfer Uwe Voigt die Position von Benjamin Zerr schrittweise ein, bis diesem noch acht legale Züge zur Verfügung standen, die aber alle den sofortigen Untergang bedeuteten. Taktische und strategische Scharmützel wechselten sich am dritten Brett ab. In einem Schaukampf der Schwerfiguren war dabei zuletzt die Herrschaft über die offene Linie und die siebte Reihe ausschlaggebend, die Matthias Bergmann für Seubelsdorf gegen Andreas Schüpferling erzielt hatte.

Ein zähes Ringen am vierten Brett beendete die Begegnung: Der Michelauer Gert Grünert hatte eine Figur gegen drei Bauern gegeben, um am Königsflügel und im Zentrum zu attackieren. Durch besonnene Verteidigungsszüge wendete Harald Schultze das Blatt indeswas langsam, aber sicher zu seinen Gunsten. Härter erkämpft, als die nackten Zahlen es verraten, best dieser 3,5:2,5-Sieg Seubelsdorf auf einen mit Michelau geteilten vierten Tabellenplatz vorrücken, von dem aus in der abschließenden Runde noch ein wenig möglich sein könnte. we

Die SSV Burgkunstadt muss Aufstiegschancen begraben

Burgkunstadt – Es sollte der entscheidende Kampf der Saison für die erste Mannschaft der SSV Burgkunstadt werden, um den möglichen Aufstieg in die Bezirksoberliga abzusichern. Im direkten Aufeinandertreffen der beiden Titelaspiranten sollte durch einen Sieg über den SC Bernberg II der Aufstieg perfekt gemacht werden. Und die Burgkunstadter waren auch guter Dinge, dass sie es schaffen könnten. Schließlich hatten sie erstmals die bestmögliche Aufstellung aufgestellt, und die Bernberger waren durch zwei festgespielte Spiele ernstgeschwächt. Wenn sich auch die Schwächung angesichts des Reservists an guten Ersatzspielern sehr in Grenzen hielt.

Bezirksliga West

SSV Burgkunstadt –

SC Bernberg II 2,5:5,5

Die Stimmung im Saal wurde schnell unruhig, denn der Spieler der Burgkunstadter am vierten Brett fehlte – noch nach 20 Minuten noch. Sollte er eine halbe Stunde nach dem offiziellen Spielbeginn auftauchen, würden aufgrund der unkonventionellen Regelung in der Turniervordnung des Schachbezirks Oberfranken nicht nur dieses Brett, sondern auch alle nachfolgenden Bretter

gemüllt werden. Und so kam es dann auch: Aufgrund eines defekten Autos wurde die Karenzzeit um fünf Minuten überschritten, so dass Michael Spiegel den Punkt geschenkt bekam.

SSV-Spieler demotiviert

Aufgrund der gnadenlosen Regelung war somit der Wettkampf entschieden, da die Burgkunstadter nur noch an den ersten drei Brettern gewinnen konnten. Wegen der DWZ-Anwertung war ein Weiterspielen an den gemüllten Brettern nötig. Michael Wegner und Andreas Schnapp remisierten sofort gegen Edwin Orloff und Alexander Milante. Thomas Bornickel und Matthias Borch verloren aufgrund der Dramatik die Konzentration, je eine Leichtfigur und auch ihr Spiel gegen Raimo Wolf bzw. Florian Bickler.

Mit Jean Güther, Uwe Böck und Thomas Möller gegen Christoph Schlegel, Lukas Köhler und Reinhard Bucke einigten sich alle sechzehn Spieler demotiviert auf ein Remis, so dass ein formeller Endstand von 1:7 Punkten erreicht wurde. Schlussendlich wurde die Frage aufgeworfen, ob eine solche unkonventionelle Regelung nicht der Spaß am Spiel untergräbt und abgeschafft werden sollte. wd

Ausklang mit Niederlage

Ebern – Mit einer 3,5:4,5-Auswärtsniederlage beim TV Hallstadt ist bei der Eberner Mannschaft die Saison in der Schach-Kreisliga A Bamberg ausgeklungen, die recht durchwachsen war, was vier Siege und drei Niederlagen, dabei ein kampfloser Erfolg gegen Schlusslicht Höchststadt/Aisch III, unterstreichen. 8:6 Mannschaftspunkte und 35:21 Brettspunkte bedeuten in der Kreisliga Platz 4. Viel mehr war angesichts des dünnen Kaders nicht möglich. Diesmal sprang Dr. Hans Hösl ein, Spitzenspieler Willi Maurer fiel aus. Lediglich Georg Maier gelang ein Eberner Sieg, Robert Daut unterlag. Ein Punkt ging kampflos an Hallstadt. Remis spielten Klaus Vollkommer, Volker Krenz, Nikolaus Schober, Wolfgang Messingschläger und Dr. Hans Hösl. di

SC 1868 verliert Boden im Aufstiegsrennen

KSK tritt nur zu sechst an und hat trotzdem Siegchance

Kronach – Fast wäre die Taktik des Schach-Regionalligisten Kronacher SK in Mömbris aufgegangen, denn obwohl man nur mit sechs Spielern antreten konnte, lag ein Mannschaftssieg in der Luft. Der Wettkampf ging aber knapp verloren. Daher muss der SK Weidhausen in der letzten Runde unbedingt punkten.

SK Mömbris –

Kronacher SK 4,5:3,5
Aufgrund zahlreicher Ausfälle

konnten die Kronacher die weite Reise nur zu sechst antreten. Um trotz realistische Chancen auf einen Mannschaftserfolg zu haben, ließ der KSK die ersten beiden Bretter unbesetzt. Da die Kronacher an den restlichen sechs Brettern über leichte Vorteile verfügten, entwickelte sich ein spannender Wettkampf.

Zunächst gab Frank Baumgärtner in aufkommender Zeitnot seine ausgeglichen stehende Partie remis. Ein Nackenschlag ereilte den KSK, als Walter

Lechleitner seine gewonnen geglaubte Partie noch „verdarb“.

Nun kamen jedoch endlich die Kronacher zum Zug. Alex Becker gewann mit einer schönen Kombination zwei Bauern und wenig später dann auch die Partie. Edgar Stauch eroberte ausgangs des Mittelspiels einen Springer und führte diesen Vorteil trotz hartnäckiger Gegenwehr zum Sieg. Tobias Pfadenhauer geriet mit den schwarzen Steinen trotz aktiver Eröffnung immer mehr in die Defensive

und musste sich nach Qualitätsverlust geschlagen geben. Ulli Herdin zeigte seinem jugendlichen Gegner, warum ein aktiver König im Endspiel so wichtig ist, und münzte seine Stellungsvorteile sicher zum Sieg um.

Einzelergebnisse: Pfarr – T. Becker 1:0 (kl.), Behl – Drago 1:0 (kl.), Susallek – Stauch 0:1, Böhl – Herdin 0:1, Stadtmüller – A. Becker 0:1, Kemmerer – Pfadenhauer 1:0, Scholz – Lechleitner 1:0, Reising – Baumgärtner remis. *es/hm*

FC Nordhalben verzichtet

Kreis Kronach – Der FC Nordhalben als Meister der Schach-Bezirksliga musste in der letzten Runde eine knappe Niederlage gegen die SF Kirchenlamitz hinnehmen. Nutznießer des 4:4 von Kirchenlaibach gegen den SK Michelau war der SC Höchststadt, dessen Gegner SK Presseck als sicherer Absteiger wohl die Kosten für die weite Anreise sparen wollte und gar nicht erst antrat.

Die Aischgründer werden, da Nordhalben wiederum auf den

Aufstieg verzichtet, den Weg in die Regionalliga gehen. Auch der SC Waldsassen gab kampflos die Punkte an den TSV Bindlach Aktionär III ab.

FC Nordhalben –

SF Kirchenlamitz 3,5:4,5
Ergebnisse: H. Wunder – Seidel 1:0, St. Wunder – Langheinrich 0:1, Scherbel – Heimerl 0:1, Burgemeister – Koepfel 0:1, Schultes – Rogler remis, Müller – Hertrich 0:1, Stumpf – Dütz 1:0, Zimmermann – Dütz 1:0. *hm*

Ein fast furioses Finale

Seubaldorf erreichte in der letzten Runde gegen Neustadt ganz knapp. Michelau erzielt ein 4:4 in Kirchenlaibach und beendet die Saison auf dem fünften Rang.

SK Mitwitz schafft den Aufstieg in die Bezirksliga

Kronach II holt respektables Remis gegen TSV Tettau

SC 1868 verliert Verfolgerduell und rutscht auf Rang 5 ab

Bamberg – In der Schlussrunde der Schach-Landesliga Nord lautete die Paarung Tabellenzweiter Zirndorf gegen den Dritten Bamberg – nur durch einige Brettunkte getrennt. Der Sieger durfte sich noch leise Hoffnungen auf den Aufstieg machen, sofern das mit einem Mannschaftspunkt führende Team von Tarrasch Nürnberg II sich noch einen Ausrutscher gegen den Vorletzten Kitzingen leisten würden. Die Nürnberger allerdings feierten einen 5,5:2,5-Erfolg und sicherten sich Platz 1 vor den Zirndorfern, die die Bamberger mit 5:3 bezwangen. Der SC 1868 belegt somit in der Abschlusstabelle nur den fünften Platz.

Es ging sehr ernsthaft zur Sache, wobei die Bamberger mit durchschnittlich 40 DWZ-Punkten mehr und diesbezüglichen Vorteilen an sechs von acht Brettern trotz des Fehlens von drei Stammspielern zwar favori-



Einziger Bamberger Sieger der Schlussrunde: Mannschaftsführer Peter Krauseneck *Foto: privat*

siert waren, aber im Hinblick auf die guten Saison-Ergebnisse und die früher deutlich besseren Wertungszahlen der Gegner um

die Schwere der Aufgabe wussten. So standen nach drei Stunden den geringen Vorteilen der Bamberger an Brett 1, 3, 4, 5 und 7, solche an 6 und 8 für die Gegner entgegen und vor allem eine Verlustpartie an Brett 2, an dem Rous es dem besten Spieler der Liga durch einen groben Eröffnungsfehler leicht gemacht hatte.

Krug an 3 willigte bald bei wenig Bedenkzeit ins Remis ein, und Pribyl an 1 hatte es nicht verstanden, seinen deutlich schwächeren Gegner stärker unter Druck zu setzen. Zeitnot-Spezialist Mittag an 5 ließ sich kurz vor der Zeitüberschreitung einzügig Matt setzen, so dass zur ersten Zeitkontrolle die Zirndorfer schon 3:1 führten.

Dr. Plöhn an 6 hatte aus gedrückter Stellung heraus Vorteil erreicht, aber das Endspiel war trotz Mehrbauerns nicht zu gewinnen, während Saring an 8 sogar noch ein gewonnenes Turm-

endspiel erreichte, dies aber nicht verwertete – mithin Zwischenstand 2:4 und Aufstieg endgültig verpasst.

Mikuta an 7 hatte sich in seinem extremen Gewinnbemühen veropfert und musste noch seine erste Verlustpartie in dieser Saison hinnehmen, so dass es letztlich nur Krauseneck an 4 gelang, das Motto der Bamberger umzusetzen, zäh und nachhaltig auf Gewinn zu spielen und den Gegner so lange unter Druck zu setzen, bis dieser nicht mehr die richtige Abwicklung findet. So endete eine durchwachsene Saison mit viel Licht und Schatten mit einer 3:5-Niederlage und Platz 5 im Schlussklassement. *pk*

Die Ergebnisse im Einzelnen: IM J. Pribyl (2249) – Marcus Müller (2037) 0,5:0,5, D. Rous (2208) – V. Kraft (2294) 0:1, S. Krug (2112) – P. Wiemer (2193) 0,5:0,5, Prof. P. Krauseneck (2140) – M. Bildt (2082) 1:0, R. Mittag (2118) – H. Hepting (2051) 0:1, Dr. H. Plöhn (2057) – H. Seibold (2042) 0,5:0,5, A. Mikuta (1992) – Dr. B. Zühlke (1912) 0:1, Chr. Saring (1987) – Th. Bildt (1929) 0,5:0,5

Von der Kreisliga zur deutschen Schach-Elite

Lukas Schulz berichtet regelmäßig online in seinem Blog auf sc-hoechststadt.de – SC Forchheim sichert sich mit Platz 6 den Klassenerhalt in der 2.Bundesliga Ost – Bericht von *Lukas Schulz*, Layout von *Elias Pfann*

Lukas Schulz spielte viele Jahre für unsere Mannschaften. Er startete wie fast jeder in der Kreisliga und entwickelte sich zu einem herausragenden Spieler. Seit dieser Saison kämpft der Student für den SC Forchheim in der 2.Bundesliga Ost und ist aber auch noch bei uns als Jugendleiter tätig. In seinem Blog auf sc-hoechststadt.de berichtet er regelmäßig über seine Mannschaftskämpfe beim SC Forchheim.

2. BL Ost: Deutliche Niederlage gegen Nachbarn Erlangen

Der siebte Spieltag war alles andere als erfreulich, da es beim Einzelspieltag gegen Erlangen eine klare Niederlage für uns gab. Wir waren durch die Ausfälle von Florian Ott und unser Spitzenbrett Milos Jirovsky schon geschwächt. Für sie spielten an Brett 7 Berthold Bartsch und an Brett 8 Philipp Auburger. Nach nur wenigen Zügen hatte unser Brett 5, Hans-Jürgen Dörens schon etwas übersehen und ein Turm weniger, sodass es nach den 2 Remis von Manfred Heidrich und Andreas Rupprecht und der Niederlage von Berthold Bartsch schnell 3-1 für Erlangen stand. Die restlichen Partien dauerten sehr lange, aber durch die Niederlage von Philipp Auburger und den restlichen Remis von Brett 1 Vlastimil Jansa, Alexander Seyb und mir stand es am Ende 2,5-5,5. Ein sehr ärgerliches Resultat, denn mit einem Sieg wäre der sichere Klassenerhalt perfekt gewesen.

2. BL Ost: Klassenerhalt trotz Haue gegen Aue

Die letzten beiden Spieltage liefen zwar alles andere als erfreulich für uns, aber wir konnten durch die vorherigen gehaltenen Punkte den Abstieg verhindern. Am 8. Spieltag ging es für uns in Erlangen gegen Aufstiegs kandidat Aue, die aber am Ende nur auf Rang 2 landeten. Weil wir gut aufgestellt waren, dauerte es lange, bis die ersten Partien entschieden waren. Durch eine Niederlage von Andreas Rupprecht, Sieg von Manfred Heidrich und meinem Remis stand es zwischenzeitlich 1,5-1,5, aber es deutete sich an, dass es wahrscheinlich eine knappe Niederlage werden würde.

Nach einiger Zeit verloren dann leider beiden Spitzenbretter Milos Jirovsky und Vlastimil Jansa. Durch die Niederlagen von Alexander Seyb und Hans-Jürgen Döres, die im Endspiel leider dann doch noch verloren, und dem Remis von Florian Ott endete der Spieltag mit 2-6. Der nächste Tag endete ohne meine Beteiligung gegen Bindlach mit 7 Remis und einen Verlust von Berthold Bartsch an Brett 8. Trotz dreier Niederlagen am Ende haben wir die Liga gehalten und ich habe meine erste doch relativ erfolgreiche 2.BL Saison hinter mir.



rechts:
Spitzenspieler
IM Alexander
Seyb, links im
Hintergrund
Lukas



Abschlusstabelle der 2.Bundesliga Ost:

	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1.	BCA Augsburg	+	4	4	6	5½	5½	7	7½	5	5	16	49½
2.	Nickelhütte Aue	4	+	4	4½	6	6	5	6½	6½	4½	16	47
3.	Erfurter SK	4	4	+	5	4½	5	5½	6	4	5½	15	43½
4.	Bindlach-Aktionär	2	3½	3	+	5½	4½	4½	3½	4½	4½	10	35½
5.	SC Erlangen	2½	2	3½	2½	+	5½	4	3½	5	4½	7	33
6.	SC Forchheim	2½	2	3	3½	2½	+	4½	4½	4	4½	7	31
7.	SC Garching	1	3	2½	3½	4	3½	+	4½	5	4	6	31
8.	SK König Plauen	½	1½	2	4½	4½	3½	3½	+	5	2	6	27
9.	SK Passau	3	1½	4	3½	3	4	3	3	+	5½	4	30½
10.	BAD Mergentheim	3	3½	2½	3½	3½	3½	4	6	2½	+	3	32

Lukas' Statistik:

Rd	Name	Verein	Rn	Mo	Elo	Titel	Nat	Res
1	Casper, Thomas	Erfurt	12	10	2381	IM	GER	1
2	Sandner, Gunter	Plauen	10	10	2274	FM	GER	0
3	Raps, Johannes	Mergentheim	8	11	2178		GER	1
4	Schmitt diel, Eckhard	Bindlach	7	11	2451	GM	GER	0
5	Linhart, Wolfgang	Passau	12	12	2116		GER	0
6	Dehlinger, Alexander	Garching	9	12	2278		GER	½
8	Liebold, Stefan	Erlangen	6	2	2187		GER	½
9	Wichmann, Cliff	Aue	10	3	2293	IM	GER	½



Florian Ott gegen Passau



Erfolgreiche Mittelfränkische Jugendeinzelmeisterschaft 2017

Meine erste mittelfränkische Jugendeinzelmeisterschaft fand im Schullandheim Vorra vom 1. bis zum 4. März statt. Anders wie bei uns spielen die Erwachsenen zu einem anderen Zeitpunkt. Gespielt wurden die Altersklassen U12, U14, U16 und U18/U25, die wegen Spielermangels zusammenspielten und natürlich getrennt ausgewertet wurden. Insgesamt waren es in der U18/U25 mit mir 10 Teilnehmer. Dadurch spielte fast jeder gegen jeden. Am ersten Tag hatte ich gleich zwei lange Spiele, bei denen ich viel Zeit brauchte, um mich am Ende schließlich doch durchzusetzen und mit 2 aus 2 ins Turnier starten zu können. Am Abend wurde ein Tandemturnier mit 1€ Startgeldeinsatz pro Team gespielt. Zusammen mit Sebastian Hoffmann (U18) siegte ich mit 9 aus 9 und gewann 8,50€. Auch am nächsten Tag hatte ich wieder 2 nicht ganz so leichte Partien, die ich aber auch beide gewann. An diesem Abend fand ein Würfelblitzturnier statt, bei dem zuvor die Zeit für jeden ausgewürfelt wird, dass z.B. man selber 2 und der Gegner 6

Minuten bekommen kann. Ich suchte mir aber lieber noch 3 andere und spielte den Abend über Tandem. Am letzten Doppelspieltag ging es früh dann noch gegen den Zweitplatzierten, der in einer schwierigen Stellung wahrscheinlich eine gute Remischance übersah und dann doch sehr schnell kapitulieren musste. Die Nachmittagspartie wurde dann gegen meine neue Vereinskollegin, Kristin Braun, durch einen frühen Fehler von ihr im Vergleich zu den vorherigen Partien schnell gewonnen.

An diesen Abend wurde dann die mittelfränkische Jugendblitz veranstaltet, die wegen etwas geringerer Teilnehmeranzahl doppelrundig gespielt wurde und ich mit 2 Punktverlusten gewonnen habe. Am letzten Tag spielte ich dann gegen den von der DWZ her schwächsten Gegner. Das Spiel gewann ich dann auch relativ schnell. Insgesamt bin ich mit meiner ersten mittelfränkischen Jugendeinzelmeisterschaft mit 7/7 mehr als zufrieden und werde mit großer Wahrscheinlichkeit auch nächstes Jahr wieder mitspielen, da es neben dem Schach mir auch sehr viel Spaß mit Werwolf, Fußball oder vielem anderen gemacht hat.

- Tabelle und Statistiken der 2.Bundesliga unter schachbundesliga.de oder schachbund.de/SchachBL/bedh.php?liga=2blo
- Partien der 2.Bundesliga unter steffans-schachseiten.de/
- Tabellen und Berichte der Mittelfränkischen Einzelmeisterschaft: schachbezirk-mittelfranken.de/sjm/?p=2090



TREFF

**BISTRO
CAFE**

Tel: 09193 / 6281490

INH: R. SAATCI, BAMBERGER STR. 11, 91315 HÖCHSTADT

Jahreshauptversammlung des SC Höchststadt

Berichte und Ehrungen am 3. Februar 2017 im Haus der Vereine – Erster Vorsitzender Reiner Schulz leitet, Zweiter Bürgermeister Günter Schulz ehrt, Stadtmeister Lukas Schulz triumphiert – Bericht und Fotos von *Sebastian Dietze*

HÖCHSTADT – Ganz traditionell lud **Erster Vorsitzender Reiner Schulz** Anfang Februar zur „JHV“ des SC Höchststadt. Die Agenda war trotz proppevoll: Neben den Berichten der Vorstandsmitglieder und der Ehrung der Stadtmeister ging es auch um die Neufassung der Satzung, Anpassung der Mitgliedsbeiträge sowie die Nachwahl des Zweiten Vorsitzenden. Mit großem Zuspruch wurde der 18-jährige Elias Pfann gewählt.

Das Fazit von Reiner Schulz fiel sehr positiv aus: Steigende Mitgliederzahlen, Titel in der Jugend, solide Finanzen und einen vitalen Schachabend jeden Freitag haben nur wenige Vereine vorzuweisen.



Reiner Schulz, Dr. Robert Koch und Günter Schulz diskutieren über zahlreiche Schachthemen

Randnotizen +++ ein **Sommerfest** wird nach 2012, 2014 und 2016 nun wieder im Jahr 2018 stattfinden +++ **Spenden** sind jederzeit willkommen, bitte fragt unseren Kassier Wolfgang Paulini +++ viel wurde besprochen, erst nach zwei Stunden ging es zum anschließenden Blitzschach +++ beim „**Giganten-Blitz**“ unterlag „Youngster“ Lukas Schulz überraschend dem „Altmeister“ Sebastian Dietze mit 1/2:2 1/2 +++ große **Neuwahlen** finden erst 2018 wieder statt. U.a. der Posten des Mädchenschach- und Schulschach-Referenten (bisher Horthense Kittel) ist wohl neu zu besetzen +++ Gute **Genesungswünsche an Gerhard Leicht** von allen Höchststadter Schachfreunden



Zweiter Bürgermeister **Günter Schulz** mit unserem neuen Zweiten Vorsitzenden **Elias Pfann** sowie **Reiner Schulz**

Lukas Schulz Stadtmeister

Schachclub baut auf junge Spieler — Mehr Mitglieder

Fränkischer Tag und **Nordbayerische Nachrichten** (hier: nur Überschrift) vom 6.2.2017

HOECHSTADT.INFRANKEN.DE Bei der Jahreshauptversammlung des Schachclubs wurde der 18-jährige Elias Pfann zum Zweiten Vorsitzenden gewählt.

Lukas Schulz als Stadtmeister geehrt

Höchststadt – Vorsitzender Reiner Schulz begrüßte zur Jahreshauptversammlung des Schachclubs Höchststadt neben 22 Mitgliedern auch den Zweiten Bürgermeister Günter Schulz, der sich besonders von der erfolgreichen Jugendarbeit beeindruckt zeigte. Nach Rückblicken auf das Schachjahr 2016 waren im Haus der Vereine mehrere Entscheidungen für die zukünftige Ausrichtung des Vereins zu treffen.

Reiner Schulz sandte zunächst besondere Grüße an Ehrenmitglied Hermann Bauer, der den Verein 1962 mitgründete, sowie an Ehrenvereinswirtin Adele Kohler, die 2017 ihren 90. Geburtstag feiern wird. Die Entwicklung der Mitgliederzahlen sei weiterhin positiv, mit 87 Schachspielern (plus 2) ist der SC Höchststadt hinter dem SC Bamberg die Nummer 2 im Schachbezirk Oberfranken. 18 Mitglieder sind weiblich, die Hälfte aller Spieler ist unter 25 Jahre alt – viele andere Vereine „sehen hier älter aus“.

Mit Michael Brunsch und Christian Koch hat man künftig zwei weitere Übungsleiter und regionale Schiedsrichter in den

eigenen Reihen. Auch über das Sommerfest, die Vereinszeitung und das Engagement vieler Eltern als Betreuer und Fahrer wurde positiv berichtet.

Günter Schulz nahm die Ehrung der Stadtmeister 2016 vor. Lukas Schulz dominierte das 26-köpfige Feld der Stadtmeister und wurde mit sieben Siegen aus sieben Runden souverän Stadtmeister, wie bereits 2013. Schulz, Schulz und Schulz sind übrigens nicht verwandt. Lukas Schulz folgten Tobias Schwarzmann und Janusz Gorniak, der zugleich erstmals Senioren-Stadtmeister wurde, knapp vor Reiner Schulz.

Stattliche Erfolge

In der Jugend siegte erstmals Elias Pfann vor Nicolas Leiß und Jan Bieberle, bei den Schülern konnte zum ersten Mal Felix Stier den Titel erringen. Jan Bieberle und Merle Gorka kamen auf Platz 2 und 3.

Die Vorstandsmitglieder ließen anschließend die Erfolge 2016 Revue passieren – das U25-Team wurde Dritter in Bayern, das U20-Team oberfränkischer Blitzmeister, Lukas Schulz bayrischer U25-Meister, Oliver

Mönius oberfränkischer U16-Meister und Elias Pfann oberfränkischer U18-Schnellschachmeister. Merle Gorka, Höchststadts größtes Talent im Mädchenschach, wurde frischgebackener oberfränkischer U12-Meister 2017 und ließ viele Jungs hinter sich.

Solide Finanzen

Kopfschmerzen bereiten den Denkern derzeit die zweite und dritte Erwachsenenmannschaft, die am Tabellenende stehen. Der SC Höchststadt 1 hingegen ist Tabellendritter in der Oberfrankenliga. Die Finanzen bleiben solide. Bei Einnahmen und Ausgaben von je rund 5800 Euro sank der Kassenbestand minimal auf 4300 Euro.

Zum Ende der zweistündigen Hauptversammlung wurden drei größere Entscheidungen diskutiert und getroffen. Der Posten des Zweiten Vorsitzenden Gerhard Leicht musste neu besetzt werden. Leicht war im Mai 2016 schwer erkrankt und ist nur langsam auf dem Weg der Besserung, er hatte das Amt seit 1988 inne.

Einstimmig als Leichts Nachfolger gewählt wurde Elias



Bei der Jahreshauptversammlung des Schachclubs Höchststadt wurden auch einige erfolgreiche Mitglieder geehrt.

Foto: SC Höchststadt

Pfann, der erst im Januar seinen 18. Geburtstag feierte. Er zeigt viel Engagement am Vereinsabend, für die Vereins-Internetseite, bei der Sponsorensuche und überraschte bereits oftmals mit frischen Ideen. Um juristische Details ging es bei der Neu-

fassung der Satzung, deren alte Fassung aus dem Jahr 1981 stammt.

Dem neuen Entwurf, mit mehr Details und Datenschutz sowie Euro statt DM, wurde einstimmig zugestimmt. Auch einer Änderung der Beitragsstruktur

wurde nach kurzer Diskussion einstimmig zugestimmt. Künftig zahlen unter anderem Studenten und Schwerbehinderte deutlich weniger, alle anderen etwas mehr. So zahlen Schüler bis 14 Jahre künftig 18 Euro, Erwachsene 66 Euro pro Jahr. *sd*



Jugendtrainer Michael Brunsch



Schriftführer Dr. Robert Koch



Kassenprüfer Dr. Walter Schmidt



Im Bilde: Horst Schulz, Elias Pfann, Siegfried Warschak, Nicolas Leiß, Michael Brunsch, Rüdiger Roppelt, Robert Röder



Gerhard Novi, Dr. Walter Schmidt und Robert Röder lauschen den Berichten der Vorstandschaft



Zweiter Bürgermeister Günter Schulz



Erster Vorsitzender Reiner Schulz wurde Zweiter in der Seniorenstadtmeisterschaft



Impressionen vom Vereinsabend

Spielerzuwachs bei den Schülern – meistens 4 Trainer beim Schülerschach – Neumitglied Peter Seidel macht Lukas Schulz Konkurrenz – Bericht von *Elias Pfann*, Fotos von *Christian Koch* und *Elias Pfann*

In den letzten Monaten war unser Vereinsabend leider durchwachsen besucht. Es gab Freitage an denen nur 4 Leute anwesend waren, aber auch solche wo fast 20 Schachspieler kamen und blitzten oder Stadtmeisterschaftspartien spielten. (Bericht zur Stadtmeisterschaft auf Seite 4f.) Apropos Blitzten: Hier hat unser Jugendleiter Lukas Schulz trotz seiner 2200 DWZ-Punkte Konkurrenz bekommen. Neumitglied **Peter Seidel**, der von den Schachfreunden Kirchenlamitz zu uns wechselte, gewann schon einige Blitzturniere und verwies **Lukas Schulz** auf den zweiten Platz. Peter ist für unseren Verein ein riesen Gewinn. Er wird künftig in der ersten Mannschaft am ersten Brett spielen und somit unsere Regionalligamannschaft kräftig unterstützen! Schaut man zum Schülerschach, kann man hier nur positives sehen. Die Teilnehmerzahl beim Training ist immer >10 und es stehen oft auch 4(!) Betreuer und Trainer (**Michael Brunsch**,

Lukas Schulz, **Christian Koch** und **Nicolas Leiß**, der sein freiwilliges soziales Schuljahr beim Schachclub macht) zur Verfügung. Erfreulich sind auch zahlreiche Neuanmeldungen im Jugendbereich, weshalb unsere Mitgliederzahl auf 87 (ohne Fördermitglieder) angestiegen ist. Da es nun langsam auf die Sommerferien zu geht, startet in einigen Wochen das Sommerturnier. Los geht es am 29. Juli. Dieses Turnier findet dann jeden Freitag bis zum 8. September jeweils um 20.30 Uhr statt. Unten findet Ihr noch einige Infos über das Sommerturnier. Ab Juli ist geplant, dass jeden Freitag regelmäßig Training stattfindet. Von 19-20 Uhr wird trainiert, danach kann geblitzt oder Stadtmeisterschaft gespielt werden. Bei diesem Training sollen Eröffnungen, Varianten und Problemstellungen besprochen werden. Teilnehmen kann jeder, der sich im Schach verbessern möchte.

Sommerturnier:

Das Höchstadter Sommerturnier findet als fünf Minuten Blitz Turnier in den Sommerferien an ca. acht Freitagen statt.

Termine für dieses Jahr:

28.Juli, 4.August, 11.August, 18.August, 25.August, 1.September, 8.September

Je nach Platzierung erhält jeder Teilnehmer Punkte: 12-10-8--6-5-4-3-2-1-1-1-... bei weniger als 15 Teilnehmern und 12-11-10-9-8-7-6-5-4-3-2-1-1-1-... bei mindestens 15 Teilnehmern. Bei Punktgleichheit entscheidet der direkte Vergleich. Am Ende des Turniers werden die vier besten Ergebnisse eines Spielers addiert und somit der Sommerturniersieger ermittelt. Haben zwei oder mehr die gleiche Punktzahl, erhält der, der weniger Runden gespielt hat, die bessere Platzierung. Geleitet wird das Turnier immer von Holger Schwarzmann und Elias Pfann. Eine Historie über die bisherigen Sieger findet Ihr auf unserer Webseite

(sc-hoechst.de) unter "Über den Verein" -> Vereinsmeister.

Im letzten Jahr konnte Lukas Schulz das Turnier knapp vor Michael Brunsch gewinnen.

Sprüche vom Vereinsabend:

Tassilo Hein spielt eine Testpartie gegen Peter Metzner:
Metzner: „Du hast Stadtmeisterschaft drauf geschrieben!“

Hein: „Na und?“

Metzner: „Schreib Freundschaftspartie!“

Hein: „Ist doch nicht wichtig...“

Metzner: „Doch sonst kannst du das als Beweis dafür nehmen, dass du in der Stadtmeisterschaft gegen mich gewonnen hast!“

Hein: „Dann brauch ich aber ein neues Formular!“

Metzner: „Streich ´s halt durch.“

Hein: „Ne ich brauch ein neues Formular!“

Metzner: „Lass es, dann steht halt Stadtmeisterschaft drauf...“

Hein: „Na gut ich streich ´s durch.“

Nach der Partie Novi-Gorniak:

zu Gerhard Novi: „Und? Remis?“

Janusz Gorniak: „Hahaha, guter Witz!“

Robert Röder (gegen Peter Grüßner): „Jetzt zeig ich ´s dem Pfuscher!“



Schülerstadtmeisterschaft: Merle Gorka gegen Jan Bieberle



viel los beim Schülertraining



Osterblitz: Gerhard Novi gegen Robert Röder



Peter Seidel gewann das Osterblitz vor Lukas Schulz und Alexander Mönius, für die Sieger gab es Schokohasen und extra designte Urkunden, Tabellen der Blitzturniere auf Seite 48



Faschingsblitz: Michael Brunsch siegte im „Paradox“
rechts: Janusz Gorniak nachdenklich beim Blitz
unten: Bilder von den ersten 3 Runden der Stadtmeisterschaft



Der Energieberater informiert: Alte Umwälzpumpen – Verschwender im Dauerlauf – Lösung: Einsatz von „Hocheffizienzpumpen“

Sponsor SC Höchststadt
EnergieConcept Neumann
www.energieconcept-neumann.de



Sie sind stille Dauerläufer und ihr Stromverbrauch wird deshalb völlig unterschätzt: Umwälzpumpen in der Heizungsanlage sorgen für die Wasserzirkulation durch Rohre in unsere Heizkörper und Wasserhähne. Ihre Leistung wird in der Heizzeit 24 Stunden am Tag gebraucht. Rund 5.000 Betriebsstunden und mehr kommen im Jahr zusammen. Für Ein- oder Zweifamilienhäuser reichen 5 bis 25 Watt elektrische Pumpenleistung. In den meisten Kellern arbeiten aber Pumpen mit einer Leistung von 60 bis 130 Watt. Die alten Pumpen erzeugen auch einen unnötig hohen Druck in den Rohrleitungen und dadurch Strömungsgeräusche und pfeifende Ventile.

Die Einsparung durch den Einbau einer neuen, kleineren Pumpe ist schnell errechnet. Beispiel: 100 Watt (alt) minus 20 Watt (neu) = 80 Watt (eingespart) mal 5.000 Stunden Jahresbetriebszeit ergibt 400 kWh/Jahr Einsparung. Die Stromkosten-Einsparung beträgt 100 € pro Jahr (25 ct./kWh) oder 1.500 € über die fünfzehnjährige Lebensdauer. Eine neue Pumpe kostet 300 bis 500 €. Sie macht sich über ihre Lebensdauer also doppelt bezahlt. Der nächste Pumpenersatz finanziert sich von selbst.

Die Leistung einer Heizungsumwälzpumpe sollte nicht mehr als 0,15 Watt pro m² Wohnfläche betragen. Für ein Einfamilienhaus mit 130 m² sind das höchstens 20 Watt elektrische Antriebsleistung. Eine Pumpe, selbsttätig regelnd zwischen 5 bis 25 Watt, reicht also für ein Einfamilienhaus aus.

Die Lösung sind die neuen „Hocheffizienzpumpen“. Sie passen ihre Stromleistungsaufnahme selbsttätig den ständig wechselnden Druckverhältnissen im Rohrnetz an. Werden Thermostatventile zuge dreht, weil weniger geheizt wird, laufen alte Pumpen unverändert weiter und verbrauchen unnötig Strom. Nicht so die „Hocheffizienzpumpen“. Steigt durch die geschlossenen Ventile der Druck im Rohrnetz, sinkt der Stromverbrauch der Pumpe. Die „Hocheffizienzpumpen“ setzen auf zwei Effekte: Sie sind exakt

dimensioniert (Pumpen mit kleiner Leistung) und sie passen ihre elektrische Leistung dem jeweiligen Bedarf an. Möglich wird das durch ihr modernes Antriebssystem, dem Permanentmagnet-Motoren. Durch den Einsatz dieser Motoren erhöhte sich der Wirkungsgrad von 10% auf 70%, der Stromverbrauch sinkt drastisch bis zu 80%. Die „Hocheffizienzpumpen“ wurden ab 1992 in der Schweiz entwickelt und haben sich als ideale Problemlöser erwiesen. Sie sind in ihren äußeren Abmessungen auffällig klein. Die „Kleinen“ aber bitte nicht unterschätzen: Sie haben ein starkes Drehmoment und laufen damit auch nach der Sommerpause besser an, als die alten Pumpenriesen.

Die „Hocheffizienzpumpen“ sparen nicht nur Strom, sie entlasten auch die Umwelt. Denn mit jeder kWh eingespartem Strom wird ein CO₂-Ausstoß von 660 Gramm vermieden. Das sind 2 bis 4 Tonnen CO₂ über die Lebensdauer. Ein großer Effekt für den Austausch einer kleinen Umwälzpumpe. Rund 25 Mio. davon gibt es in Deutschland. Sie auszutauschen, spart übrigens auch Kraftwerksleistung, weil sie als Dauerläufer eine stete Grundlast am Netz bilden. Wird von durchschnittlich 70 Watt eingesparter elektrischer Leistung ausgegangen, könnte durch den Austausch aller 25 Mio. Alt-Pumpen 1.750 MW Kraftwerksleistung frei werden.

Informationen zu den aktuellen Förderrichtlinien und Fördermöglichkeiten finden Sie unter www.kfw.de, www.bafa.de oder www.foerderdata.de.

Für weitergehende Informationen oder eine ausführliche Energieberatung stehe ich Ihnen gern unter der Telefonnummer 09193-5089262 zur Verfügung.

Spielerportrait: Elias Pfann

Geburtstag, -ort: **10.01.1999, Forchheim**

Beruf / Berufswunsch: **Schüler bzw. bald Student / Informatiker**

Dein(e) Lieblingssessen, -film, -buch, -musik: **Karpfen, Star Trek Into Darkness, die Flüsse von London und alle Bücher der Reihe, da höre ich eigentlich alles**

Deine Hobbys: **Schach, Zocken, Programmieren, Feuerwehr, ...**

Fünf Dinge, die Du magst: **Schach, Musik hören, Schach Tandem, Humor, Erfolg**

Fünf Dinge / Eigenschaften, die Du nicht magst: **Faulheit, Betrug, leere Versprechen, gegen schwächere Gegner verlieren, schlechtes Essen**

Drei Dinge, die Du auf eine einsame Insel mitnehmen würdest:
Karte, Boot und genügend Sprit

Was möchtest Du im Leben noch erreichen? **natürlich Millionär werden ;)**

Seit wann spielst Du Schach? **Seit ich am Ferienprogramm teilgenommen habe (damals war ich noch in der Grundschule)**

Was fasziniert Dich an Schach? **Einfach alles**

Deine Lieblingseröffnung, und warum? **Im Blitz das Budapest Gambit, wer die Falle kennt wird das nachvollziehen können. Beim „Langschach“ hab ich keine Lieblingseröffnung**

Wer ist Dein Schach-Vorbild, und warum?
Magnus Carlsen, schon wegen der genialen Kombination beim letzten WM-Spiel

Deine größten schachlichen Erfolge?
Bayerischer U25-Mannschaftsmeister, oberfränkischer U18-Blitz- und U18-Schnellschachmeister

Was möchtest Du im Schach noch erreichen?
**persönlich: mit Höchststadt 1 in der Regionalliga spielen;
für den Verein: Ein mehrtägiges Turnier in Höchststadt ausrichten**

Elias Pfann hat sich in wenigen Jahren zu einem der wichtigsten Macher beim SC Höchststadt entwickelt. Seit 2017 ist er Zweiter Vorsitzender, zudem verantwortet er unseren Internetauftritt, ist ein Herausgeber unserer Vereinszeitung und der Mannschaftsführer des SC Höchststadt 2. Sein Engagement zeigt sich zudem bei den Vereinsabenden und beim Jugendschach. Als Spieler feierte er zuletzt auch große Erfolge – im Einzel und mit unseren Jugendteams.

Lieber Elias, wir wünschen Dir alles Gute und weiterhin viel Spaß und Erfolg bei uns im Verein!

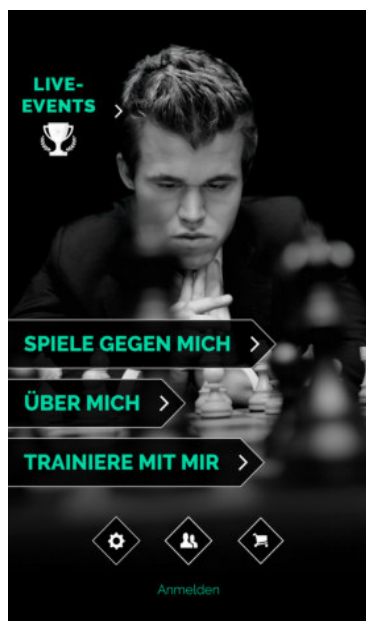


Play Magnus App

Schachapp für Android und iOS – entwickelt von der Firma des Weltmeisters – Highlight ist die einmalige Chance gegen Magnus Carlsen zu spielen – kostenlos im Play- und Appstore – Artikel von *Elias Pfann*

Eine von mir neu entdeckte Schachapp ist die Play Magnus App für Android und iOS. Diese möchte ich hier kurz vorstellen. Vorab: Wir bekommen keinen einzigen Cent von den Entwicklern der App, somit ist diese Bewertung unabhängig.

Die App ist kostenlos im Play- Appstore verfügbar, die Entwickler verdienen ihr Geld mit dem Verkauf von zusätzlichen Modulen. Entwickelt wurde die App von Magnus Carlens eigener Firma "Play Magnus".



Angekommen im Hauptbildschirm kann man entweder gegen eine Engine Spielen, die auf der Grundlage von Magnus Partien programmiert wurde, mehr über Magnus Carlsen herausfinden oder Trainingsvideos von ihm ansehen (in englischer Sprache), von denen die meisten jedoch kostenpflichtig sind. Spielt man gegen Carlsen, muss man zunächst die Altersstufen des Weltmeisters wählen, je älter, desto stärker ist er. Die Stärke der Engine bzw. die Züge sind aus Magnus Carlens Schachpartien bis zum gewählten Alter. Die Altersstufen gehen von 5 bis 26. Außerdem ist bei jeder Altersstufe noch ein interessanter Infotext.

Das Spiel gegen den Weltmeister bietet sich für alle an, die sich im Schach verbessern möchten. Auch das Zurücknehmen von Zügen ist möglich, sowie der Export der Partie als PNG zum späteren Nachspielen mit einem Analyseprogramm. Das alles ist aber nicht das Besondere der App, so etwas kann fast jede Schachapp. Das Besondere ist hier die "Play Live Challenge".

Meldet man sich dafür an, werden alle Spiele die man macht gewertet. Die besten Spieler haben die Chance Live gegen Magnus Carlsen zu spielen und anschließend die Partie mit ihm zu analysieren. Klingt das nicht verlockend? Das Turnier findet natürlich an einem geheimen Ort statt. Die Reisekosten werden von Magnus Carlens Firma erstattet.

Die App ist also zu empfehlen, besonders weil sie einem die einmalige Chance bietet, den Weltmeister einmal zu treffen.

Download der App: <http://www.playmagnus.com/>
weiter Bilder: <https://goo.gl/zFHix1>

nitschdruck.de
Digital & Offsetdruck · Fahrzeugbeschriftung

Blitz- und Schnellschach-Meisterschaften 2017

Zweiter Platz für unsere Mannschaft bei der Kreisblitzmeisterschaft – keine Beteiligung bei der Oberfränkischen Schnellschach-MM – Bericht von *Elias Pfann* und *Reiner Schulz*, Fotos *Norman Bauschke*

Bei der Kreisblitzmannschaftsmeisterschaft am 21. Mai in Strullendorf konnte unser Team sich gut präsentieren und gewann den zweiten Platz. Erster, wie schon 2016, wurde der SC Bamberg. Da nur 5 Mannschaften teilnahmen wurde doppelrundig gespielt. Beste Höchststadter sind **Michael Brunsch** und **Janusz Gorniak** (je 6 Punkte aus 8 Spielen), die an Brett 1 bzw. 2 spielten. Bemerkenswert war auch die Leistung von **Alexander Mönius** an Brett 3 (4 Punkte) und von **Norman Bauschke** am 4ten Brett (3,5 Punkte). Bei der anschließenden Kreiseinzelmeisterschaft nahm leider kein Höchststadter teil. Hier konnte sich im fünf Minuten-Blitz Justus Schmidt (SC Bamberg) durchsetzen. Unten einige Bilder von der Veranstaltung.

	1.	2.	3.	4.	5.	MP	BP
1. SC 1868 Bamberg	xx	22	22	22	22	16	30
2. SC Höchststadt/Aisch	00	xx	22	02	22	10	18,5
3. Post SV Bamberg	00	00	xx	22	21	7	12
4. Conc. Strullendorf	00	20	00	xx	22	6	16
5. Hirschaid/Walsdorf	00	00	01	00	xx	1	3,5

Am 18.05.2017 fand in Burgkunstadt die Oberfränkische Schnellschach-Mannschafts-Meisterschaft statt. Es kämpften sieben Mannschaften unter der Leitung von Bezirksspielleiter Reiner Schulz um den Titel. Neuer Meister wurde der Kronacher SK punktgleich, nur durch die besseren Brettunkte, vor dem SC Bamberg und dem SK Michelau. Herzlichen Glückwunsch. Da die ersten drei Mannschaften bereits für die Bayerische Schnellschach-MM vorberechtigt sind, dürfen die nächstplatzierten SF Kirchenlamitz und SK Kulmbach den Bezirk auf bayerischer Ebene vertreten (geplant 17.09.2017). Die Einzelbrettwertung gewannen: Brett 1 Justus Schmidt und Edgar Stauch beide 6 aus 7; Brett 2: Hans-Ulrich Herdin und Pablo Wolf beide 4,5 aus 7, Brett 3: David Martinez mit 4 aus 7, und Brett 4: Viktor Fredrich mit 5 aus 7. Vielen Dank auch an Johannes Pfadenhauer, der das Turnier als Schiedsrichter betreut hat und an den SSV Burgkunstadt, der dem BVO das Spiellokal kostenlos zur Verfügung gestellt hat.



Zwei große Schach-Open in Erlangen

122 Teilnehmer beim BSGW-Open, davon 6 Spieler vom SC Höchststadt – Michael Brunsch beim 1. Erlanger Himmelfahrts Open – Merle Gorka mit +54 DWZ – Bericht von *Michael Brunsch*, Layout von *Elias Pfann*

35.Erlanger BSGW-Open:

Wie jedes Jahr - nun schon zum 35. Mal - lud die Betriebs-Schachsport-Gemeinschaft Wöhrhaus (BSGW) vom 7. bis 9. April zum Schachturnier nach Eltersdorf. Das besondere an diesem Turnier: Hier gibt es eine Begrenzung auf DWZ bis 2099. Hier haben also Schachspieler die Chance auf einen Turniersieg ohne einen internationalen Titel vorzuweisen.

Dies spornte sechs Schachspieler aus Höchststadt an ihre Bestleistung abzugeben. Das klappte leider am Ende nicht bei allen. DWZ-Veränderungen: **Michael Brunsch** +3, **Alfred Götzel** -12, **Michael Gorka** -6, **Norman Bauschke** -10, **Merle Gorka** +54, **Maite Gorka** -1



Von links nach rechts: Alfred Götzel, Michael Brunsch, Michael Gorka, Merle Gorka, Lisa Adelhardt (Schachtreff Röttenbach), Maite Gorka, Norman Bauschke

Endtabelle:

P	Name	DWZ	Lstg	Verein	P.	Buch.
1	Glawe,Ralf	2055	2218	MTV Ingolstadt	4.5	17.0
2	Böhme,Sebastian	1980	2217	SC Uttenreuth	4.5	16.0
3	Ulusoy,Tolga	2069	2210	SC NT Nürnberg	4.5	15.5
4	Meulner,Fabian	2004	2215	SW Nürnberg Süd	4.5	15.0
37	Brunsch,Michael	1852	1839	SC Höchststadt	3.0	14.0
64	Götzel,Alfred	1730	1615	SC Höchststadt	2.5	13.0
68	Gorka,Michael	1721	1618	SC Höchststadt	2.5	12.0
79	Bauschke,Norman	1556	1523	SC Höchststadt	2.0	13.0
100	Gorka,Merle	1242	1394	SC Höchststadt	1.5	11.5
109	Gorka,Maite	904	1062	SC Höchststadt	1.0	10.0

von insgesamt 122

Die Einzelleistungen:

Brunsch, Michael

R	F	ID	Gegner	DWZ	Erg
1	W	93	Hoffmann,Steffen	1406	1.0
2	B	34	Löllmann,Heinrich,Dr	1848	0.0
3	W	73	Zankel,Christoph	1589	1.0
4	B	25	Duzy,Stefan	1923	1.0
5	W	4	Gustain,Marc	2069	0.0

Götzel, Alfred

R	F	ID	Gegner	DWZ	Erg
1	W	111	Thiele,Robert	1108	1.0
2	B	16	Meulner,Fabian	2004	0.0
3	W	52	Unkelbach,Manfred	1723	0.5
4	B	81	Potschies,Jürgen	1538	0.5
5	W	56	Beskardeleser,Faruk	1704	0.5

Gorka, Michael

R	F	ID	Gegner	DWZ	Erg
1	W	113	Weißig,Timon	1062	1.0
2	B	14	Urytsky,Arkadiy	2013	0.5
3	W	10	Azimi,Reza	2049	0.0
4	B	52	Unkelbach,Manfred	1723	0.0
5	W	103	Gorka,Merle	1242	1.0

Bauschke, Norman

R	F	ID	Gegner	DWZ	Erg
1	B	19	Böhme,Sebastian	1980	0.0
2	W	106	Weißig,Kersten	1202	1.0
3	B	68	Hohner Karl-Heinz	1633	0.0
4	W	112	Levitskii,Philipp	1105	1.0
5	B	8	Brockbank Henry	2057	0.0

Gorka, Merle

R	F	ID	Gegner	DWZ	Erg
1	B	43	Kocak,Ediz	1785	0.0
2	W	88	Hüttinger,Siegfried	1480	0.0
3	B	108	Hauck,Martin	1187	1.0
4	W	80	Hanft,Günter	1542	0.5
5	B	53	Gorka,Michael	1721	0.0

Gorka, Maite

R	F	ID	Gegner	DWZ	Erg
1	W	56	Beskardeleser,Faruk	1704	0.0
2	B	65	Kuhlemann,Claus	1651	0.0
3	W	119	Herd,Daniel	0	1.0
4	B	77	Grunert,Wilhelm	1569	0.0
5	B	74	Kreuz,Maximilian	1586	0.0

Spaß gemacht hat es am Ende aber allen. Hier der Bildbeweis aus Runde 4:



VON CHRISTOPH WUSALY

122 Teilnehmer, davon die Hälfte Jugendliche, spielten bei den BSGW Open" beim SC Eltersdorf Schach. Ein wichtiges Zeichen für den Denksport und auch für den kleinen Schachverein in Erlangen.

ERLANGEN Fast 40 Jahre ist es her, als sich Mitarbeiter der Kraftwerksunion (KWU) nach Feierabend zu einer Runde Schach getroffen haben. Sie haben, weil sie sich dafür im Bekleidungshaus Wöhl traf, damit den Grundstein gelegt für die Betriebs-Schachsport-Gemeinschaft-Wöhlhaus und so auch das „BSGW Open“, das Schachturnier für Jedermann, das am Wochenende bereits zum 35. Mal stattfand (Foto: Sippel).

Michael Colpo war von Anfang an dabei und ist heute als stellvertretender Vorsitzender tätig. Schach hat er von seinem Vater gelernt, der extra ohne Dame gespielt hat, damit der Sohn eine Chance hatte. „Irgendwann habe ich dann besser gespielt als er“, erinnert sich Colpo.

Die Begeisterung für den Denksport ist geblieben, weswegen er und seine Kollegen 1979 begannen, sich in den Verkaufsräumen des Wöhl zu duellieren. Damals waren es rund zwanzig Spieler mit verschiedensten Nationalitäten: „Meine Kollegen kamen aus ganz Deutschland und Europa. So fing das damals alles an“, erinnert er sich. Das Bekleidungshaus gibt es nicht mehr, der Schachverein ist geblieben. Nun treffen sich die 40 Vereinsmitglieder jeden Mittwoch im Egidiengarten in Eltersdorf.

Höhepunkt aber ist das jedes Jahr am Wochenende vor Ostern stattfindende BSGW Open, ein Breiten-schachturnier, an dem vor einigen

Kampf, Kunst und Sport



Zum Jahreshöhepunkt hofft ein kleiner Schachverein von der Begeisterung zu profitieren

Jahren 180 Spieler am Brett saßen. Einzige Bedingung ist eine Deutsche Wertungszahl (DWZ) niedriger als 2100 – die steht in etwa für herausragende Vereinsspieler. Großmeister besitzen eine DWZ ab 2500, Anfänger eine von unter 1000. „Damit wollen wir verhindern, dass Profis sich am Preisgeld bereichern wollen“, erklärt Helmut Wittmann. Die Wertungszahl des Vorsitzenden liegt bei fast 2000, für den ersten Platz hat das bisher noch nicht gereicht. 2013 wurde er einmal Dritter, 300 Euro brachte das ein, während der Turniersieger 700 Euro einstreichen durfte.

Heuer darf nach dem dreitägigen Turnier Ralf Glawe aus Ingolstadt das Geld mitnehmen. Doch nicht nur auf dem Siegetreppchen kann man sich über einen Preis freuen, sondern auch die größten Überraschungssieger werden ausgezeichnet. Also die, die trotz höchster Wertungszahl-Diskrepanz gegen einen stärkeren Spieler gewinnen.

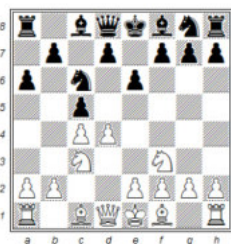
Gewinn werfe das BSGW-Open nicht ab, sagt Wittmann. Es ist mehr eine Chance, den kleinen Verein ein wenig bekannter zu machen: „Viele Kinder wollen lieber mit dem Fußball bolzen oder Musik machen anstatt im Verein Schach zu spielen“, sagt Wittmann. Beim Turnier jedoch muss man sich weder um die Jugendlichen noch um die Teilnehmerzahl Sorgen machen: Wieder sind 122 Teilnehmern gekommen, knapp die Hälfte davon ist minderjährig.

Ein wichtiges Zeichen für die Vereinsverantwortlichen, dass Schach noch immer beliebt ist, auch bei Jugendlichen. Kein Wunder, findet Helmut Wittmann: „Schach hat einfach alles. Es vereint Kampf, Kunst, Wissenschaft und Sport. Was will man mehr?“

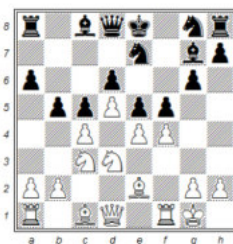
1. Erlanger Himmelfahrts Open

Wer will mal ein etwas anderes Turnier spielen? In der Masse der Open – ob nah, ob fern – gibt es meist das Problem, dass man pro Runde zwischen einem Superspieler (ohne Chance) und einem Patzer (mit nahezu 100 % Siegwahrscheinlichkeit) hin- und herspringt. Deswegen bot der SC Erlangen zwischen 25. und 28. Mai ein neues Format an. Alle Spieler wurden zu je 8 Leuten in einzelne Gruppen eingeteilt, und zwar so, dass in den Gruppen nahezu gleichstarke Spieler waren. In den Gruppen wurde dann jeweils ein Rundenturnier „Jeder gegen Jeden“ gespielt; 7 Runden spannenden Partei auf Augenhöhe.

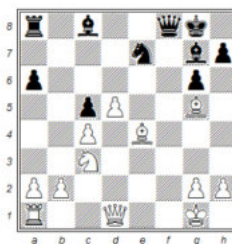
In der A-Gruppe – die Besten – wurde Leon Mons seiner Favoritenrolle gerecht und überzeugte mit 6,5 aus 7 Punkten. Ich durfte in der C-Gruppe starten und kam gut ins Turnier. Tatsächlich verspielte ich in der vorletzten Runde den Gruppensieg, als ich gegen den späteren Sieger Hans Pölsterl (SC Siemens Erlangen) verlor. Hier aber ein schönes Parteibeispiel Brunsch – Schindler aus Runde 2:



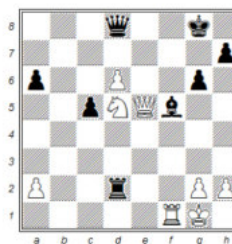
nach 4...a6



nach 11...b7-b5



nach 18.Lxe4



nach 26...Dd8

Schwarz versäumte den Bauernabtausch auf d4 und Weiß macht mit d4-d5 Druck.

Weiß ist gut entwickelt, Schwarz versucht sein Glück auf dem Damenflügel. Nun entscheidet aber fxe5!

Weiß hat einen Freibauern mehr und steht aktiver. Nun eine Sache der Technik.

Der krönende Abschluss. 27.Se7+ Kf7 28.Sxf5 gxf5 29.Txf5+ Kg8 30.Tg5+ Kf7 31.Df4+ Ke6 32.Dxd2 1-0

Am Ende war es der geteilte zweite Platz, aber viel Spaß und sehr zu empfehlen. Für die, die mal ein etwas anderes Turnier spielen wollen.

Tabelle der Gruppe C:

	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte
1.	Pölsterl, Hans	1863	**	1	1	0	1	0	1	1	5.0
2.	Wallis, Frank	1846	0	**	1/2	1/2	1	1	1	1/2	4.5
2.	Brunsch, Michael	1853	0	1/2	**	1/2	1	1/2	1	1	4.5
4.	Faust, Bernhard	1763	1	1/2	1/2	**	1/2	1/2	1/2	1/2	4.0
5.	Schindler, Thomas	1851	0	0	0	1/2	**	1/2	1	1	3.0
6.	Müller, Stefan	1847	1	0	1/2	1/2	1/2	**	0	0	2.5
7.	Thürauf, Peter	1824	0	0	0	1/2	0	1	**	1	2.5
8.	Reuter, Roland	1898	0	1/2	0	1/2	0	1	0	**	2.0



Höchstadter Jugendteams

U14 ist oberfränkischer Meister – U20 steigt in die Landesliga Nord ab – U12 scheitert in der zweiten bayerischen Runde – Berichte *Elias Pfann* und *Michael Brunsch*, Fotos *Reiner Schulz* und *Elias Pfann*

Die Saison 2016/2017 war für unsere Jugendspieler durchwachsen. Während die neu formierte U20 nach dem Abgang von Lukas Schulz mit Höchstads Spitzenspieler Christian Koch in der Bayernliga punktlos abstieg, gewann die U14, die nur aus Spielern der U12 besteht, überraschend die oberfränkische Meisterschaft und spielt am 24. Juni um den bayerischen Titel. Wir drücken unserem Team die Daumen! Unsere U12 qualifizierte sich mit dem zweiten Platz in der ersten Runde für die zweite Runde, hier war jedoch Schluss für das Team. Gegen stark besetzte Erlanger und Bindlacher hatten Merle Gorka & Co keine Chance, weshalb nur der dritte Platz in der Gruppe herausrang, welcher zum

Weiterkommen nicht reicht. In der nächsten Saison werden wir wieder drei Jugendmannschaften stellen. Die U20 tritt eine Klasse tiefer in der Landesliga Nord an. Hier peilen wir mindestens Platz zwei an, wollen aber nicht aufsteigen, da einige Spieler altersbedingt zur Saison 2018/2019 herausfallen. Wenn sich aber noch einige gute Spieler bei uns melden, steht einem Wiederaufstieg nichts mehr im Weg. Ebenfalls werden wir in dieser Saison eine U12 und U14 Mannschaft stellen. Für eine U16 fehlen uns leider die Spieler, deshalb werden wir eine Mannschaft nur melden, wenn sich noch Jugendspieler in unserem Verein anmelden.

U12 scheidet nach erfolgreicher Saison aus

1. Runde am 29. April in Höchststadt:



Merle Gorka, Felix Stier, Maite Gorka und Finn Zilkens (hintere Tischreihe von rechts nach links) erreichten im ersten Qualifikationsturnier den zweiten Platz und qualifizieren sich für die nächste Runde. In einem Viererturnier mit Spvg Zabo-Eintracht Nürnberg, Spvgg 1946 Stetten und SC Noris-Tarrasch Nürnberg 1873 musste sich unsere U12 nur gegen Zabo Nürnberg geschlagen geben, die das Turnier ohne Partieverlust gewann. Gegen Stetten und NT Nürnberg konnte sich das Team um Spielführerin Merle Gorka durchsetzen.

Tabelle:

Rang	Mannschaft	1	2	3	4	MPkt	BPkt
1.	Spvg Zabo-Eintracht Nürnberg	**	4	4	4	6 - 0	12,0 - 0,0
2.	SC Höchststadt	0	**	3	2½	4 - 2	5,5 - 6,5
3.	Spvgg 1946 Stetten	0	1	**	4	2 - 4	5,0 - 7,0
4.	SC Noris-Tarrasch Nürnberg 1873	0	1½	0	**	0 - 6	1,5 - 10,5



Jugendtrainer Michael Brunsch beobachtet interessiert die Spiele unserer U 12



Nicolas Leiß (hellblaues T-Shirt) war ebenfalls als Betreuer anwesend

2. Runde am 13. Mai in Erlangen:

In der 2. Runde, die beim SC Erlangen stattfand erreichte das Team einen tollen dritten Platz. Da leider nur die ersten Zwei weiter kommen, schied die U12 aus.

Tabelle:

Rang	Mannschaft	1	2	3	4	MPkt	BPkt
1.	SC Erlangen 48/88	**	2	4	4	5 - 1	10,0 - 2,0
2.	TSV Bindlach Aktionär	2	**	3	2	4 - 2	7,0 - 5,0
3.	SC Höchststadt	0	1	**	3	2 - 4	4,0 - 8,0
4.	SK Nürnberg 1911	0	2	1	**	1 - 5	3,0 - 9,0

Statistik der Höchstadter Spieler:

Name	DWZ	Punkte	Partien	%
Gorka, Merle	1211	2.0	6	33%
Bieberle, Jan	1163	2.0	3	66%
Stier, Felix	1151	2.0	6	33%
Zilkens, Finn	737	1.5	3	50%
Gorka, Maite	798	1.0	5	20%

Wie sieht denn das Niveau bei einem U12-Turnier aus? Hier eine kleine Auswahl:

Merle Gorka - Fabian Heßdörfer (Stetten)



Merle hat gerade Tfd1 gezogen. Es droht der Abzug Sb6 mit Turmgewinn. Und falls Schwarz Td8 zieht ist Sd2 mit der Idee Sc4 oder Se4 sehr unangenehm. Der Gegner verlor hier etwas den Überblick und zog Sc6-d4. Diesen Springer konnte Merle mit Sf3xd4 herausnehmen und aufgrund der Fesselung des Bauern d5 war der Springer einfach weg. Es dauerte nicht mehr lange bis Merle hier gewann.

Maxim Kimmel (Stetten)- Felix Stier



Beide spielten sehr riskant und Felix opferte sogar seinen Turm, hat aber mit dem Abzug des Springers einen Trumpf im Ärmel. Er spielte Dd7 (mit der Drohung Dxd3 matt) Kh1-g2 war erzwungen und darauf kommt der Abzug Sf3-h4+ und die weiße Dame geht verloren. Am Ende bleibt ein Materialvorteil Dame gegen Turm, was Felix souverän nach Hause fuhr.

Henry Uhl (NT Nürnberg) - Maite Gorka



Die weiße Dame war etwas auf Abwegen. Das nutzte Maite aus und konnte schön die weiße Königsstellung öffnen. Ihr letzter Zug war Sg5-h3+, worauf Weiß Kg1-h2 spielte. Maite's Gegner half nun kräftig mit. Es folgte 16...Dxh4 17.Tg1 Dxf2+ 18.Kh1 Dxd1 matt

Nathalie Kohlhepp (Stetten) - Finn Zilkens



Was auch immer Weiß dazu bewog, f3-f4 zu ziehen, Finn nutzte das eiskalt aus. Es folgte ohne Zögern 22...Dd7-g4+ 23.Kh1 Dg4-g2 matt

→ Weitere Informationen online unter <http://www.bayerische-schachjugend.de> → MM U12

Merle Gorka, Finn Zilkens, Jan Bieberle und Felix Stier sind oberfränkischer Mannschaftsmeister in der U14

Durch einen Sieg in der letzten Runde gegen SV Seubelsdorf machte Höchststadt's U14 den Titel „Oberfränkischer U14-Mannschaftsmeister“ klar.

Gegen die auf dem Papier schwächeren Seubelsdorfer erwischte Spitzenbrett **Merle Gorka** einen schlechten Start. Mit den schwarzen Steinen kam sie gehörig unter Druck, fand nicht immer den besten Zug. Sie kämpfte noch bis zum 61. Zug, musste aber kurz vor dem Matt dem Gegner gratulieren.

Finn Zilkens an Brett 4 hatte bislang eine schlechte Saison hingelegt. Deswegen bot er sehr früh ein Remis an, was der Gegner nach kurzer Absprache im Team annahm. Bis dahin sah für Höchststadt nicht gut aus. Am Brett 2 und 3 waren maximal ein halber Punkt zu sehen.

An Brett 3 spielte **Felix Stier** an diesem Tag sehr konzentriert. Mit den schwarzen Steinen wehrte er zunächst den ersten Angriff des Gegners ab. Durch geschickte Abtauschmanöver kam es zu einem Turmendspiel, wo Felix Zug um Zug seine Position verbesserte. Er gewann den einen

oder anderen Bauern und konnte am Ende einen Bauern zur Dame umwandeln, was sehr schnell die Partie zu seinen Gunsten entschied. Eine überzeugend vorgetragene Leistung und der erste Hoffnungsschimmer für Höchststadt.

Jan Bieberle an Brett 2 spielte wie gewohnt (schnell). Etwas zu schnell, weil er einen gegnerischen Zug übersah, der seine Dame in arge Bedrängnis brachte. Um sie zu befreien musste er eine Figur hergeben, alles deutete auf einen Verlust. Doch Jan spielte tapfer weiter und versuchte durch kleine Drohungen Material zurückzugewinnen. Tatsächlich gelang ihm das sehr gut. Erst gewann er durch eine Springergabel die Qualität und dann sogar einen Läufer. Jetzt keimte Hoffnung auf, Jan hatte plötzlich eine Qualität mehr. In dieser Phase spielte er konsequent auf Abtausch und konnte im Endspiel mit Turm gegen Springer zwei Freibauern bilden, die ihm am Ende die Partie und auch den Gesamtteamkampf gewinnen ließen.

Herzlichen Glückwunsch an die vier Jugendlichen! Dadurch qualifizierte sich unsere U14 auch für die Teilnahme an der bayerischen U14 Meisterschaft. Wir wünschen ihnen viel Glück!

Tabelle:

Rang	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	MPkt	BPkt
1.	SC Höchststadt	**	1½	3	2½	4	2½	3	10 - 2	16,5 - 7,5
2.	SC 1868 Bamberg	2½	**	2	1½	3	3½	2½	9 - 3	15,0 - 9,0
3.	Kronacher SK 1882	1	2	**	2½	1½	4	4	7 - 5	15,0 - 9,0
4.	TSV Bindlach Aktionär	1½	2½	1½	**	3	2	3½	7 - 5	14,0 - 10,0
5.	TSV Oberlauter	0	1	2½	1	**	2½	1½	4 - 8	8,5 - 15,5
6.	SV Seubelsdorf	1½	½	0	2	1½	**	3	3 - 9	8,5 - 15,5
7.	SSV Burgkunstadt 1931	1	1½	0	½	2½	1	**	2 - 10	6,5 - 17,5



→ Die Liga im Rückblick online unter <http://www.ligamanager.schachbund-bayern.de/ofr/ergebnisse/spielplan.htm?ligaId=1094>

Das schreiben NN (unten) und FT über unsere U14:

Senkrechtstarter der Schach-Szene

Das blutjunge Team des SC Höchststadt ist überraschend Oberfrankens U14-Meister



Auf dem Siegersofa (von links): Merle Gorka, Finn Zilkens, Jan Bieberle und Felix Stier.

Foto: sed

HÖCHSTADT – Überraschungserfolg für den Schachclub: Das U14-Team wurde (wie bereits kurz berichtet) Oberfränkischer Meister.

Das Team ist sehr jung und wird von einem Mädchen angeführt: Merle Gorka (elf Jahre), Jan Bieberle (zehn), Felix Stier (elf) und Finn Zilkens

(acht) können sich über den größten Erfolg ihrer jungen Karrieren freuen. Dabei sah es am letzten Spieltag gegen den SV Seubelsdorf lange nach einer Niederlage und damit nach Platz zwei aus. Finn Zilkens hatte ein Remis erspielt, Merle Gorka nach 61 Zügen am Spitzenbrett verloren. Doch Felix Stier, der erfolgreichste Spieler

der Liga, gleich aus. Jan Bieberle hatte zunächst eine Figur eingebüßt, kämpfte sich jedoch konzentriert zurück in die Partie und gewann im Endspiel.

Da der bisherige Spitzenreiter SC Bamberg gegen den Tabellenvierten Bindlach unterlag, stand Höchststadt als Meister fest und darf im Juli um den Bayertitel spielen.

sed

SCHACH

Der SC Höchststadt hat die beste U14 Oberfrankens

Höchststadt – Die U14 des Schachclubs Höchststadt ist überraschend oberfränkischer Meister geworden. Angeführt von Merle Gorka landete das Team dank eines Siegs in der dramatischen Schlussrunde vor dem SC Bamberg auf Rang 1. Zudem wurde

Felix Stier mit sechs Siegen aus sechs Partien bester Spieler der Oberfrankenliga. Für die beiden Elfjährigen sowie Jan Bieberle (10) und Finn Zilkens (8) ist es der größte Teamerfolg ihrer jungen Schachkarrieren.

Dabei sah es am letzten Spieltag gegen den SV Seubelsdorf lange Zeit nach einer Niederlage und damit nach Platz 2 von 7 aus. Zilkens erspielte ein Remis, Gorka verlor am Spitzenbrett nach 61 Zügen. Doch Stier wandelte einen Bauern zur Dame um und glich zum 1,5:1,5 aus. Bieberle büßte zunächst eine Figur ein, kämpfte sich jedoch konzentriert zurück in die Partie, eroberte Bauer um Bauer und gewann im Endspiel. Da der bisherige Tabellenführer SC Bamberg gegen den Tabellenvierten TSV Bindlach unterlag, stand Höchststadt als Oberfrankenmeister fest.

Damit gehört der SC Höchststadt zu den acht stärksten U14-Vereinen in Bayern, die im Juli den bayerischen Mannschaftsmeister unter sich ausmachen. sd



Felix Stier (li.) und Jan Bieberle sind oberfränkischer U14-Meister mit dem SC Höchststadt.

Foto: privat

U20 steigt in die Landesliga Nord ab

Unsere U20 Mannschaft musste beim letzten Doppelspieltag extrem ersatzgeschwächt antreten. Neben dem Spitzenspieler **Christian Koch** fehlten auch Brett 3 **Oliver Mönius**, Brett 5 **Nicolas Leiß** und Brett 6 **Merle Gorka**. Für sie sprangen **Thanh Hai Stephan**, **Felix Stier** und **Finn Zilkens** ein. Vielen Dank an die drei! Das 6. Brett musste leider freigelassen werden, was uns Strafe kostete. Im ersten Spiel gegen Tarrasch München -letzter gegen vorletzter- konnten nur **Elias Pfann** am zweiten Brett und **Alexander Mönius** am ersten Brett mit ihren Remis punkten. Im zweiten Spiel sah es auch nicht besser aus. Finn verlor schnell, Felix kämpfte tapfer, musste aber dennoch resignieren. Thanh Hai verlor am dritten Brett eine Qualität. Alexander Mönius agierte am ersten Brett zu passiv. Nur der zweite Vorsitzende Elias Pfann, der seinen besten Spieltag der Saison hatte,

konnte nach dreistündigem Kampf und mit nur noch zwei Minuten Restzeit gegen den nominell deutlich stärkeren Gegner remisieren. Damit ist unsere Mannschaft leider ohne Sieg abgestiegen und spielt nächste Saison in der Landesliga Nord. Der Abgang von Lukas Schulz zum SC Forchheim konnte somit leider nicht kompensiert werden. Unser Jugendleiter wurde mit dem SC Forchheim Zweiter vor dem SK München Südost und dem SF Augsburg. Allein der Ausrichter des letzten Doppelspieltages, Bavaria Regensburg, konnte die Forchheimer übertreffen und bayerischer Meister werden. Herzlichen Glückwunsch! Die ersten vier Teams waren übrigens alle punktgleich und hatte nur unterschiedliche Brettpunkte, weshalb die letzte Runde extrem spannend war.



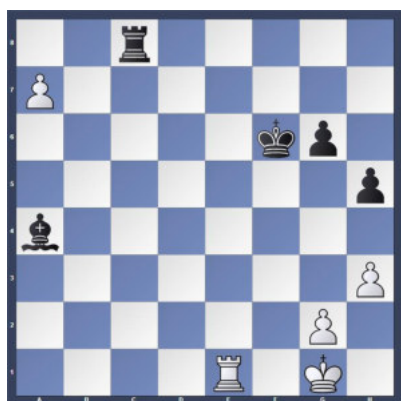
die Teams der ersten vier Plätze

Für die nächste Saison, die übrigens ohne Christian und Thanh Hai stattfinden wird (beide fallen altersbedingt aus der U 20), ist in der Landesliga Nord, in der wir nur noch 4 anstatt 6 Spieler benötigen, ein vorderer Tabellenplatz angepeilt. Ein großer Dank geht noch an unseren Jugendleiter **Lukas Schulz**, der wie schon diese Saison auch zukünftig die Partien der Jugendteams im Ligamanager eingeben wird.

- Partien, Statistiken: <https://www.ligamanager.schachbund-bayern.de/bsj/ergebnisse/spielplan.htm?ligaId=1028>
- Weitere Berichte: <http://www.bayerische-schachjugend.de> → Ligen U20

Interessante Partien der U20:

Pfann, Elias (1484) - Komarov, Jan (1778) **SC Höchstadt - SK Muenchen SO, 11.03.2017** *[kommentiert von Elias Pfann]*



Stellung nach 44. ... La4

1.e4 c5 2.d4 cxd4 3.Dxd4 Sc6 4.Dd1 Sf6 5.Sc3 d6 6.Lc4 e6 7.Lg5 a6 8.Sf3 Le7 9.0-0 0-0 10.Te1 b5 11.Ld3 Lb7 12.a3 Tc8 13.Dd2 Dc7 14.b4 Se5 15.Sxe5 dxe5 16.Lxf6 Lxf6 17.Se2 Tfd8 Springer C1 ist besser **18.Sg3 g6** A4 wäre besser gewesen **19.De2 h5 20.Df3 Kg7 21.Te3** Der Zug war schei... **21...Dc3** [21...Lg5 22.Tee1 h4 23.Sf1] **22.Tee1 Dd2 23.Tad1 Df4 24.Dxf4 exf4 25.Se2 Lb2 26.Sxf4 Lxa3 27.Tb1 e5** dieser Zug brachte mich wieder in Vorteil **28.Se2 f5 29.f3 fxe4 30.fxe4 a5 31.bxa5 Lc5+ 32.Kh1 Lc6 33.Lxb5 Lxe4 34.Ta1 Lxc2 35.a6 Ld4 36.Sxd4 exd4 37.Te7+ Kh6 38.Tae1 d3 39.Lxd3 Txd3 40.h3** nun steh ich deutlich schlechter, das hab ich also schlecht abgewickelt... **40...Td1 41.Txd1 Lxd1 42.a7 Kg5 43.Kg1 Kf6 44.Te1 La4** Ein fataler Fehler des Münchners!

45.Ta1 Lc6 46.Ta6 Kg5 47.Txc6 schlagen darf er nicht, sonst zieh ich ein **47...Ta8 48.Ta6 Kf4 49.Kf2 g5** nun ist es haushoch für mich gewonnen, jedoch hatte ich nur noch 3 Minuten für den Rest der Partie **50.g3+ Kf5 51.Kf3 g4+ 52.hxg4+ hxg4+ 53.Kf2 Ke4 54.Ta4+ Kd3 55.Ta3+ Kd2 56.Ta2+ Kd3 57.Ta3+ Remis**, bevor ich noch auf Zeit verliere. Dies ist am Ende der Partie wahrscheinlich fair, wenn man den Verlauf bedenkt. **1/2-1/2**

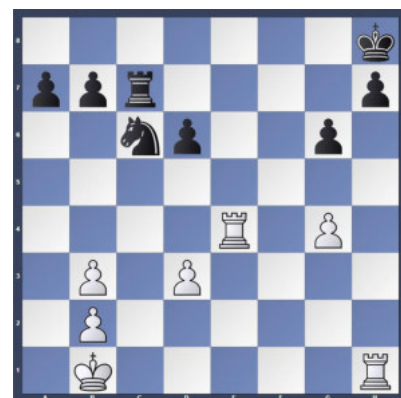
Mönius, Alexander (1886) – Gabler, Eric (2091) **SC Höchstadt - Bavaia Regensburg, 21.01.2017** *[kommentiert von Alexander Mönius]*

1.d4 Sf6 2.Lg5 Ich kenne mich hier nicht wirklich aus, ist aber ein guter Weg einer Menge Theorie auszuweichen. **2...Se4 3.Lf4 c5 4.f3 Sf6 5.dxc5 Da5+ 6.Sc3 Dxc5 7.e4 g6 8.Dd2 d6 9.0-0-0 Ld7 10.Sd5 Sxd5 11.exd5 Lg7 12.Le3 Dc7 13.Ld4 0-0 14.h4** Der Schwarze muss sich langsam Gedanken um seine Verteidigung machen. **14...e5?** Schwarz hätte lieber von sich aus die Läufer abtauschen sollen, jetzt steht der König gleich sehr ungünstig. **15.dxe6 Lxe6 16.Lxg7 Kxg7 17.h5 Tc8 18.hxg6 f6 19.Ld3** Weiß steht mittlerweile deutlich besser.



Stellung nach 19.Ld3

19...Kg8 20.Te1 [20.Sh3! Wäre deutlich stärker gewesen, der Springer kann danach ungestört weiter eindringen. Schlagen kann Schwarz ihn wegen einer Turmverdopplung auch nicht wirklich. Schwarz stünde bereits recht hoffnungslos.] **20...Df7** [20...Lxa2!? So hätte Schwarz zumindest mehr Spiel in immer noch schlechterer Stellung bekommen.] **21.f4?** [21.Sh3! Ist immer noch sehr stark. Ich wollte lieber meinen Springer über f3 entwickeln, damit er nicht geschlagen werden kann, was jedoch recht langsam ist.] **21...Sc6?** Sd7 war nötig, um den Springer auf das starke Feld c5 bringen zu können. Dort droht er den Läufer abzutauschen, wodurch die weiße Dame vom Bauern f4 abgelenkt werden würde, welcher dann mit Schach hinge. **22.Sf3 Lf5 23.Kb1 Lxd3 24.cxd3 Df5 25.Sg5 Tc7 26.Dc3** Die weißen Figuren harmonisieren nun sehr schön im Angriff. **26...Tac8 27.g4!** [27.Sxh7!! In Zeitnot habe ich diese Gewinnmöglichkeit leider nicht gesehen. Es droht Sf6+ mit tödlichen Abzüge und eindringenden Schwerfiguren. zB: 27...Txxh7 (27...Se5 28.Db3+ Sf7 29.Te6 Kg7 30.Sf6 Dxf4 31.Se8+ Txe8 32.Txe8 Die Variante ist nicht leicht zu berechnen.) 28.Txh7 Se5 (28...Kxh7 29.Th1+ Kg8 30.Dh8+ Kf7 31.Th7+ Ke6 32.Dxc8+++ 29.Tc7 Txc7 30.Dxc7 Dxd3+ 31.Ka1+-] **27...Dxf4 28.Db3+ Kh8 29.Se6 Df7 30.Sxc7** [30.Thf1! Dg8 31.Dc3+ Tg7 32.Sxg7 Dxg7 33.Tf6 Mit deutlich leichter zu gewinnenden Stellung.]



Endstellung

30...Dxb3 31.axb3 Txc7 32.Te4? Ausgelaugt und in höchster Zeitnot biete ich Remis, nach 32... Kg7 ist die Stellung schwer zu gewinnen. Schade, dass ich etliche Chancen nicht genutzt habe. Ein Jahr zuvor habe ich in der 6. Runde der bayerischen EM U18 gegen den selben Gegner gespielt, ich war zu dem Zeitpunkt 3. und er 2. In der fast fünfstündigen Partie habe ich im Endspiel eine relativ leichte Gewinnmöglichkeit übersehen, weswegen die Partie Remis ausging und ich statt einem dann fast sicheren 2. Platz 4. wurde. Die Revanche ist mir leider nicht geglückt :([32.Te6! Gewinnt einfach einen der beiden Bauern. Danach ist es nur eine Frage der Zeit bis Weiß gewinnt.] **1/2-1/2**

Bayerische Jugend-Einzelmeisterschaften

Mädchen spielten auf Burg Wernfels, Jungen in Bad Kissingen – Lukas Schulz gewinnt U25 – Berichte *Christian Koch, Michael Gorka, Alexander Mönius*; Bilder *Reiner Schulz, Michael Gorka*; Layout *Elias Pfann*

Bericht von der Bayerische EM in Bad Kissingen:

Wie jedes Jahr fand auch heuer die Bayerische Einzelmeisterschaft in der 2. Osterwoche in Bad Kissingen statt. Wir sind mit drei Teilnehmern angetreten: Jan in der U12 sowie Lukas und ich in der offenen U25. **Reiner** und erstmalig auch **Christian** waren als Schiedsrichter mit dabei. Die spielfreien Momente (vor allem abends) spielten wir oft Werwolf und andere Gesellschaftsspiele. Die ersten 3 Runden liefen für mich recht gut, holte 2,5 aus 3 gegen schwächere Gegner. Dann machte ich es dem an zwei gesetzten Christian Gebhardt viel zu leicht und verlor schnell. Gegen Ende des

Turniers konnte ich wieder 2,5/3 holen und kam auf einen soliden 5. Platz (von 31).

Lukas war mit Abstand der stärkste in der U25 und konnte seiner Favoritenrolle gerecht werden. Nach 6/6 in den ersten Runden und einem Remis am Ende wurde er erneut souverän Meister.

Jan holte in der U12 1 aus 4 und reiste vorzeitig ab. Insgesamt war es wieder ein schönes Turnier. Da Oberfranken nächstes Jahr Ausrichter sein wird, werden andere Höchststadter und auch ich vermutlich bei der Organisation mithelfen.

Alexander Mönius berichtete

U12:

Nr.	Teilnehmer	ELO	DWZ	Punkte	Buchh	PktSum
1.	Stepanov,Maximilian		1457	5.5	28.0	24.0
2.	Danninger,Jannik	1642	1486	5.0	27.0	19.0
3.	Lohvinov,Petro		1794	5.0	24.5	19.0
4.	Hetzner,Hannes	1602	1600	5.0	23.5	19.0
5.	Werner,Denis	1696	1629	4.5	27.0	20.0
...	...	...	...	...	...	...
21.	Bieberle,Jan		1226	1.0	16.5	5.0
22.	Swientek,Damian		902	1.0	15.0	2.0

U25:

Nr.	Teilnehmer	ELO	DWZ	Punkte	Buchh	PktSum
1.	Schulz,Lukas	2213	2224	6.5	27.0	27.5
2.	Gebhardt,Christian	1930	1912	5.0	27.5	20.5
3.	Reimann,Matthias	1962	1943	5.0	26.5	19.5
4.	Schumann,Oliver	1847	1745	5.0	26.5	19.5
5.	Mönius,Alexander	1881	1884	5.0	25.5	20.0
6.	Chernilovskyy,Oleksandr	1924	1797	4.0	27.0	19.5
...	...	...	...	...	...	...
31.	Costa,Martina		863	1.0	19.0	7.0



Bericht aus Sicht eines Schiedsrichters:

Für mich war die Bayerische Meisterschaft dieses Jahr eine neue Erfahrung, da ich zum ersten mal als Organisator in einem Turnier mitgewirkt habe. Vor einem Jahr hatte mich Johannes Pfadenhauer gefragt ob ich Zeit und Interesse hätte und da ich gern neues ausprobieren, habe ich zugesagt. Außerdem wollte ich allgemein mich im Schach nicht nur als Spieler einbringen, sondern auch andere Rollen lernen und übernehmen. Das Jugendtraining machen derzeit ja auch größtenteils Lukas, Michael und ich. Das Turnier war also ein weiterer Schritt der Weiterentwicklung vom reinen Spieler zu jemandem, der sich für den Schachsport engagiert.

Vom Ablauf her war es eigentlich recht entspannt. Am Anfang war ich etwas unbeholfen, weil ich nicht wusste was genau auf mich zukommt und wie streng die anderen Organisatoren das alles sehen, aber im Großen und Ganzen war es eine entspannte Atmosphäre. Ich habe mich eher um Rollen wie Dinge durch die Gegend tragen und das Eingeben von Partien gekümmert. Mir wurde ja die U18 zugeteilt. Ich muss sagen, es überrascht einen doch immer wieder was für Patzer, Dameneinsteller, übersehene Gewinne usw. Auch noch auf recht hohem Niveau vorkommen. Das fällt einem beim Eingeben solcher Partien jedenfalls auf. Der Fideimeister, der die U25 betreut hat, hat neben mir auch regelgerecht kleine Nervenzusammenbrüche gehabt, weil die Partien teilweise einfach so schlecht waren. Das war manchmal durchaus amüsant. Man muss aber dazusagen, das neben so manchen Patzschlachten auch wirklich schöne Partien dabei waren, wo das Eingeben Spaß gemacht hat. Ein bisschen was darf man von einer bayerischen Meisterschaft ja auch erwarten.

Als Schiedsrichter des Turniers hatte ich nicht allzu viel zu regeln. Glücklicherweise waren die Spieler sehr diszipliniert,

weshalb ich nie eingreifen musste. Das einzige Manko waren Spieler und Leute draußen, die sich zu laut unterhalten haben und regelmäßig eine Ermahnung bestellt haben. Einige Betreuer waren manchmal ohne ihr Schild aufgekreuzt, worauf ich manche dann hingewiesen habe. Regelverstöße oder Unsportlichkeit blieben aber aus. Etwas Stress kam durch spannende Zeitnotphasen auf, in denen schnelles Mitschreiben gefordert war. Einmal musste ich ja auch Lukas Partie mitnotieren. Der hat natürlich erstmal ein bisschen Zeit ablaufen lassen, dass dann auch wirklich die Figuren fliegen, aber am Ende endete es in einem Angstremis beiderseits.

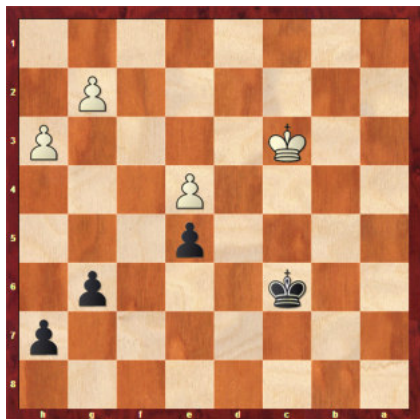
In unserer Freizeit wurde ja traditionell wieder viel Werwolf und Secret Hitler (unverbindliche Spielempfehlung) gespielt. Dabei muss man als Betreuer ja immer auf das Alter der Mitspieler achten, wenn es spät wird. Gelegentlich wurden jedoch Ausnahmen erteilt, die allerdings nicht immer mit viel Ruhe beantwortet wurden. Das war manchmal etwas unschön. Dabei habe ich allerdings den Unterschied gemerkt, wenn man auf einmal die Verantwortung mitträgt. Falls mal etwas schiefgeht und sich jemand beschweren würde, hätte diesmal ich ein Problem.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich durch die Meisterschaft auch mal die andere Seite kennengelernt habe und mir auch vorstellen kann in Zukunft öfters bei Turnieren mitzuhelfen. Eine Sache habe ich außerdem gelernt: Wenn man Schiedsrichter ist, sollte man sich ein Buch oder eine andere Beschäftigung mitnehmen, sonst kann so eine Runde wirklich zäh werden.

Bericht von Christian Koch

Bericht von der Mädchenmeisterschaft:

Die Bayerische Jugendeinzelmeisterschaft der Mädchen fand vom 17.4. bis 21.4.17 wie in den Vorjahren in der Burg Wernfels statt. Wir (**Merle, Maite** und ich) reisten am Montag an, nach der Eröffnungsrede wurde am Nachmittag die erste Partie gespielt. Merle startete in der U12w vom Sitzplatz 2, aber die ersten 5 lagen von 1272 bis 1297 lediglich 25 DWZ-Punkte auseinander, somit gab es in dieser Altersklasse keinen Favoriten und mit 22 Teilnehmern war es auch die größte Gruppe. Merle spielte mit schwarz gegen Arusyak Sargsyan. Es wurde recht viel abgetauscht, so dass am Ende ein Doppelturmendspiel mit je 4 Bauern auf dem Brett stand. Nachdem auch die Türme weggetauscht waren gab es ein Bauernendspiel, in dem beiden Seiten nicht die Gewinnzüge fanden:



Schwarz am Zug gewinnt mit einer Umgehung: Kb5! Leider kam Kd6, wodurch nun weiß seinerseits mit Kc4 hätte gewinnen können. Wie heißt es doch immer: alle Bauernendspiele sind schwer. Nachdem dann diverse Bauern weggetauscht waren, hatte Merle König und Bauer gegen König,

aber mehr als ein Remis war leider nicht mehr möglich.

Maite startete in der U10w auf Platz 7 von 14. Auch hier gab es keine klare Favoritin, da die DWZ-Zahlen hier noch nicht wirklich aussagefähig sind. Die Turnierleiter meinten dass diejenige, die angegriffene Figuren nicht einfach stehen lässt schon mal sehr gute Chancen hat... So ging es in der ersten Partie gegen Natalie Kohlhepp auch hin und her, zuerst stand Natalie besser, dann wieder Ausgleich. Später hätte Maite einfach einzügig einen ungedeckten Turm schlagen können, hatte es aber nicht gesehen. Durch diverse Abtäusche hatte Maite dann am Ende eine Qualität weniger und die Partie dauerte immerhin noch 70 Züge, bis Maite leider Matt gesetzt wurde.

Am nächsten Tag wurden 2 Partien gespielt. Maite eroberte 3 Bauern gegen Milena Reifschneider, ging dann aber leider in einer Dame-Läufer-Batterie die gegen ihren König gerichtet war unter. Die 2. Partie des Tages gewann sie dann souverän ohne jegliche Einsteller. Merle kam in Runde 2 mit einer Springergabel in Vorteil und gewann das Spiel. Runde 3 war es wieder eine Gabel, diesmal mit einem Bauern, der sie in Vorteil kommen ließ. Nachdem ihre Gegnerin dann noch die Dame durch einen Läuferangriff einstellte war die Partie schnell vorbei.

An Tag 3 stand nur eine Partie an, Merle spielte gegen die spätere bayerische Meisterin Lisa Adelhardt. Es kam französisch aufs Brett. Lisa griff im 7. Zug Merles Springer mit einem Bauern an. Statt ihn einfach wegzuziehen rechnete sie recht lange und verwechselte dann wohl den 2. mit dem 1. Zug der Variante und ließ den Springer stehen, der dann einfach geschlagen werden konnte. Sie kämpfte zwar noch, konnte den Verlust der Partie aber nicht mehr verhindern.

Maite's Partie ging wieder hin und her, nachdem Maite eine Leichtfigur einstellte, stellte ihre Gegnerin dann ebenfalls eine Leichtfigur und dann noch eine Qualität ein und später noch einzügig die Dame, so dass Maite gewinnen konnte.

Der vierte Tag lief dann gar nicht gut für uns, Merle und Maite verloren beide Spiele. Maite konnte zunächst gegen Nicole Mikulasch einen Bauern und eine Leichtfigur erbeuten, unterlag dann aber einem Springer-Dame Angriff auf ihren König. Gegen Elisabeth Reich verlor sie früh eine Leichtfigur, konnte sie später aber wieder zurückgewinnen. Danach hätte sie dann die ungedeckte Dame der Gegnerin schlagen können, schlug stattdessen aber einen Läufer und verlor später noch eine Quali und eine Leichtfigur sodass sie am Ende unterlag. Merle kam gegen Nese schnell in eine sehr schlechte Position, aber beide hatten wohl den Überblick verloren und am Ende war nach mehreren Tauschaktionen der Rauch verfliegen und es stand wieder ausgeglichen. Nachdem Merle aber Turm und König in eine Linie gestellt hatte und Nese den Turm mit Schach gewinnen konnte war die Partie schnell vorbei. Gegen Alina Müller lief es recht ausgeglichen, Merle verlor aber durch ein Zwischenschach einen Bauern und am Ende gab der Bauern dann in einem

Doppelturmspiel den Ausschlag zugunsten ihrer Gegnerin.

Am Freitag stand dann nur noch eine Partie an. Maite kam in ein Endspiel Dame und Bauern gegen Dame und Bauern. Weil das zu einfach war, holten sich beide noch jeweils eine Dame, sodass 4 Damen auf dem Brett standen. Nachdem die Damen sich dann gegenseitig angegriffen und verteidigt hatten, kam es zum Schlagabtausch indem Maite leider die falsche Dame zurückschlug, wodurch sie dann eine Dame weniger hatte und das Spiel verlor. Für Merle lief es dann wieder besser, sie eroberte per Springergabel eine Qualität und konnte diese dann bis zum Ende souverän verwerten.

Am Ende landete Maite dann mit 2 von 7 Punkten auf Platz 12 von 14 und Merle mit genau der halben Punktausbeute von 3,5 aus 7 auf Platz 11 von 22. Insgesamt haben sie gut gekämpft und auch lange Partien gespielt, aber an manchen Stelle nicht das glücklichere Ende gehabt. Allgemein war die Stimmung aber sehr gut, die Mädels hatten ihren Spaß. Die Verpflegung und Unterkunft war toll und es gab auch ein vielseitiges Rahmenprogramm mit Tandemturnier, Filmvorführung, Hausrallye, Tischtennis, Fußball, Billiard uvm.

verfasst von Michael Gorka

Das schreiben die Nordbayerischen Nachrichten am 12. April:

Lisa Adelhardt bayerische „Königin“

Röttenbacher Schachtalent holt sich den Titel der U 12-Meisterin im Freistaat

RÖTTENBACH — Lisa Adelhardt vom Schachtreff hat sich ihren ersten bayerischen Einzeltitel geholt: In Spalt gewann sie das Turnier der weiblichen U 12 mit sechs Punkten aus sieben Partien im Feld der 22 Mädchen.

Die deutschen Meisterschaften, für die sie mit diesem Titel qualifiziert ist, finden in den Pfingstferien in Willingen statt. Zuvor hatte sie bereits die Titel in der Region Mittelfranken-Nord und dann die Bezirksmeisterschaften gewonnen, wobei es hier dramatisch zugeht: In der letzten Runde besiegte sie laut Vereinsvorsitzendem Ernst Knoll in einer „äußerst spannenden Partie“ ihre schärfste Konkurrentin.

Dass die Nachwuchsarbeit beim noch jungen Schachtreff

Röttenbach im Mittelpunkt steht, ist unbestritten; Ernst Knoll, Initiator und Gründungsvorsitzender des Vereins, hat seit Jahren ein Auge auf seine Schülermannschaften.

Knoll stellte in der Jahreshauptversammlung das außergewöhnliche Talent in den Mittelpunkt und betonte zugleich, dass auch die Schachjugend im Berichtszeitraum immer wieder mit Erfolgen von sich hören ließ. Lisa Adelhardt sei nicht nur Einzelkämpferin, die Schülerin geht gemeinsam mit den Jungs Christian Fuchs, Heinrich Daßer, Fabius Childs, Lukas Best und Jeremias Menneke in der Jugendkreisliga 1 (Mittelfranken-Nord) ans Schachbrett und stieg mit der Mannschaft nun in die Bezirksliga Mittelfranken auf.

Dennoch könne Adelhardt beim Schachtreff Röttenbach und Jugendleiter Dietrich Kramer noch einiges lernen, meinte der Vorsitzende, der in der Versammlung zudem darauf aufmerksam machte, dass Stefan Fabry in der B-Gruppe Vereinsmeister wurde.

Diese Spieler könne man bei gutem Wetter auch am Freiluft-„Brett“ hinter der Pfarrkirche antreffen; die Schachfiguren sind dort im Schuppen untergestellt. Der Schachtreff hat sich also nicht nur im Ort etabliert, sondern sei bereits in ganz Mittelfranken bekannt, was Vizebürgermeister Harald Rotschka würdigte. Die Unterstützung der Gemeinde sei dem Verein sicher, meinte Rotschka und gratulierte zu den beeindruckenden Erfolgen.

NIKO SPÖRLEIN



Keine Angst vor großen Namen: Lisa Adelhardt (rechts) spielte in einem Simultanturnier in Röttenbach bereits gegen die irische Nationalspielerin Monika Gedvilaite. Foto: Niko Spörlein

U10w:

Nr.	Teilnehmer	ELO	DWZ	Punkte	Buchh	PktSum
1.	Englert, Lin		1070	6.0	26.5	27.0
2.	Winkler, Sarah		975	6.0	24.5	23.0
3.	Prinzen, Siri		1035	5.0	27.5	19.0
...	...	...	...	...	...	...
12.	Gorka, Maite		903	2.0	17.5	9.0
...	...	...	...	...	...	...
14.	Winkler, Nicole		708	1.0	18.5	3.0

U12w:

Nr.	Teilnehmer	ELO	DWZ	Punkte	Buchh	PktSum
1.	Adelhardt, Lisa		1293	6.0	25.5	24.5
2.	Wiemann, Vanessa	1305	1272	5.5	27.0	23.5
3.	Erdösi, Anna	1321	1284	5.0	28.5	22.0
...	...	...	...	...	...	...
11.	Gorka, Merle		1294	3.5	24.0	15.5
...	...	...	...	...	...	...
22.	Wahl, Svenja		914	1.0	17.0	4.0

➔ Weitere Infos, Statistiken, Tabellen unter www.bjem.de



C-Trainer-Lehrgang in Schweinfurt

Michael Brunsch und Christian Koch machen C-Trainerschein – Michael und Christian nun offizielle Trainer für die Jugend – Bericht von *Michael Brunsch*, Foto vom *Bayerischen Schachbund*, Layout von *Elias Pfann*



Lohnt es sich, den C-Trainerschein zu machen? Ich mache nun schon seit mehr als 20 Jahren Jugendschach-Betreuung. Dabei sprangen auch schon ein paar Bezirkstitel heraus, also war die Arbeit zumindest nicht schlecht. Warum sollte ich mich dann einer langen, anstrengenden Reihe von

Wochenendseminaren mit anschließender Prüfung unterziehen? Den Erste-Hilfe-Kurs und die Prüfung für den regionalen Schiedsrichter eingeschlossen. Nun, wichtigstes Argument war für mich die Fördergelder für den Höchststadter Schachverein, und die gibt es eben nur mit dem C-Trainerschein.

Also machte ich mich im Oktober auf nach Schweinfurt, um mit anderen 19 Kandidaten – unter anderem auch **Christian**

Koch aus Höchststadt - der Themen zu harren, die da auf uns zukommen sollten. Nun kann man sich streiten, ob Doping im Schach tatsächlich diskussionsfähig ist, oder das Thema „sexueller Missbrauch von Mädchen“ in einer reinen Männerrunde, vorgetragen von einem männlichen Dozenten sinnvoll ist, letztendlich waren dies vom Bayerischen Schachbund geforderte Themen, die – warum auch immer – in allen Sportarten gleich diskutiert und am Ende geprüft werden. Tatsächlich waren auch viele nützliche Themen darunter, wie zum Beispiel Fördermittel der Bayerischen Schachjugend, welche gesetzlichen Grundlagen ein Betreuer beachten muss, oder wie pädagogisch sinnvoll eine Lehrstunde aufgebaut sein sollte.

Meine anfängliche Skepsis wich von Monat zu Monat, denn das eigentliche Highlight war der direkte Austausch unter uns Kandidaten, und dazu hatten wir reichlich Gelegenheit. Jeder konnte sich einbringen und hatte einen anderen Hintergrund: von Riesenverein zu Miniverein, vom Schulschach, von regionalen und überregionalen Turnierausrichtungen, und, und, und...

Selbst ich – mit langjährigem Jugendschach-Hintergrund – habe mir Einiges mitgenommen, die Jugendlichen dürfen gespannt sein. Ich durfte viele Jugendbetreuer kennenlernen und mit einigen werden ich weiter Kontakt halten. Ja, es lohnt sich den C-Trainerschein zu machen.



Adele Kohler zum 90. Geburtstag – Alles Gute!

Herzliche Geburtstagsglückwünsche an unsere ehemalige Wirtin

Von 1973 an war das **Gasthaus Kohler** („Zur Eisenbahn“) die Heimat der Höchststadter Schachspieler, für rund 40 Jahre. Wirtin **Adele Kohler** war stets mit dabei. Als „gute Seele“ hat sie die freundschaftliche Atmosphäre gestärkt – und uns mit Speis und Trank verwöhnt. Fast jeden Freitag sowie auch sonntags bei den Spieltagen war sie dabei – vielen Dank dafür, liebe Adele Kohler!

Am 18. April beging Adele Kohler nun ihren 90. Geburtstag – für den SC Höchststadt gehörte Wolfgang Paulini zu den Gratulanten: „Ich war bei Frau Kohler und habe sie im Namen des Schachclubs beglückwünscht. Sie hat sich gefreut und ich soll schöne Grüße ausrichten an die Schachkollegen. Vor mir waren schon der Bürgermeister und der Kaplan da. Auch Nachbarn waren vertreten und ihre drei Söhne Alfred, Georg und Klaus (im Bild von rechts) sowie ihre Tochter und ein Enkel. Gefeiert wurde im Kreise

der Familie auf der „Kappelle“ (Gasthof Antoniuskapelle) ab dem Nachmittag mit Kaffee und später dann Abendessen.“



Eine Höchststadter „Powerfrau“ feiert 90. Geburtstag

Adele Kohler war als Unternehmerin und Gastwirtin eine Institution – Noch mit 83 Jahren stand sie hinterm Tresen

Geschäftsfrau, Gastwirtin, Förderin der Höchststadter Vereine und vierfache Mutter – um ihre Energie ist Adele Kohler sicherlich oft beneidet worden. Die heutige Generation würde sie bestimmt als „Powerfrau“ bezeichnen. Gestern feierte sie ihren 90. Geburtstag.

HÖCHSTADT – Gemeinsam mit ihrem Mann Sepp hatte sie das 1952 gegründete Busunternehmen „Kohler Reisen“ geführt, als ihr Mann 1972 bei einem tragischen Flugzeugabsturz auf Teneriffa ums Leben kam, leitete sie die Geschicke der Firma vorerst allein. 1987 übernahm ihr Sohn Klaus das über die Landkreisgrenzen hinaus bekannte Unternehmen.

Parallel dazu hatte sie stets die Gaststätte „Zur Eisenbahn“ bewirtet, die vor allem von den Vereinen (unter anderem jahrzehntelang als Spielort des Schachclubs) genutzt wurde.



Enkel Leo und Bürgermeister Gerald Brehm zählen zu den wichtigsten Gratulanten an Adele Kohlers 90. Geburtstag. Foto: Roland Huber

de. Aber auch Bürgermeister Gerald Brehm ist dort schon oft eingekehrt. Spezialitäten des Lokals waren saure Lunge und die „Sulzn“, wie Adele Kohler erzählt. Bis 2010, also im Alter von 83 Jahren, stand sie in der Wirtschaft, die danach ihre Pforten schloss.

Auch am 90. Geburtstag präsentierte sich die Jubilarin körperlich und geistig fit. Drei Söhnen und einer Tochter hat sie das Leben geschenkt, inzwischen hat sie auch vier Enkel und sogar einen Urenkel.

Mit Interesse verfolgt Adele Kohler nach wie vor im Fernsehen das Sportgeschehen, wobei sie vor allem den Fußballern des FC Bayern München die Daumen drückt.

Zum Gratulieren kamen neben der Familie und dem Bürgermeister auch stellvertretende Landrätin Gabi Klaußner und Pater Binu James Puthenkunnel in die Bahnhofstraße. [hub/hp](#)

Die **Nordbayerischen Nachrichten** und der **Fränkische Tag** berichteten am 19. April 2017 ausführlich

90. GEBURTSTAG

Ihre Spezialitäten des Hauses waren saure Lunge und Sülze

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED JANN WECKEL

Höchststadt – Die Gaststätte „Zur Eisenbahn“ in der Höchststadter Bahnhofstraße war ihr Lebenswerk. Schon im Jahr 1926, ein Jahr vor der Geburt von Adele Kohler, hatte ihr Vater den Gasthof eröffnet. 1958 übernahm sie dann selbst die Leitung des Lokals. Nun feierte die ehemalige Wirtin ihren 90. Geburtstag.

Bahnstrecke wurde stillgelegt

Die Kundschaft ihrer Gaststätte bestand zu großen Teilen aus Pendlern, die dank der damaligen Zugverbindung nach Forchheim häufig bei Adele Kohler einkehrten. Ende September 1984 war allerdings mit dem

Personenverkehr auf der Strecke Schluss. 2002 schloss dann auch die Fortuna Schuhfabrik, deren Angestellte ebenfalls zum festen Kundenstamm gehörten.

Dass die Gaststätte trotzdem noch bis ins Jahr 2010 unter ihrer Führung weiterbestand, lag auch daran, dass die Höchststadter Vereine bei Adele Kohler immer herzlich willkommen waren. 40 Jahre war der Gasthof

beispielsweise das Stammlokal des Höchststadter Schachclubs.

Früh um neun habe ihr Arbeitstag in der Wirtschaft meist begonnen, erinnert sich Adele Kohler. Auch die Spezialitäten des Gasthauses „Zur Eisenbahn“ sind ihr noch gut in Erinnerung: saure Lunge und Sülze.

Vier Enkel und ein Urenkel

1948 heiratete Adelheid „Adele“ Kohler ihren Mann Sepp. Der Busunternehmer kam 1972 bei einem Flugzeugunglück ums Leben. Die Firma ist noch heute im Familienbesitz.

Adele Kohler hat vier Kinder: drei Söhne und eine Tochter. Hinzu kommen vier Enkel und ihr Urenkel Leo.

1958

übernahm Adele Kohler das Gasthaus „Zur Eisenbahn“ von ihrem Vater, der das Lokal 1926 eröffnet hatte. *juw*



Adele Kohler feierte ihren runden Geburtstag auch mit ihrem Urenkel Leo. Foto: Jann Weckel

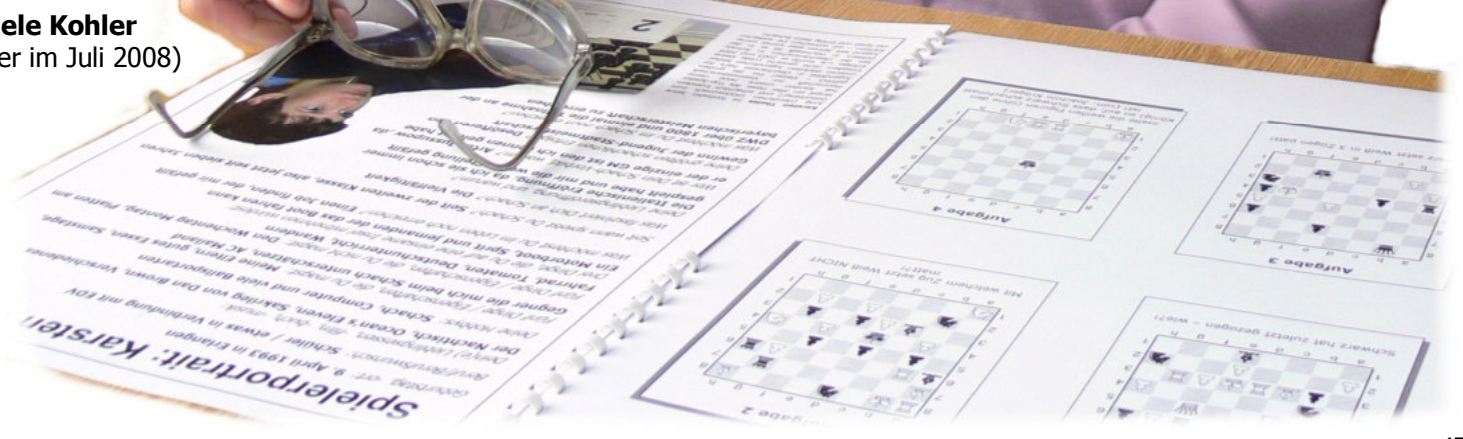


Vor 10 Jahren: Gratulanten zum 80. Geburtstag im April 2007 – **Hermann Bauer, Josef Maier, Robert Röder** sowie **Gerhard Leicht** und **Reiner Schulz** mit Geburtstagskind **Adele Kohler**

Alle Schachfreunde des SC Höchststadt gratulieren herzlich zum 90. Geburtstag und wünschen **Adele Kohler** alle Gute für die nächsten Jahre – vor allem Gesundheit!



Adele Kohler
(hier im Juli 2008)



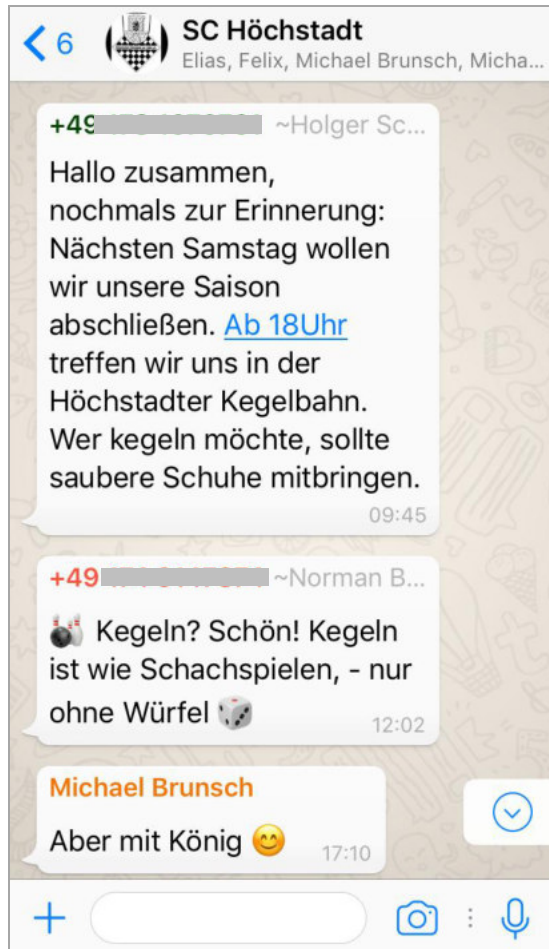
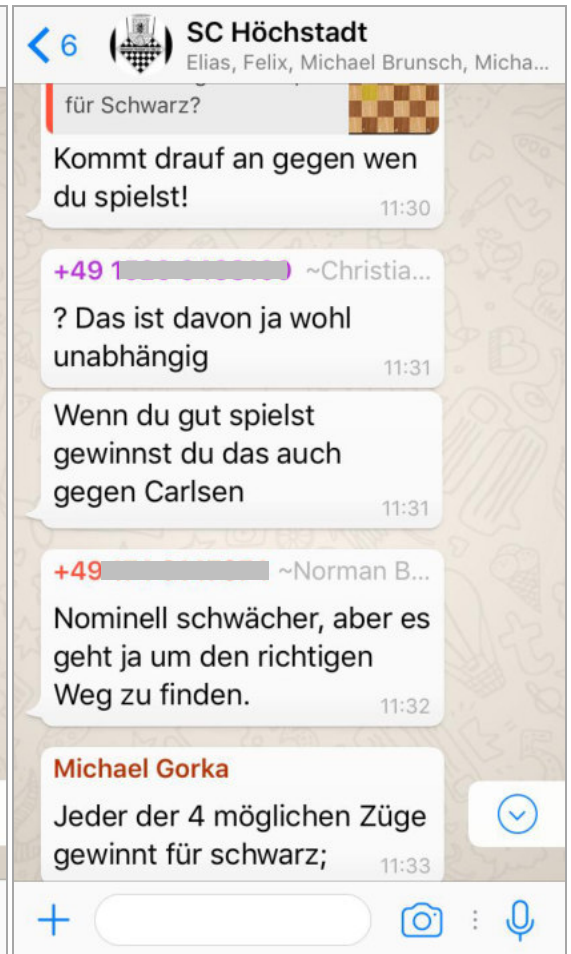
Neu beim SC Höchststadt: WhatsApp-Gruppen

Neues Kommunikationsmedium wird auch von Höchstadter Schachspielern eifrig genutzt – Mehrere Gruppen mit Infos zu aktuellen Turnieren, Großmeisternews oder Stadtmeisterschaftspartien – kostenlos mitmachen!

Über 1 Milliarde Menschen weltweit nutzen WhatsApp, rund 40 Millionen davon aus Deutschland. 50 Milliarden Nachrichten wandern täglich über den Globus, Dienste wie SMS oder auch E-Mail spielen eine geringere Rolle.

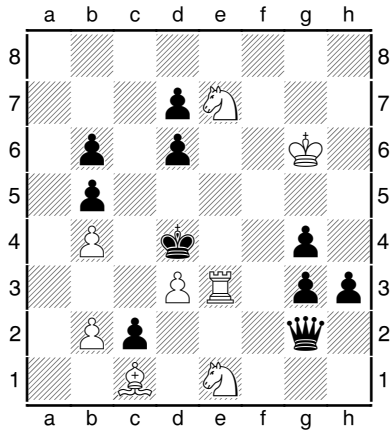
Auch der SC Höchststadt hat die Vorteile dieses schnellen Kommunikationsmediums erkannt – es ist ideal, um sich über Schachthemen direkt auszutauschen. In mehreren Gruppen, z.B. „SC Höchststadt“ (mit rund 25 Teilnehmern!) und „1. Mannschaft“, wird seit Monaten eifrig diskutiert und „gequatscht“. 20 Beiträge an einem Tag gibt es manchmal zu studieren, nicht jeder Kommentar ist geistreich und wichtig für jeden – lesenswert ist es jedoch fast immer. Beim BSGW-Open und der Bayerischen Mädchen-EM waren die Nutzer dank Foto-Berichten fast live dabei, klasse.

Wer auch mitlesen oder sogar mitdiskutieren möchte, wende sich einfach an Reiner Schulz, Elias Pfann oder Holger Schwarzmann.



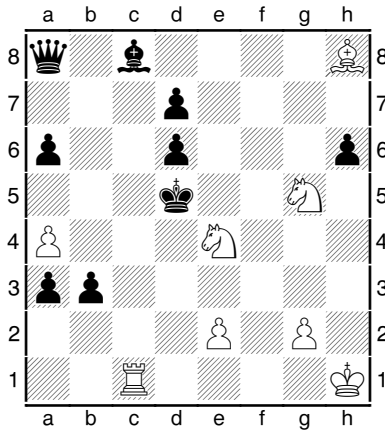
Schachprobleme zum Knobeln

Aufgabe 185



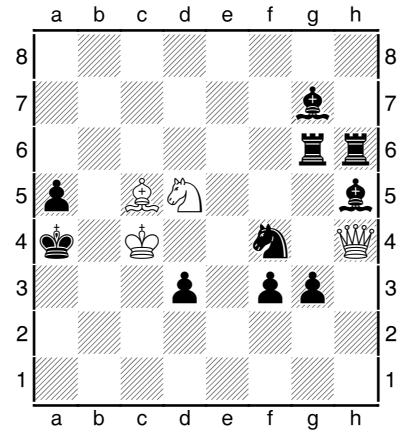
Matt in 5!

Aufgabe 186



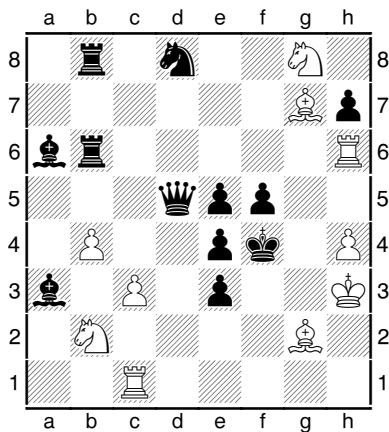
Matt in 4!

Aufgabe 187



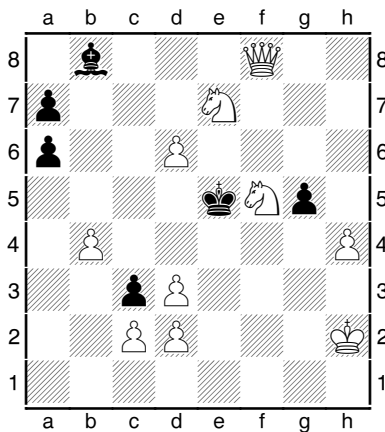
Matt in 3!

Aufgabe 188



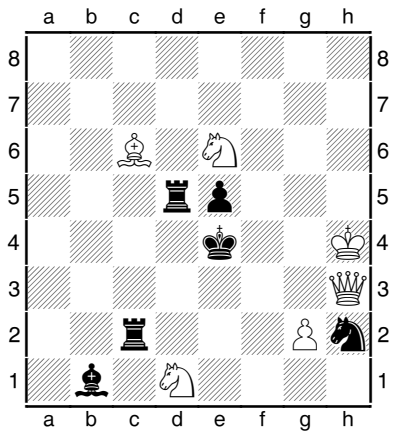
Matt in 4!

Aufgabe 189



Matt in 3!

Aufgabe 190



Matt in 5!

Lösungen der Aufgaben

- A179:** 1.Da1 fxg6 2.Lb2 axb2 3.Tb5#
A180: 1.Tg7 Ke4 2.Sc3+ Kf5 3.Lg4#
A181: 1.Ka7 Sc3 2.Sgf2+ Kh2 3.Db8#
A182: 1... Dxd5 2.Sxd5 Sf3+ 3.Kf1 Lh3#
A183: 1.Ta3 Kc4 2.Dc6+ Kd3 3.Dc2#
A184: 1.De7 a5 2.De8 a4 3.bxa4 Kc4 4.Db5#

Vereins-News!

Neue Mitglieder: Willkommen!

2017 haben sich bereits 4 neue Spieler als Mitglieder beim SC Höchststadt angemeldet. Beim Schülerschach mischen Jakob Gugel (6 Jahre), Daniel Frolov (9) und Constantin Fumy (8) kräftig mit. Peter Seidel (35) hingegen kommt von den SF Kirchenlamitz und gehört direkt zu unseren Topspielern – er ist wohl der stärkste Neuzugang unserer Vereinsgeschichte und geht für Höchststadt 1 ans Brett! Wir heißen Euch alle herzlich willkommen beim SC Höchststadt!

Sommerzeit = Schachzeit

Auch in den Sommerferien bieten wir viel Schach in Höchststadt. Zwar pausiert das Schüler- und Jugend-Schach, doch im Haus der Vereine machen die Erwachsenen keine Pause. Klar: die **Stadtmeisterschaft** läuft einfach weiter. Ab dem 28. Juli steht das **Höchststadter Sommerturnier** jeden Freitag auf dem Programm, mit Blitz und Schnellschach. Bis zum 8. September wird der Sommerturnier-Sieger ermittelt. Vom 25. bis zum 27. August sind wir mit unserem Schachstand (mit Simultan, Riesenschach und vielen Brettern) auf dem **33. Höchststadter Altstadtfest** vertreten. Ein Highlight für alle Anfänger im Schüleralter ist unsere **Schachwoche** im Rahmen des **Ferienprogramms**: Vom 4. bis 8. September unterrichtet hier u.a. Reiner Schulz. Weitersagen!

Abstimmung über Titelseitenmotiv

Zum dritten Mal durften die Mitglieder über das Titelseitenmotiv unserer Schachzeitung abstimmen. Sieger wurde „Vorstandschafft Elias und Reiner“ (5 Stimmen) vor „Peter Seidel“ und „Mädchen-Schach“ (je 3) und zwei weiteren Fotos. Auch für künftige SZs planen wir diese Mitmach-Idee.



Unser Schachclub-Kugelschreiber

Seit August 2016 gibt es für alle SC-Höchststadt-Fans einen Kugelschreiber. Er sieht so gut aus, dass er die Titelseite von SZ105 schmückte – kostenlos zu haben.



Freiwilliges soziales Schuljahr

Der 14-jährige Nicolas Leiß gehört zu unseren großen Nachwuchstalenten. Er ist derzeit im Rahmen des freiwilligen sozialen Schuljahres beim SC Höchststadt aktiv – als Turnierassistent beim Kinder- und Jugendschach. Lukas Schulz fungiert als seine Betreuungsperson. Spitze!

SC Höchststadt im Vereinswiki

Seit Mai 2016 ist der SC Höchststadt im Vereinswiki zu finden – mit vielen Infos, unserer Historie, großen Erfolgen etc. Die Idee und Umsetzung stammen von Elias Pfann, vielen Dank dafür.

➤ http://vereins.wikia.com/wiki/SC_Höchststadt

Spielerportrait: Wer will?

Bereits 17 Höchststadter stellten sich im Spielerportrait vor, zuletzt Elias Pfann. Wir suchen Freiwillige, für SZ108 ist wieder eine Seite eingeplant. Meldet Euch!

➤ Alle Portraits auch auf www.sc-hoechststadt.de

Neue Schachclub-Trikots

Unseren Sponsoren T-Shirt-Drucker.de und EnergieConcept Neumann sei Dank: Seit August 2016 gibt es neue Trikots für die Spieler des SC Höchststadt – klassisch in schwarz, mit Vereins-Logo und ein bisschen Werbung. Es gibt noch kostenfreie Shirts, fragt einfach Elias Pfann. Bitte eifrig anziehen – beim Schach und überall sonst.



Saison 2017/18 – so sieht's aus

Hö1 tritt nun in der Regionalliga Nord-West an, Hö2 (und ggf. Hö3) in der Kreisliga Bamberg. Die neuen Hö1-Termine liegen bereits vor, Aufstellungen und Paarungen folgen ab August. Die Termine der 9 Spieltage bitte vormerken: 22.10., 12.11., 26.11., 10.12., 21.01.17, 04.02., 25.02., 18.03. und 15.04.

➤ alles zur Saison mit Aufstellungen, Paarungen, Terminen, Prognosen und Historie gibt's in SZ108

Norman Bauschke informiert

Schachfreund Norman Bauschke fiel eine spannende Presseinfo in die Hände, die er uns nicht vorenthalten möchte. Danke!



**Bundesamt
für Kultur
und Freizeit**
Pressemitteilung

Der Petitionsausschuss des Bundestags hat mit Mehrheit beschlossen:

Ab kommender Legislaturperiode wird der 29. Februar bundesweit zum Feiertag erhoben. Gemäß alter Traditionen soll der Schaltjahr-Tag allen Schachspielern gewidmet werden. Zum „Tag des Schachspiels“ sollen an den deutschen Rathäusern die Fahne des Schachbretts gehisst werden.

Das Bundesministerium
für Kultur und Freizeit

gezeichnet
GM Gorniak
Berlin anno 2017



Unser Schachclub-Magnet

Unseren Magneten gibt es schon seit einigen Jahren. Er passt an jeden Metall-Gegenstand. So bleibt der SC Höchststadt für jeden in Blickkontakt: Mit 9x5cm² passt er perfekt. Viele der 200 Exemplare sind weg, bald sind alle vergriffen. Zugreifen – kostenlos!



Tipp: www.sc-hoechststadt.de

Seit den 1990ern ist der SC Höchststadt im Internet zu finden: www.sc-hoechststadt.de. Es wird viel geboten: News, Infos, Fotos, Service, Termine, Berichte, Tabellen etc. Mehrfach die Woche reinschauen lohnt sich! Übrigens: Es gibt 10.000 Zugriffe (Unique Visitors) pro Jahr, jede Schachzeitung (pdf in bunt) wird 100mal (!) heruntergeladen. Seit kurzem zielt ein neues Motiv unsere Kopfzeile, es soll häufig gewechselt werden.

Schachtasse für 3,50 Euro

Von unserer 50-Jahre-SC-Höchststadt-Tasse sind nur noch wenige Exemplare übrig – Ihr bekommt sie für 3,50 Euro, fragt bitte Reiner Schulz. Zugreifen!

Unsere Blitzturniere: Spielt mit!

Blitzturniere finden bei uns an jedem Freitag Abend statt. Besonders stark waren zuletzt Michael Brunsch und Newcomer Peter Seidel, es gab jedoch zahlreiche verschiedene Sieger – herzlichen Glückwunsch! Spielt mit!

Mitte-Februar-Blitz am 10.02.17

1. Michael Brunsch	5 / 5
2. Elias Pfann	3½
2. Norman Bauschke	3½
4. Christof Munz	2
5. Robert Röder	1

Faschingsblitz „Paradox“ am 24.02.17

1. Michael Brunsch	7 / 8
2. Elias Pfann	5
3. Robert Röder	4
4. Michael Gorka	3
5. Wolfgang Schätzko	1

Faschingsblitz Schüler am 24.02.17

1. Merle Gorka	8½ / 9
2. Jan Bieberle	7½
3. Jennifer Oleson	6
4. Finn Zilkens	5
5. Felix Stier	4
5. Natalie Oleson	4
7. Jakob Franke	3
7. Maite Gorka	3
9. Jakob Gugel	2
10. Raphaela Preuschoff	1

Anfang-März-Blitz am 03.03.17

1. Alfred Götzel	10 / 10
2. Peter Grüßner	6
3. Gerhard Novi	5
4. Christof Munz	4
4. Robert Röder	4

Mitte-März-Blitz am 10.03.17

1. Peter Grüßner	5 / 6
1. Janusz Gorniak	5
3. Robert Röder	1½
4. Christof Munz	½

Schon-wieder-März-Blitz am 17.03.17

1. Janusz Gorniak	4 / 4
2. Elias Pfann	3
3. Wolfgang Paulini	2
4. Robert Röder	1
5. Wolfgang Schätzko	0

Nochmal-März-Blitz am 24.03.17

1. Elias Pfann	2 1/2 / 3
2. Peter Grüßner	2
3. Gerhard Novi	1
4. Robert Röder	1/2

Osterblitz am 07.04.17

1. Peter Seidel	9 / 9
2. Lukas Schulz	7
2. Alexander Mönius	7
4. Robert Röder	4
5. Reiner Schulz	3 1/2
5. Elias Pfann	3 1/2
7. Gerhard Novi	3
7. Christof Munz	3
7. Peter Grüßner	3
10. Nicolas Leiß	2

Osterblitz Schüler am 07.04.17

1. Jan Bieberle	4 / 4
2. Felix Stier	3
3. Jakob Franke	2
4. Finn Zilkens	1
5. Jakob Gugel	0

Mitte-April-Blitz am 21.04.17

1. Peter Seidel	7 / 7
2. Michael Brunsch	5
3. Janusz Gorniak	4
3. Peter Grüßner	4
5. Christof Munz	3
6. Reiner Schulz	2
6. Robert Röder	2
8. Wolfgang Paulini	1

Anfang-Mai-Blitz am 05.05.17

1. Michael Brunsch	4 / 4
2. Norman Bauschke	2 1/2
2. Robert Röder	2 1/2
4. Christof Munz	1
5. Wolfgang Schätzko	0

Mitte-Mai-Blitz am 12.05.17

1. Peter Seidel	9 1/2 / 10
2. Lukas Schulz	8 1/2
3. Peter Grüßner	4
4. Elias Pfann	3 1/2
5. Siegfried Warschak	2 1/2
6. Robert Röder	2

Ende-Mai-Blitz am 26.05.17

1. Peter Seidel	7 / 7
2. Michael Gorka	6
3. Elias Pfann	5
4. Peter Grüßner	4
5. Robert Röder	2
5. Wolfgang Schätzko	2
5. Christof Munz	2
8. Tassilo Hein	0

Pfingstblitz am 02.06.17

1. Lukas Schulz	5 1/2 / 6
2. Reiner Schulz	4
3. Janusz Gorniak	3 1/2
3. Elias Pfann	3 1/2
5. Norman Bauschke	2 1/2
6. Robert Röder	1
6. Peter Grüßner	1

Pfingstblitz Schüler am 02.06.17

1. Merle Gorka	6 / 7
1. Felix Stier	6
1. Jan Bieberle	6

4. Jennifer Oleson	3
4. Finn Zilkens	3
4. Maite Gorka	3
7. Constantin Fumy	1
8. Daniel Frolov	0

Haus der Vereine brannte

An unserem Vereinslokal, dem Haus der Vereine, brannte nachts am 4. März 2017 ein Papiercontainer, wodurch auch die Fassade im Eingangsbereich beschädigt wurde. Der Schaden beläuft sich auf einen mittleren fünfstelligen Betrag, so die Polizei. Glücklicherweise konnte durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr ein größerer Schaden verhindert werden.

➡ www.infranken.de/regional/erlangenhoechstadt/Hoechstatter-Haus-der-Vereine-brannte;art215,2542719

Neue Plakate und Poster

„Schlauberger“ (Turm), „Steckenpferd“ (Springer), „Querdenker“ (Läufer), „Große Liebe“ (Dame), „Wir sind das Volk“ (Bauern), „Oberstrategie“ (König) ... – diese und weitere Motive liegen bei uns aus, als große Poster und als Postkarten, für je 50 bzw. 25 Cent pro Stück. Greift zu!

Chessbase-Trainings-DVDs

Die Hamburger Firma Chessbase bietet mit Fritz das bekannteste Schach-Programm. Groß ist das Angebot der Schachtrainings-DVDs ebenso – von Eröffnung-Tipps über Taktikschulungen zu Endspiel-Studien bis zu historischen WM-Partien. Viele Stunden pro DVD, meist auf deutsch und vorgestellt von erfahrenen Titelträgern, überzeugen. Im Haus der Vereine liegen einige DVDs aus, zum Ausleihen und Reinschnuppern.

➡ <http://shop.chessbase.com/de>

SC-Höchstadt-Infoblatt

Für jeden Neuling, der Wissenswertes zu unserem SC Höchstadt sucht, gibt es unser Infoblatt. Kompakt auf einer Seite oder als ausführlichere Zwei-Seiten-Variante. Hier gibt es Hinweise zu Vereinsabend, Teams, Mitgliedsbeiträgen, Jugendarbeit und vielem mehr. Es liegt im Verein aus und gibt es als pdf-Download auf unserer Homepage. Bitte eifrig an Noch-nicht-Mitglieder verteilen!

Duell Höchstadt gegen Ehemalige

Die Idee stammt von Hermann Bauer, die Planungen laufen: Beim Wettkampf „SC Höchstadt gegen Ehemalige“ wollen u.a. die Ex-Höchstadter Martin Eiglsperger und Volker Novak antreten. Bald weitere Infos...

Gute Besserung, Gerhard Leicht

Gerhard Leicht ist auf dem Wege der Besserung und bekommt viel Besuch von Höchstadter Schachfreunden. Im Februar gratulierten wir ihm zum Geburtstag und sendeten Gute-Besserungs-Schachgrüße.



Turnier-News!

Maite Gorka bei Jugend-Opens

Michael Gorka berichtet von Turnieren, an denen seine Tochter Maite teilgenommen hat: „In letzter Zeit kommen die DWZ-Turniere immer stärker in Mode. Im Gegensatz zu den normalen Turnieren bzw. den Open, bei denen man oft wechselweise gegen sehr starke und dann wieder gegen sehr schwache Gegner spielt, werden hier die Teilnehmer in möglichst homogene Gruppen von gleichstarken Spielern aufgeteilt und dann spielt jeder gegen jeden. Nach dem Erlanger get2gether, das schon seit längerem sehr erfolgreich ca. 3-4 Mal pro Jahr stattfindet, gab es nun am 7.5.17 auch das erste Turnier dieser Art in Forchheim, den Rudolf-Gleck Cup. Maite spielte in der U12A-Gruppe und verlor leider alle 4 Spiele. Am 21.2. gab es gleich das nächste Turnier dieser Art in Fürth, den 2. Kleeblattcup. Diesmal lief es genau umgekehrt, Maite gewann 4 von 5 Spielen in ihrer Gruppe und wurde geteilte Erste.

➡ schachclub-erlangen.de/jugend/get2gether

28. Seebach-Open

Das 28. Seebach-Open findet vom 15. bis 18. Juni statt, über 100 Spieler sind dabei – darunter die Höchstadter Michael Brunsch, Tobias Schwarzmann, Janusz Gorniak, Alfred Götz, Horst Schulz und Norman Bauschke sowie Lukas Schulz, der für den SC Forchheim antritt. In der Mehrzweckhalle in Großenseebach geht es in 7 Runden um 2.600 Euro (u.a. auch Geldpreise für DWZ-Schwächere). Die Orga übernehmen unsere Großenseebacher Schachfreunde um Bernd Borel. Dieses Open gehört zu unseren Lieblingsturnieren, auch dank der Nähe.

➡ www.seebach-open.de ➡ Bericht in SZ108

PyramidenCup im September

Vom 31.8. bis 3.9. September findet im Hotel Pyramide in Fürth mit dem PyramidenCup ein Top-Open statt. 150 Teilnehmer sind zugelassen, viele GMs und IMs werden mitspielen. Absolviert werden 7 Runden, es gibt 4.000 Euro Preisgeld.

➡ www.pyramidencup.de

Forchheimer Sparkassen-Open

Vom 29.9. bis 1.10. lädt der Schachclub Forchheim zum 16. Sparkassen-Open ein. Erneut wird ein A-, ein B- und ein C-Open gespielt, jeweils über fünf Runden, es gibt hohe Preisgelder. Über 200 Spieler werden dabei erwartet, darunter wie in den Vorjahren auch einige Höchstadter.

➡ www.schachclub-forchheim.de

26. Bamberger Jugend-Open

Das Bamberger Jugend-Open, das wir zusammen mit dem TV Hallstadt und dem SC Bamberg ausrichten, ist seit 1992 am 3. Oktober ein fixer Schachtermin für uns. Das Open ist zudem ein Türmchen-Turnier, die Kreis-Jugend-EM, ein Rapidturnier der bayerischen Schachjugend und die Oberfränkischen Schnellschachmeister 2017 werden ermittelt. Über 100 Schüler sind

Welt-News!

Welt-Artikel: „Schach ist in“

„Schach ist Ruhe, und Ruhe lehrt uns viel. Das uralte Brettspiel ist populärer denn je: Es boomt an Schulen, im Internet und im Boxring.“, so beginnt ein positiver und interessanter Artikel aus der Zeitung „Die Welt“ vom 5. Mai 2017, der online nachzulesen ist. Viel Spaß bei der Lektüre!

www.welt.de/icon/partnerschaft/article164235355/Raumt-die-Playstation-weg-Schach-ist-jetzt-in.html

Neue ELO-Liste Juni 2017

Der Weltschachbund FIDE aktualisiert zum Monatesersten seine ELO-Liste. Seit 2013 steht Magnus Carlsen auf Platz 1. In der Top 10 hinter Carlsen gibt es stets viele Verschiebungen, größte Aufsteiger der letzten Monate sind Wesley So und Shakhriyar Mamedyarov.

47 Spieler werden mit einer ELO von >2700 geführt. Liviu-Dieter Nisipeanu (Rang 62) ist der einzige Deutsche in der Top 100. Hou Yifan (2666) dominiert die Frauen-Rangliste mit 80 Punkten Vorsprung. Elisabeth Pähtz steht als beste Deutsche auf Rang 18.

Pl.	Name	Land	Rating	Geb.j.
1	Magnus Carlsen	NOR	2832	1990
2	Wesley So	USA	2812	1993
3	Wladimir Kramnik	RUS	2808	1975
4	Fabiano Caruana	USA	2805	1992
5	S. Mamedyarov	AZE	2800	1985
6	M. Vachier-Lagrave	FRA	2795	1990
7	Levon Aronian	ARM	2793	1982
8	Vishy Anand	IND	2786	1969
9	Hikaru Nakamura	USA	2785	1987
10	Liren Ding	CHN	2783	1992

Alle Zahlen aller Spieler: ratings.fide.com

Norway Chess mit Weltspitze

„The world's strongest chess tournament“ findet im Juni in Stavanger (Norwegen) statt. Hikaru Nakamura und Levon Aronian führten bei Redaktionsschluss mit „4 aus 6“, Magnus Carlsen lag abgeschlagen sieglos mit 2½ Punkten. Sehr stark: Spiegel-Online berichtet von allen Runden mit einem Live-ticker und Videoanalysen von Daniel King.

www.spiegel.de/sport/, www.chessbase.de, http://norwaychess.no/



Frauen-WM: Tan Zhongyi

Die 26-jährige Tan Zhongyi aus China wurde im März in Teheran Weltmeisterin. Im Finale setzte sie sich knapp gegen die Ukrainerin Anna Musytschuk durch. Ex-Weltmeisterin Hou Yifan war nicht angetreten, weil sie mit dem Austragungsmodus (k.o.-Modus) nicht einverstanden war. Andere Top-Spielerinnen fehlten, da sie den Austragungsmodus boykottierten.

de.wikipedia.org/wiki/Schachweltmeisterschaft_der_Frauen_2017

Neue Schach-Filme auf DVD

In den letzten Monaten sind mehrere gut gemachte Filme zum Thema Schach im Kino gelaufen – nun sind sie auf DVD zu haben. Sehenswert sind u.a. „Bauernopfer“ (9€), „Das Talent des Genesis Potini“ (8€), „Magnus – der Mozart des Schach“ (13€) und „Queen of Katwe“ (ab Herbst). Eine gute Idee für verregnete Sommertage...



DSB mit neuem Präsidenten

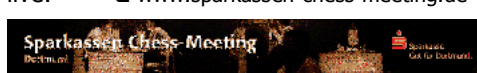
Ullrich Krause, 49-jähriger Fide-Meister aus Lübeck, ist der Präsident des Deutschen Schachbundes. Er folgt auf IM Herbert Bastian. Der Saarländer hatte das Amt sechs Jahr lang inne und unterlag in einer Kampfabstimmung im Mai.

de.chessbase.com/post/ullrich-krause-ist-neuer-dsb-praesident

Spitzenschach in Dortmund

Die Dortmunder Schachtage finden vom 15. bis 23. Juli statt – es ist stets eines der stärksten Großmeisterturniere in Deutschland. Diesmal im Achterfeld u.a. dabei:

Ex-Weltmeister Wladimir Kramnik und Maxime Vachier-Lagrave. Alle Infos, Partien live:



So-Portrait in Washington Post

Die Washington Post widmet der Nummer 2 der Welt, dem US-Amerikaner Wesley So, ein großes Portrait. „U.S. chess champion is now ranked No. 2 in the world. Opponents fear he's still getting better“ – lesenwert.

www.washingtonpost.com/sports/the-new-us-chess-champion-is-now-ranked-no-2-in-the-world-and-opponents-fear-hes-still-getting-better/2017/06/05/640f4c6a-49fd-11e7-a186-60c031eab64_story.html?utm_term=.c9e5ee618063



Bericht über Schach-Kolumnen

Sehr lesenswerter Artikel: „Die erste regelmäßige Schachkolumne erschien 1813 im Liverpool Mercury. Seitdem wird diese Tradition von Tageszeitungen, die auf sich halten, gewahrt – auch in Deutschland: Seit rund 35 Jahren gibt es Helmut Pflegers Schachspalte in der „Zeit“. Aber auch Stefan Kindermann, Martin Breutigam & und einige andere schreiben Woche für Woche in Zeitungen und Magazinen über das königliche Spiel.“

de.chessbase.com/post/lange-tradition-die-schachkolumne

Vielen Dank an unsere Sponsoren!

Fahrschule Heike Striegel

Nitschdruck.de

**Stadt- und Kreissparkasse Erlangen
Höchststadt Herzogenaurach**

T-Shirt-Drucker.de

EnergieConcept Neumann

Bistro-Café-Treff



Fahrschule Heike Striegel

09193 6070045 • www.fahrschule-striegel.de

nitschdruck.de

An den drei Kreuzen 12 • 91315 Höchststadt
Telefon 09193 50 33 500



**Stadt- und Kreissparkasse
Erlangen Höchststadt Herzogenaurach**



**EnergieConcept
Neumann**



Vielen Dank für die hervorragende
Berichterstattung seit vielen Jahren:

fränkischer Tag
NORDBAYERISCHE
Nachrichten

Terminkalender

6 Juni	10.-18.	Sa-So	E	29. offene Bayerische Senioren-Einzelmeisterschaft in Bergen
	15.-18.	Do-So	A	28. Seebach-Open in Großenseebach 7 Runden, 120 Teilnehmer, viele Höchststadter, www.seebach-open.de
	16.	Fr	A	Höchststadter Stadtmeisterschaft 2017 – Start Runde 4
	18.	So	-	Oberfränkische Mitgliederversammlung in Seubelsdorf
	24.	Sa	J	Bayerische U14-MM: Höchststadt – SK 1911 Nürnberg
	24.	Sa	J	1.Coburger Jugend-Open (Türmchen-Turnier)
	25.	So	A	4. Deutsch-Jüdisches Blitzschachturnier in Bamberg
	25.	So	J	Jugendturnier in Ergolding
7 Juli	1.	Sa	A	Oberfränkische Blitz-MM in Schloss Schney
	9.	So	D	Mädchen-Powertraining in Kronach mit Hanna Marie Klek
	10.-18.	Mo-Di	E	34. Senioren-Open in Bischofsgrün
	21.-23.	Fr-So	A	Obermain-Open in Burgkunstadt
	22.	Sa	J	Bayerische Jugend-Blitz-einzelmeisterschaften in Tegernsee
	ab 28.	Fr	A	Höchststadter Sommerturnier an 7 Freitagen gibt's ab 20 Uhr Schnellschach- und Blitzturniere
	29.	Sa	A	Ex-Weltmeisterin Kosteniuk spielt Simultan in Bad Steben
8 August	7.-11.	Mo-Fr	J	Schachfreizeit Dittrichshütte (Thüringen) für Jugendliche
	13.-19.	So-Sa	A	66. Schachturnier um den Silberpokal in Bad Aibling
	31.8.-3.9.	Do-So	A	PyramidenCup in Fürth >100 Teilnehmer, 7 Runden, www.pyramidencup.de
	25.-27.	Fr-So	A	33. Höchststadter Altstadtfest – mit ganz viel Schach Tagsüber Schachtreff „Schach unter freiem Himmel“ beim Rathaus
	1.-8.	Fr-Fr	J	C-Trainer-Ausbildung in Vorra für 16- bis 26-Jährige
9 September	4.-8.	Mo-Fr	J	Schach für Anfänger im Höchststadter Ferienprogramm 5mal von 17 bis 19 Uhr im Haus der Vereine für alle Schüler
	17./24.	So	J	DWZ-Turnier des Bezirksverband Oberfranken
	29.9.-1.10.	Fr-So	A	16. Forchheimer Sparkassen-Open >200 Spieler, 3.000 Euro Preisgelder, www.schachclub-forchheim.de
	3.	Di	J	26. Bamberger Jugend-Open (Rapidturnier) Schnellschach für U8 bis U20 in der Graf-Stauffenberg-Realschule SC Bamberg, TV Hallstadt und SC Höchststadt sind Veranstalter
10 Oktober	7.	Sa	J	Oberfränkische U14-Mannschaftsmeisterschaft – Runde 1
	20.	Fr	A	Höchststadter Vereinspokal 2017 (Schnellschach)
	21.	Sa	J	Türmchenturnier in Bechhofen
	22.	So	Hö	Höchststadter Erwachsenen-Mannschaften: Saisonstart
	28.10.-5.11.	Sa-So	A	Offene Internationale Bayerische EM in Tegernsee

J: nur für Jugendliche – **E:** für Erwachsene – **A:** für alle – **St:** Stadtmeisterschaft/Pokal – **Hö:** Saisonspiele
D: Mädchen/Damen – ohne Gewähr – Fragen bitte an Reiner Schulz, Elias Pfann oder Sebastian Dietze

Aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt

Ausgabe **107** erschien am **16.6.17** – Ausgabe **108** gibt's am **13.10.17**

SC Höchststadt

1.Vorsitzender

Reiner Schulz
Egerlandstraße 5 91085 Weisendorf
☎ 09135/6363 Fax: 09135/6750
Reiner.Schulz@fen-net.de

2.Vorsitzender & Webmaster

Elias Pfann
Buch 46 91350 Gremsdorf
☎ 09195/8790 e.pfann@gmx.de

Kassier

Wolfgang Paulini
Richard-Strauß-Str. 29 91315 Höchststadt
☎ 09193/2822 w.paulini@t-online.de

1.Spielleiter

Dr. Holger Schwarzmann
Am Treibweg 29 91315 Höchststadt
☎ 09193/6950031
holger.schwarzmann@online.de

Turnierausschuss-Vorsitzender

Tobias Schwarzmann
Graslitzer Straße 29 91315 Höchststadt
☎ 08456/9678467
TobiasSchwarzmann@web.de

1. Jugendleiter

Lukas Schulz
Tilman-R.-Str. 10 91486 Uehlfeld
☎ 09163/7452
Horst-lotte.schulz@t-online.de

2. Jugendleiter

Gerhard Leicht
Hirtengasse 6 91315 Höchststadt
☎ 09193/2353 g2mp.leicht@t-online.de

Weitere Jugendleiter

Michael Brunsch micbrunsch@aol.com
Christian Koch miradix@online.de
Josef Maier joba.maier@web.de

Mädchenschach- und Schulschach-Referentin

Horthense Kittel
Sambach 165 96178 Pommersfelden
☎ 09502/490669 hokittel@gmx.de

Pressereferent

Sebastian Dietze
Hohlweg 16b 66130 Saarbrücken
☎ 06893/9639204 antitalent@arcor.de

Clublokal

Haus der Vereine
Kerschensteiner Str. 5 91315 Höchststadt

Training / Clubabend

Schüler U14: Freitags 16 bis 19 Uhr – Jugendliche und Erwachsene: Freitags 19 bis 23 Uhr – Kein Schülerschach in den Ferien – Gäste sind herzlich willkommen!

SC Höchststadt im Internet

www.sc-hoechststadt.de

Vereinszeitung

Die Vereinszeitung erscheint seit dem 1.9.1995 kostenlos, derzeit 3x jährlich.
Ausgabe: 107 (2/2017) --- Auflage: 90

Herausgeber

Sebastian Dietze, Felix Menzel,
Elias Pfann, Holger Schwarzmann

Mitarbeiter

Reiner Schulz, Michael Gorka, Lukas Schulz,
Tobias Schwarzmann, Claus Kuhleemann,
Christian Koch, Norman Bauschke,
Alexander Mönius, Michael Brunsch